

# *Italienische Reise-Teil 1 by Johann Wolfgang Goethe*

Italienische Reise-Teil 1 by Johann Wolfgang Goethe

Italienische Reise

Johann Wolfgang Goethe

Die Reise

Karlsbad bis auf den Brenner

Vom Brenner bis Verona

Verona bis Venedig

Venedig

Ferrara bis Rom

Rom

Neapel

Sizilien

Neapel

Italienische Reise-Teil 1

Johann Wolfgang von Goethe

Auch ich in Arkadien!

Karlsbad bis auf den Brenner

Den 3. September 1786.

August, meinen Geburtstag, auf eine sehr freundliche Weise feiern  
mochte, erwarb sich wohl dadurch ein Recht, mich festzuhalten; allein

Mantelsack und Dachsränzen aufpackend, in eine Postchaise und gelangte

obern Wolken streifig und wollig, die untern schwer. Mir schienen das  
gute Anzeichen. Ich hoffte, nach einem so schlimmen Sommer einen

meine Vaterstadt, und ich freute mich, wieder einmal bei klarem Himmel  
unter dem funfzigsten Grade zu Mittag zu essen.

andere Menschen klug waren. Es liegt in einer Teller-, um nicht zu

noch verwittert, macht das Feld locker und durchaus fruchtbar. Bis

sehr schnell einen Begriff von jeder Gegend, wenn ich bei dem

Vor gedachtem Ort beginnt die treffliche Chaussee von Granitsand; es

aus Kiesel und Tonerde besteht, so gibt das zugleich einen festen

schlechter aus: gleichfalls Granitsand, flachliegend, moorig, und der

verschiedenen Stationen. Genug, ich war den andern Morgen um zehn Uhr

in Regensburg und hatte also diese vierundzwanzig und eine halbe Meile

befand ich mich zwischen Schwanendorf und Regenstauf, und nun bemerkte

Verwitterung des Gebirgs, sondern aufgeschwemmtes, gemischtes Erdreich.

Kultur geeigneten Boden erlangen.

Donau bei Regensburg. Zeichnung von Goethe

auch haben sich die geistlichen Herren wohl bedacht. Alles Feld um

Stift gegen Stift. Die Donau erinnert mich an den alten Main. Bei

Trauerspiels. Sie machten es nicht schlimmer als eine angehende

Hier ist nicht Klugheit, wie man sie sich in Abstracto denkt, es ist

Gesellschaft Orgelbauer, Bildschnitzer und Vergulder unter sich hat,

Eigenes. Das Obst ist nicht sonderlich. Gute Birnen hab' ich  
gespeist; aber ich sehne mich nach Trauben und Feigen.

Gold, Silber, Metall, geschliffene Steine in solcher Pracht und  
da fehlt es auch nicht an etwas Abgeschmacktem, damit die Menschheit

Ordensgeistliche eine alte abgestumpfte Andacht fortsetzten, sondern  
sie dem Geist der Zeit zuliebe durch Prunk und Pracht wieder  
aufstutzten.

des festesten Jaspis darin, in welchem sich wieder kleine runde  
appetitlich, der Stein aber zu fest, und ich habe geschworen, mich auf  
dieser Reise nicht mit Steinen zu schleppen.

bricht, bis gegen Saale. Es ist der Kalk wie der bei Osteroda am Harz,

weniges bemerken. In der Bildergalerie fand ich mich nicht

sind treffliche Sachen. Die Skizzen von Rubens von der Luxemburger

Modell. Der Grund Lapislazuli, die Figuren verguldet. Es ist immer

gefielen mir und so noch einiges. Im ganzen stehen die Sachen auch

kenne, ja besitze.

Es begegnete mir eine Frau mit Feigen, welche als die ersten

achtundvierzigsten Grad nicht besonders gut. Man klagt hier durchaus

sehr kalt vom Tiroler Gebirg. Als ich vom Turm dahin sah, fand ich es

Untergehen noch an den alten Turm, der mir vor dem Fenster steht.

Nun soll es gerade auf Innsbruck. Was lass' ich nicht alles rechts

in meiner Seele geworden ist!

Mittenwald, den 7. September, abends.

Es scheint, mein Schutzgeist sagt Amen zu meinem Kredo, und ich danke

Luft und Wolken die Rede ist.

Massen fest. Die Streifen der untern Regionen bewegten sich auch

Granitgeschiebe fand ich Geschwister und Verwandte meiner

Die Nebel des Flusses und der Wiesen wehrten sich eine Weile, endlich

wieder an die Isar und sieht einen Durchschnitt und Abhang der

Wolfrathshausen und erreichte den achtundvierzigsten Grad. Die Sonne

Anstalt machen will.

sich nach und nach entwickelten.

beschneiten Gipfel, und auf meine Verwunderung, schon so nahe bei den

gedonnert, geblitzt und auf den Bergen geschneit habe. Aus diesen

ungeheuern ununterbrochenen Reihen von Dalmatien bis an den Sankt

bereist. Sie lehnen sich an das quarz--und tonreiche Urgebirge.

Orte begegnete mir ein artiges Abenteuer: ein Harfner mit seiner

Welt schon ziemlich bewandert. Nach Maria-Einsiedel war sie mit ihrer

nach St. Jago von Compostell antreten, als die Mutter mit Tode abging

habe sie selbst gesehen ein ganzes Haus niedergebrannt bis auf die

Muttergottesbild, Glas und Bild unversehrt, welches denn doch ein

kindischlaut lachte; hingegen wenn sie schwieg, schien sie etwas

bedeuten zu wollen und machte mit der Oberlippe eine fatale Miene.

auf der ganzen Reise zu Gesichte kam. Den hatte sie doch gleich

denn auch versprach. Dort wollte sie auch ihre neue Haube aufsetzen,

Kopfschmuckes mit ihr erfreuen.

Diskant hinaufstimme, so gebe es gutes Wetter, und das habe er heute getan. Ich ergriff das Omen, und wir schieden im besten Humor, in der Hoffnung eines baldigen Wiedersehns.

Auf dem Brenner, den 8. September, abends.

Hierher gekommen, gleichsam gezwungen, endlich an einen Ruhepunkt, an

ist. Nun aber bei dem Glanze der aufgehenden Sonne die dunkeln, mit

Bei Scharnitz kommt man ins Tirol. Die Grenze ist mit einem Walle



Es sieht gut aus: an der einen Seite ist der Felsen befestigt, an der  
immer interessanter, und wenn er bisher seit Benediktbeuern herauf von  
wechsele.

an der Martinswand vorbei, einer steil abgehenden ungeheuern Kalkwand.  
Zu dem Platze, wohin Kaiser Maximilian sich verstiegen haben soll,  
getraute ich mir wohl ohne Engel hin und her zu kommen, ob es gleich

Innsbruck liegt herrlich in einem breiten, reichen Tale zwischen hohen  
keine Ruhe. Kurze Zeit ergetzte ich mich an dem Sohne des Wirts,

Andachtsorte, eine Viertelstunde von der Stadt gegen das Gebirge zu.

teilte, war alles in frohem Zug und Gang.

Auf den gebahntesten Wegen steigt man eine Schlucht herauf, die das  
Abwechselungen bietet. Wenn der Weg nah am schroffsten Felsen hergeht,

wird zur Wiese, bis sich auch das in einen steilen Abhang verliert.

Zu meiner Welterschaffung habe ich manches erobert, doch nichts ganz

was in meinem Innern herumzieht, und was ich nicht jedem in der Natur  
vor Augen stellen kann.

Nun wurde es dunkler und dunkler, das Einzelne verlor sich, die Massen

tiefes geheimes Bild vor mir bewegte, sah ich auf einmal wieder die

Morgen diese Felsenkluft erhelle, in der ich auf der Grenzscheide des

ich aber nicht loswerden kann, wie man denn eben die Grillen am

Wolken umsaust, von Regenstrichen gepeitscht, mit Schnee bedeckt, so

stillen Wirkungen zu unterrichten. Vermindert sich jene  
Anziehungskraft im geringsten, alsobald deutet uns die verringerte

versammeln die Berge ungeheure Wolkenmassen um sich her, halten sie

ist. Ich sah das Aufzehren einer solchen Wolke ganz deutlich: sie  
hing um den steilsten Gipfel, das Abendrot beschien sie. Langsam,  
langsam sonderten ihre Enden sich ab, einige Flocken wurden weggezogen  
ganze Masse nach und nach und ward vor meinen Augen wie ein Rocken von  
einer unsichtbaren Hand ganz eigentlich abgesponnen.

gestehen, da meine Reise eigentlich eine Flucht war vor allen den

Hoffnung hatte, unter dem achtundvierzigsten ein wahres Gosen zu

sondern die Bergreihen, besonders jene, die von Morgen nach Abend die

bestimmt worden zu sein. Hier hat es die letzten Monate her immer

haben.

mannigfaltigste bedingten Pflanzenreich einige Worte. Auch hierin

und Trauben hingegen bringen sie aus Welschland oder vielmehr aus dem

das sie Blende nennen. Den Brenner herauf sah ich die ersten

war meine eilige Tag--und Nachtfahrt solchen feinern Beobachtungen

Analysieren herkommen, das ohnehin, wenn ich mich recht kenne, meine

Allgemeine, und als ich am Walchensee die erste Gentiana sah, fiel mir

schlankere Binsen als im Unterlande.

Die Kalkalpen, welche ich bisher durchschnitten, haben eine graue

Weiter hinauf zeigt sich eine besondere Art Gneis oder vielmehr eine Granitart, die sich dem Gneis zubildet, wie in der Gegend von Elbogen.

Wasser, die aus dem Berge kommen, bringen nur diesen Stein und grauen Kalk mit.

Nation ist wacker und gerade vor sich hin. Die Gestalten bleiben sich schwarze Augenbraunen bei den Weibern; dagegen blonde und breite

zierlich aufgeheftet werden. Auch hat jeder eine Blume oder eine

Ich habe Gelegenheit gehabt zu sehen, welchen Wert die gemeinen Leute

willkommensten Trinkgeldes dienen.

ich dagegen mit einem Schauer manche Pakete, von denen ich ein kurz

mich auch diesmal, um mir durch seine Fertigkeit beizustehen. Dadurch  
treusten Mitwirkung Herders an den Verleger abzusenden, und war im  
Begriff, mit den vier letzten das gleiche zu tun. Diese bestanden  
teils aus nur entworfenen Arbeiten, ja aus Fragmenten, wie denn meine  
Unart, vieles anzufangen und bei vermindertem Interesse liegen zu  
zugenommen hatte.

den Anforderungen der Karlsbader geistreichen Gesellschaft und las ihr  
alles vor, was bisher unbekannt geblieben, da man sich denn jedesmal

mehrere Gedichte erhielt im Namen meiner unternommenen, aber

Verfahren beklagte. Darunter zeichnete sich ein Gedicht im Namen der

mir auf einmal wieder lebendig wurden und ich den Freunden meine

Papiere nochmals mit mir nehmen, vor allem aber Iphigenien noch einige

poetischer Prosa geschrieben, die sich manchmal in einen jambischen

ihm wie allen verborgen hatte, so glaubte er, es sei nur wieder von einer Bergwanderung die Rede, und weil er sich gegen Mineralogie und Gestein zu klopfen, meine Werkzeuge an diese Arbeit wenden. Ich

poetischen Sinn, sie rufen ihn vielmehr, von Bewegung und freier Luft begleitet, nur desto schneller hervor.

Vom Brenner bis Verona

begab mich bald zur Ruhe und finde mich nun wieder imstande, in meiner meines Tagebuchs geschlossen hatte, wollte ich noch die Herberge, das Posthaus auf dem Brenner, in seiner Lage zeichnen, aber es gelang Hause. Der Wirt fragte mich, ob ich nicht fort wollte, es sei

Der Postillon schlief ein, und die Pferde liefen den schnellsten Trab bergunter, immer auf dem bekannten Wege fort; kamen sie an ein eben

wieder an, und so kam ich sehr geschwind, zwischen hohen Felsen, an

Als ich um neun Uhr nach Sterzing gelangte, gab man mir zu verstehen,

Gegenden mit der entsetzlichsten Schnelle und bei Nacht wie im Fluge

und Pfirschen begegnete mir, und so ging es auf Teutschen los, wo ich

ich endlich bei hohem Sonnenschein, nachdem ich wieder eine Weile

offen, gegen Norden von den Tiroler Bergen gedeckt. Eine milde,

wird der Wein in solchen eng aneinander stehenden Reihen von Lauben

die Befruchtung eine Zeitlang vorbei ist.

Bei heiterm Sonnenschein kam ich nach Bozen. Die vielen

Kaufmannsgesichter freuten mich beisammen. Ein absichtliches,

in Regensburg am Fenster des Wirtshauses geschrieben sah:



Sont pour la bouche d'un baron,

Sont pour les fous, dit Salomon.

werden dahin gebracht und was an Leder aus den gebirgigen Gegenden  
um Gelder einzukassieren, Bestellungen anzunehmen und neuen Kredit zu  
die hier auf einmal zusammengefunden werden, doch der Trieb, die  
statistischen Zeiten dies alles wohl schon gedruckt ist und man sich

Wissenschaften und Kenntnissen geht, ob mein Auge licht, rein und hell  
ist, wieviel ich in der Geschwindigkeit fassen kann, und ob die Falten,

Von Bozen auf Trient geht es neun Meilen weg in einem fruchtbaren und  
vegetieren versucht, hat hier schon mehr Kraft und Leben, die Sonne

sonderbar geputzt und aufgeziert, ich konnte ihm aber in keiner  
Sprache etwas abgewinnen.

was hin und her wandelt, erinnert einen an die liebsten Kunstbilder.

Jacken, die trefflichen Ochsen, die sie vom Markt nach Hause treiben,  
die beladenen Eselchen, alles bildet einen lebendigen, bewegten  
Heinrich Roos. Und nun, wenn es Abend wird, bei der milden Luft  
wenige Wolken an den Bergen ruhen, am Himmel mehr stehen als ziehen,  
und gleich nach Sonnenuntergang das Geschrille der Heuschrecken laut  
und nicht wie geborgt oder im Exil. Ich lasse mir's gefallen, als

nicht unangenehm. Lustig klingt es, wenn mutwillige Buben mit einem

milde wie der Tag.

sollten.

Trient, den 10. September, abends.

Ich bin in der Stadt herumgegangen, die uralte ist und in einigen

den Staub abzuhalten. Ich hob ihn auf und trat in eine kleine

Vorkirche; die Kirche selbst ist durch ein eisernes Gitter geschlossen,

ausgestorben, denn es wird hier kein Gottesdienst mehr gehalten. Die

sein sollen.

vor dem Gitter nieder und steht nach einem kurzen Gebet wieder auf.

Seminarium, wie viele Tausende." Indessen war er hinaus und hinter

war auf der oberen Stufe stehengeblieben und sagte: "Der Kaiser hat es

nicht getan, der Papst hat es getan." Mit dem Gesicht gegen die

Bruder Kain!" und so ging er die Treppe hinab, immer mit sich redend,

zu suchen und nach einem kurzen Gebet ihren Feinden den Fluch zu geben.

zeigte mir ein Haus, das man des Teufels Haus nennt, welches der sonst

abend und die Heuschrecken, die gleich bei Sonnenuntergang zu  
nicht hoch genug sind, hat man mit Steinen, Dornen und sonst zu  
wehren. Viele Besitzer bespritzen die vordersten Reihen mit Kalk, der

Den 11. September, abends.

Hier bin ich nun in Roveredo, wo die Sprache sich abschneidet; oben  
herein schwankt es noch immer vom Deutschen zum Italienischen. Nun  
hatte ich zum erstenmal einen stockwelschen Postillon; der Wirt

Sprache des Gebrauchs wird!

Torbole, den 12. September, nach Tische.

gedacht wird:

Fluctibus et fremitu resonans Benace marino.

Der erste lateinische Vers, dessen Inhalt lebendig vor mir steht, und

der Wind in dem See, dessen Anblick eine Zeile Virgils noch immer  
veredelt.

einem neuen Lande, in einer ganz fremden Umgebung. Die Menschen leben

einer gewissen Gelegenheit fragte, deutete er in den Hof hinunter.

Weib gesehn.

Sie werden bei Torbole gefangen, wo der Bach vom Gebirge herunter diesem Fange zehntausend Gulden Pacht. Es sind keine eigentlichen bis auf den Kopf hinauf punktiert; der Geschmack zwischen Forelle und Lachs, zart und trefflich.

Den 13. September, abends.

Pfeilern, die in einer gewissen Entfernung voneinander stehen und

Malcesine landen. Es ist der erste venezianische Ort an der Morgenseite des Sees. Wenn man mit dem Wasser zu tun hat, kann man nicht sagen, ich werde heute da oder dort sein. Diesen Aufenthalt

Vorbeifahren nahm ich eine Skizze davon.

Den 14. September.

Der Gegenwind, der mich gestern in den Hafen von Malcesine trieb,

betrachteten mich und gingen hin und wider. Die Menge vermehrte sich,

Mann zu mir, nicht von dem besten Ansehen, und fragte, was ich da

ein Andenken von Malcesine zu erhalten. Er sagte darauf, es sei dies  
nicht erlaubt, und ich sollte es unterlassen. Da er dieses in

ergriff darauf mit wahrer italienischer Gelassenheit mein Blatt,

einen Ton der Unzufriedenheit unter den Umstehenden bemerken,

was sonst noch alles eine fremde Volksmasse charakterisieren mag, gab

zu sehen, das ich als Treufreund auf dem Ettersburger Theater oft zum

anerkenne. Ich machte ihn und das Volk aufmerksam auf den Verfall

Wehrlosigkeit des ganzen Zustandes und versicherte, ich habe hier nichts als eine Ruine zu sehen und zu zeichnen gedacht.

Man entgegnete mir: wenn es eine Ruine sei, was denn dran wohl

aus dem Altertum so erhalten sei, wie das Amphitheater zu Verona, welches ich denn auch bald zu sehen hoffte.

womit er seine Fragen hervorbrachte. Der Aktuarus, kleiner und gewandter, schien sich in einen so neuen und seltnen Fall auch nicht

Frauengesichter wendete, glaubte ich, Beistimmung und Billigung wahrzunehmen.

unter dem Namen Arena kennt, sagte der Aktuarus, der sich unterdessen

Kaiserstaate bezeichne und deshalb nicht ausspioniert werden solle.

dieses Bild mit Enthusiasmus zu beschreiben. Weil aber mein Publikum



obgleich mit etwas mehr Anstand, nach dem beschriebenen Bilde hin.

vermehrte und ich ihnen nichts, am wenigsten den Efeu schenkte, der

gehabt hatte.

verglichen werden kann, aber doch auch sich selbst regiert und an

ist."

Schon hatten sich die wohlwollenden Gesichter um mich her vermehrt,

herbeikam, wendete sich die Sache ganz zu meinem Vorteil. Dieser war

ein Mann etwa in den Funfzigen, ein braunes italienisches Gesicht, wie

man sie kennt. Er sprach und betrug sich als einer, dem etwas Fremdes

Diensten gestanden und sich freue, durch mich etwas von dieser Familie

Handelsherrn eine geborne Brentano sei. Auch von den Kindern und

braver, kunstreicher Mann ist, wohl erzogen, welcher herumreist, sich zu unterrichten. Wir wollen ihn freundlich entlassen, damit er bei seinen Landsleuten Gutes von uns rede und sie aufmuntere, Malcesine zu

Gegend, der Lage und der Einwohner, die Gerichtspersonen als weise und

Meister Gregorio nach Belieben den Ort und die Gegend zu besehen. Der Wirt, bei dem ich eingekehrt war, gesellte sich nun zu uns und freute

beneidete er mich um die kleinen Terzerole, die man so bequem in die

Strafen verboten sei. Diesen freundlich Zudringlichen unterbrach ich einigemal, meinem Befreier mich dankbar zu erweisen. "Dankt mir nicht", versetzte der brave Mann, "mir seid Ihr nichts schuldig.

Unterredung zu Ende war."

Gegen Abend holte mich der gute Mann in seinen Weinberg ab, der den  
aussuchte.

Zwischen diesen beiden weltfremden, wohlwollenden Menschen, in der  
die Welt und ihren Inhalt sich auf seine besondere Weise zuzueignen.

Gegen Mitternacht begleitete mich mein Wirt an die Barke, das  
zu werden gedroht hatte.

Herrlichkeit des Wasserspiegels und des daran liegenden brescianischen  
Ufers mich recht im Herzen erquickt hatte. Da, wo an der Abendseite  
anderthalb Stunden, Gargnano, Boiacco, Cecina, Toscolan, Maderno,

Tal der Etsch von der Seevertiefung scheidet. Die Urwasser scheinen

Ackersmann ist doch stets aufs neue von den immer wieder

und bildet dadurch am Wege hin sehr dicke Quasimauern. Die

Nun aber kann die Herrlichkeit der neuen Gegend, die man beim

so kam ich denn am 10. September gegen ein Uhr hier in Verona an, wo

Amphitheater zu sehen hoffe.

Von der Witterung dieser Tage her melde ich folgendes. Die Nacht vom neunten auf den zehnten war abwechselnd hell und bedeckt, der Mond

sich der ganze Himmel mit grauen, nicht schweren Wolken, die mit dem

lieblich durch ein etwas mehr oder weniger Blau voneinander

welche sie zu tragen vermochte, und die daher weder als Tau oder Regen niederfielen, noch als Wolken sich sammelten. Wie ich weiter hinabkam,

Gebirg, konnte ich eine sogenannte Wassergalle bemerken. Von Bozen

von Zeit zu Zeit ein wenig Wasser (sie sagen acqua, um den gelinden

gestern fielen von Zeit zu Zeit einige Tropfen, und die Sonne schien

Reise nach Italien und Hacquets durch die Alpen unterrichten uns  
genugsam von dieser Wegstrecke. Eine Viertelstunde vom Brenner ist

Diesen fand ich bei Kollmann, als es Tag ward; weiter hinab zeigten

Sobald mir vom Brenner Herunterfahrendem der Tag aufging, bemerkte

gelbe Blende nennen, und dieses, schwarze Blende genannt, werden  
gemahlen, das Mehl in Wasser zu einem dicken Brei gekocht und so  
gegessen. Die jenseitigen Deutschen rupfen den Teig wieder  
auseinander und braten ihn in Butter auf. Der welsche Tiroler

verstopfen, besonders bei den Kindern und Frauen, und die kachektische

--"Ja freilich."--"Tun sie sich nichts zugute? essen sie nicht

besser?"--"Nein, sie sind es einmal so gewohnt."--"Wo kommen sie denn

haben schon ihre Herren, die es ihnen wieder abnehmen."--Das war die

Lande sehen sie weniger frisch aus als die Weiber, wahrscheinlich,

Wangen, aber doch nicht ungesund, sondern ganz frisch und behaglich  
aussehend. Wahrscheinlich sind die heftigen Sonnenstrahlen, denen sie

Verona bis Venedig.

Verona, den 16. September.

Das Amphitheater ist also das erste bedeutende Monument der alten Zeit,  
das ich sehe, und so gut erhalten! Als ich hineintrat, mehr noch  
aber, als ich oben auf dem Rande umherging, schien es mir seltsam,  
nicht gesehen sein, sondern ganz voll von Menschen, wie man es neuerer  
Zeit Joseph dem Zweiten und Pius dem Sechsten zu Ehren veranstaltet.  
Der Kaiser, der doch auch Menschenmassen vor Augen gewohnt war, soll  
ganze Wirkung, da das Volk noch mehr Volk war, als es jetzt ist. Denn

eigentlich ist so ein Amphitheater recht gemacht, dem Volk mit sich selbst zu imponieren, das Volk mit sich selbst zum besten zu haben.

Krater.

ist hier die Aufgabe des Architekten. Er bereitet einen solchen

sich selbst erstaunen; denn da es sonst nur gewohnt, sich

vereinigt, zu einer Einheit bestimmt, in eine Masse verbunden und

klein ist.

daher stellt man der Reihe nach die ausgefressenen Stufen immer

wieder her, und sie scheinen fast alle ganz neu. Eine Inschrift

gedenkt eines Hieronymus Maurigenus und seines auf dieses Monument

wieder belebt zu sehen.

Verona, den 16. September.

Sie geben allerlei Ursachen an, warum es geschlossen sei. Ich habe durch dieses Tor eine neue Anlage des Korso zu verursachen, denn auf Baracken, und die winkelrechte Linie der Mitte des Tores geht auf ein sah man wohl ein, auch mochten die Vornehmen und Reichen nicht Lust einmal geendigt war.

Verona, den 16. September.

Kragsteinchen, unharmonisch mit dem Ganzen.

kannelierten dorischen Zwerge nehmen sich neben den glatten ionischen Riesen armselig aus. Doch wollen wir das verzeihen in Betracht der



aufgestellt. Einiges soll sogar sich im Amphitheater gefunden haben.

den Nummern versehen, die ihnen Maffei gab, als er sie in seinem Werke

Raffael hat dergleichen in den Zwickeln der Farnesine nachgeahmt und

neben seiner Frau aus einer Nische wie zu einem Fenster herausieht.

Da stehen Vater und Mutter, den Sohn in der Mitte, einander mit

Familie unterhalten zu werden. Mir war die unmittelbare Gegenwart

einfache Gegenwart der Menschen hingestellt, ihre Existenz dadurch

nicht in den Himmel, sondern sie sind hienieden, was sie waren und was

sie sind. Sie stehen beisammen, nehmen Anteil aneinander, lieben sich,

und das ist in den Steinen sogar mit einer gewissen

verzierter marmorner Pfeiler gab mir auch neue Begriffe.

dieser Schatz leicht zu erhalten.

Hof doch nur als ein ungeheurer Brunnen. "Hier werden", sagte er,

freien Luft, war aber auch den Blicken aller ausgesetzt; und weil nun

Ich ging auf der Kante des amphitheatralischen Kraters bei

Gegend. Ich war ganz allein, und unten auf den breiten Steinen des

Mittelstande spazieren. Diese letztern nehmen sich in ihren schwarzen

Der Zendale und die Veste, die dieser Klasse statt aller Garderobe

erscheinen, bald in der Kirche, bald auf dem Spaziergange sein will.

Lippen des Korsetts bedeckt, welches von jeglicher Farbe sein kann.

herunterfallen.

Verona, den 16. September.

Als ich heute wieder von der Arena wegging, kam ich einige tausend Veroneser schlugen Ball gegen vier Vicentiner. Sie treiben dies sonst unter sich das ganze Jahr etwa zwei Stunden vor Nacht; diesmal, wegen keinem Stande.

Indem nun ein anderer von seiner Partei ihm den Ball zuwirft, so nachgebildet zu werden, kommen dabei zum Vorschein. Da es lauter Kleidung, so unterscheiden sich die Parteien nur durch ein farbiges Fechters.

Verona, den 17. September.

von dem Handwerk des Malers wenig verstehe. Meine Aufmerksamkeit, meine Betrachtung kann nur auf den praktischen Teil, auf den Gegenstand und auf die Behandlung desselben im allgemeinen gerichtet sein.

solche Armseligkeiten bedeutend zu machen. Und doch hat, durch diese

Heilige steht im Vordergrunde, als habe sie siegend das Land in Besitz

gebildet; in der alles verkleinernden Ferne hingegen sieht man ihre Schar aus den Schiffen steigen und in Prozession herankommen. "Die

sondern herab nach ihren Freunden blickt.

man sich mit ihren Namen; wenn man aber diesem Sternenhimmel

hervortritt, dann wird die Welt weit und die Kunst reich. Den

Danae bemerklich.

Apostel, Heiligen, Engel u. s. w., eine Gelegenheit, den ganzen

Pinsels, Geist, Mannigfaltigkeit des Ausdrucks, dies alles zu

besitzen und es zeitlebens vor Augen haben. Die Arbeit geht ins

Maria und Christus, der ihr die Krone aufsetzt, etwa vier Zoll. Die

will seine Tochter wieder zu Hause sehen, der Tag hat ein Ende; doch

die Nacht eintritt, ist der Tag entschieden vorbei, der aus Abend und

Morgen bestand, vierundzwanzig Stunden sind verlebt, eine neue

brennender Lampe tritt die Magd in das Zimmer und spricht:

und der Mensch, der hier lebendig lebt, kann nicht irre werden, weil

nach der Porta Nuova zu, das Tor hinaus, an der Stadt hin, und wie es

Kavaliers treten an die Kutschen, unterhalten sich mit den Damen, und es dauert eine Weile; ich habe das Ende niemals abgewartet, die

lebendiger, munterer Anblick.

Um mich ferner in einem wichtigen Punkte der Landesgewohnheit

Stundenrechnung mir leichter zu eigen machte. Nachfolgendes Bild kann davon einen Begriff geben. Der innere Kreis bedeutet unsere vierundzwanzig Stunden von Mitternacht zu Mitternacht, in zweimal mittlere Kreis deutet an, wie die Glocken in der jetzigen Jahreszeit

ist, so ziehe ich die Zahl von jener ab, und habe also zwei Uhr

Nachmittag. Will ich aber die Stunden nach hiesiger Weise aussprechen,

unterhaltend, wie sich auch das Volk an dem ewigen Hin--und

Schwierigkeiten. Sie haben ohnedies immer die Finger in der Luft,

rechnen alles im Kopfe und machen sich gern mit Zahlen zu schaffen.

Fremde in diesem Lande tut, zwei Zeiger miteinander vergleicht. Sie

sie die Zahl zu der ihnen bekannten abwechselnden Mittagszahl. Das

Vergleichungskreis der italienischen und deutschen Uhren, auch der

Verona, den 17. September.

oder Arbeitszimmer, nein, die ganze Breite des Hauses ist offen, man  
sieht bis in die Tiefe und alles, was darin vorgeht. Die Schneider

brennen, sieht es recht lebendig.

Himmel.

des Daseins verleiht ein mildes Klima auch der Armut, und der Schatten

Die uns so sehr auffallende Unreinlichkeit und wenige Bequemlichkeit

Sorglosigkeit denken sie an nichts. Dem Volk ist alles recht und gut,  
der Mittelmann lebt auch von einem Tag zum andern, der Reiche und

wohlich ist wie im Norden. Ihre Gesellschaften halten sie in

mancherlei Wegen durch die Stadt die Tracht und die Manieren besonders

Stände, die bei gewissen Gelegenheiten einen Degen tragen, schlenkern  
nur mit einem, weil sie gewohnt sind, den linken still zu halten.

nachgeht, so hat es doch auf alles Fremde ein scharfes Auge. So

betrachtete, da man sich derselben als einer teuern Tracht nicht

Markterzeugnissen durcheinander liefen, ihnen der Zypressenzweig nicht

klein, mir auf die Finger und schienen wunderliche Gedanken zu haben.



Diese Zweige bracht' ich aus dem Garten Giusti, der eine treffliche Lage und ungeheure Zypressen hat, die alle pfriemenartig in die Luft stehen. Wahrscheinlich sind die spitz zugeschnittenen Taxus der nordischen Gartenkunst Nachahmungen dieses herrlichen Naturprodukts.

wohl der Verehrung wert. Der Zeit nach, da der Garten angelegt worden, haben diese schon ein so hohes Alter erreicht.

Vicenza, den 19. September.

den Gebirgen hin und hat die Vorderberge, die aus Sand, Kalk, Ton,

geht durch fruchtbares Feld, man blickt in tiefe Baumreihen, an

luftige Zweige, herunterfallen. Hier kann man sich eine Idee von Festonen bilden! Die Trauben sind zeitig und beschweren die Ranken,

Art und Gewerbes, besonders freuten mich die Wagen mit niedrigen,

Weinreihen ist der Boden zu allerlei Arten Getreide, besonders zu

Vicenza, den 19. September.

Vor einigen Stunden bin ich hier angekommen, habe schon die Stadt

den Geist befriedigen; und so sag' ich vom Palladio: er ist ein recht

Schwierigkeit, mit der dieser Mann wie alle neuern Architekten zu

doch immer ein Widerspruch. Aber wie er das untereinander gearbeitet  
hat, wie er durch die Gegenwart seiner Werke imponiert und vergessen

bezaubert.

Das Olympische Theater ist ein Theater der Alten, im kleinen

mir's vor wie ein vornehmes, reiches, wohlgebildetes Kind gegen einen  
klugen Weltmenschen, der, weder so vornehm, noch so reich, noch

forthelfend, sie verschlechtert, da ist man ihr Mann, und darum

ist.

Wie sich die Basilika des Palladio neben einem alten, mit ungleichen

zusammenfassen; denn ich finde auch hier leider gleich das, was ich  
fliehe und suche, nebeneinander.

Den 20. September.

Gestern war Oper, sie dauerte bis nach Mitternacht, und ich sehnte

aber wahrscheinlich von einem Liebhaber, kein neuer Gedanke, der mich

konnte.

wie es einer Provinzialstadt geziemt, jede Loge hat ihren

Den 21. September.

Leidenschaft auf die Pflanzenkunde gelegt, ein Herbarium der italienischen Flora gesammelt, unter dem vorigen Bischof einen botanischen Garten eingerichtet. Das ist aber alles hin.

Medizinische Praxis vertrieb die Naturgeschichte, das Herbarium wird wieder, wie billig, mit Kohl und Knoblauch bepflanzt.

Offenheit, Seelenreinheit und Bescheidenheit seine Geschichte und

Zustände sein mochten. Der Diskurs kam bald ins Stocken.

Den 21. September, abends.

Vorliebe hatte, es soll seine eigne Wohnung gewesen sein; aber in der

gezeichnet und mit den Farben illuminiert haben, die ihm das Material

sich einen Palast errichtet habe. Es ist das bescheidenste Haus von der Welt, hat nur zwei Fenster, die durch einen breiten Raum, der das

Heute besuchte ich das eine halbe Stunde von der Stadt auf einer

hinan und gelangt jedesmal in eine Vorhalle, die von sechs

allen Seiten sich auf das herrlichste darstellen. Die

Gegend in seiner Herrlichkeit gesehen wird, so ist die Aussicht von

man die weiten Besitzungen, welche Marchese Capra unzertrennt bei seiner Familie erhalten wollte. Die Inschriften der vier Giebelseiten, die zusammen eine ganze ausmachen, verdienen wohl aufgezeichnet zu werden:

Marcus Capra Gabrielis filius

qui aedes has

arctissimo primogeniturae gradui subiecit

una cum omnibus

censibus agris vallibus et collibus

citra viam magnam

memoriae perpetuae mandans haec

dum sustinet ac abstinet.

Den 22. September.

Heute abend war ich in einer Versammlung, welche die Akademie der

Gelegenheit weidlich bedient und in Prosa und Versen mancherlei hervorgebracht, worunter viel Gutes.

klatschten und lachten. Wenn man auch vor seiner Nation so stehen und

kann.

Enden war, es mochte von Erfinden oder Nachahmen die Rede sein.

Zuletzt, wo immer das Scherzhafteste gefordert wird, hatte einer den

Seidenfabrikanten. Nun fing er an zu zeigen, was die Nachahmung der

denn sie sagten lauter Dinge, wie sie der Haufen denkt und denken

groben Sophism seinen herzlichen Beifall, da es viele gute, ja

erquickend, den Palladio nach so viel Zeit immer noch als Polarstern

Den 22. September.

Menschen gesprochen, aber ich kenne meine Italiener schon gut. Sie

gewissen Vorteilen, die man ihnen nicht leugnen kann, sich's

Leute sehen, wie ich sie jetzt sehe und sehen kann, da ich ihnen immer

und Gesichter sind!

mag machen, was man will; wendet man sich jedoch an sie, dann sind sie

Die Veroneserinnen will ich nicht schelten, sie haben eine gute

Bildung und entschiedene Profile; aber meistens bleich, und der Zandal

gibt auch noch eine blonde, die mir aber nicht so behagen will.

Padua, den 26. September, abends.

einsitziges Chaischen, Sediola genannt, mit meiner ganzen Existenz

Padua, den 27. September.

Endlich habe ich die Werke des Palladio erlangt, zwar nicht die Originalausgabe, die ich in Vicenza gesehen, deren Tafeln in Holz geschnitten sind, aber eine genaue Kopie, ja ein Faksimile in Kupfer, veranstaltet durch einen vortrefflichen Mann, den ehemaligen

grandiose Art haben, es zu verbreiten.



Bei Gelegenheit dieses Ankaufs betrat ich einen Buchladen, der in

des Palladio fragte, auf mich aufmerksam wurden. Indes der Herr des

Originale und der Kopie, sie waren mit dem Werke selbst und dem

Studien dieses Meisters schritte, er leiste zu Gebrauch und Anwendung

mehr als Vitruv selbst, denn er habe die Alten und das Altertum

Da man denn doch einmal den Heiligen Kirchen gebaut hat, so findet

Petri Bembi Card. imaginem Hier. Guerinus Ismeni f. in publico

ponendam curavit ut cujus ingenii monumenta aeterna sint ejus corporis

quoque memoria ne aber posteritate desideretur.

Schulenge denkt man sich nicht, ob man gleich als Studiosus deutscher

geschichtet. Sie sehen steil herunter auf den engen Boden, wo der

Lande bleiben, wenn sie an Mauern oder nicht weit davon gesetzt sind.

wenigen Monate. Es ist erfreuend und belehrend, unter einer

Vegetation umherzugehen, die uns fremd ist. Bei gewohnten Pflanzen

nichts, und was ist Beschauen ohne Denken? Hier in dieser neu mir

entgegentretenden Mannigfaltigkeit wird jener Gedanke immer lebendiger,

botanischen Philosophie steckengeblieben, und ich sehe noch nicht, wie

Mitte geben freilich nicht das vorteilhafteste Ansehn, die Einwohner

zu Verona sehen werde. Hiezu gibt freilich schon jetzt die Umgebung

jeden Einheimischen und Fremden ist erlaubt, irgendeinem Landsmann

sobald das Verdienst der Person und der akademische Aufenthalt zu

Padua bewiesen ist.

erneuerte das Andenken Petrarchs und Galileis. Die Statuen sind in

Inschriften sind auch zu loben. Es findet sich nichts Abgeschmacktes und Kleinliches darunter.

Vergangenheit wieder hervorgerufen zu sehen. Es kann ein recht von Stein erbauen, wie der Plan sein soll.

In dem Versammlungsorte einer dem heiligen Antonius gewidmeten

das hohe Ernste nicht mehr erreichen konnten, das Humoristische sehr

wenn man des Meisters Manier zugibt, in diesem Sinne ein recht braves

Knie an einen Stein. Er sieht gen Himmel. Ein Kriegsknecht, der ihn

will. Das Schwert zieht unten ein dritter aus der Scheide. Der

und von der besten Wirkung.

Einbildungskraft sprechenden, sondern derben, reinen, lichten,

Maler aus, wie ich an Bildern von Tizian bemerkte, und nun konnte die

Lebhaftigkeit ihres Genies, die Energie ihrer Natur, erleuchtet von

Gestalten hervorbringen. So entwickelte sich die Kunst nach der barbarischen Zeit.

Der Audienzsaal des Rathauses, mit Recht durch das Augmentativum

abgeschlossenes Unendliches, dem Menschen analoger als der Sternhimmel.

So verweil' ich auch gern in der Kirche der heiligen Justine. Diese

denn kein Mensch in der Welt, der in dem Augenblick an mich gedacht

Der Brentakanal bei Padua. Zeichnung von Canaletto.

Wasser auf der Brenta fort. Heute hat's geregnet, nun ist's wieder

Venedig

So stand es denn im Buche des Schicksals auf meinem Blatte geschrieben,

einfahrend, erblicken und bald darauf diese wunderbare Inselstadt,  
diese Biberrepublik betreten und besuchen sollte. So ist denn auch,

Als die erste Gondel an das Schiff anfuhr (es geschieht, um Passagiere,  
welche Eil' haben, geschwinder nach Venedig zu bringen), erinnerte

mitgebrachtes Gondelmodell; er hielt es sehr wert, und mir ward es  
hoch angerechnet, wenn ich einmal damit spielen durfte. Die ersten

langentbehrten freundlichen Jugendeindruck.

Der Markusplatz in Venedig. Zeichnung von Canaletto

dieser Stadt satt gesehen habe. Die Einsamkeit, nach der ich oft so

Mensch, und der wird mir nicht gleich begegnen.

Venedig, den 28. September 1786.

Wie es mir von Padua hierher gegangen, nur mit wenig Worten: Die Fahrt

Gesellschaft, da die Italiener sich vor einander in acht nehmen, ist

kann, sich auf dem Lande umzusehen und die reichlich angebotenen

eine bewegte Welt voll Fruchtbarkeit und Leben.

Zu so viel abwechselnden Bildern und Gestalten gesellte sich noch eine

Erscheinung, die, obgleich aus Deutschland abstammend, doch hier ganz

bedeckten Raume, sondern hinten bei dem Steuermann. Als eine in der

Deutschland gezogen und nun auf dem Wege, zusammen bis Rom und sodann

Westfalen zu wandern, der andere aber noch den heiligen Jakob zu

Compostell zu verehren gedachte.

besser aus, als wir sie in langen Taffetkleidern auf unsern Redouten

die Muschel als das unschuldigste Trinkgeschirr, alles hatte seine

Bedeutung, seinen unmittelbaren Nutzen, die Blechkapsel enthielt ihre

hatten dieselben hervorgezogen, indem sie an ihren Kleidern etwas zu

flicken fanden.

mich verschiedene Fragen an sie tun; dadurch vernahm ich manches von ihren Ansichten, besonders aber von ihrer Reise. Sie beklagten sich

seltene Sache sein, weil man an die ihrige nirgends glauben wolle, sondern sie fast durchaus, ob sie gleich die ihnen vorgeschriebene

ihnen sehr not getan. Ja beim Abschiede habe sie ihnen einen Konventionstaler geschenkt, der ihnen sehr zustatten gekommen, sobald sie das katholische Gebiet wieder betreten. Hierauf sagte der eine

gereicht; denn der Italiener liebt nicht, zu geben. Sie zogen hierauf kleine geweihte Zettel hervor, worauf zu sehen das Bild der heiligen

Menschen baten mich, die kleine Gesellschaft damit zu beschenken und

sie landeten, wollte er einem Burschen sogleich einen Dreier geben,

herrlichen Garten, manchen herrlichen Palast hinter uns lassend,

mehrere Gondeln sogleich das Schiff. Ein Lombard, in Venedig wohl  
bekannt, forderte mich auf, ihm Gesellschaft zu leisten, damit wir

beseitigen, und so schwammen wir bei einem heitern Sonnenuntergang  
schnell unserm Ziel entgegen.

Den 29sten, Michaelistag, abends.

entgegenkommt. Was sich mir aber vor allem andern aufdringt, ist

Dasein.

vereinigen; die Not lehrte sie ihre Sicherheit in der

unvorteilhaftesten Lage suchen, die ihnen nachher so vorteilhaft ward

gefangen lag; ihre Vermehrung, ihr Reichtum war notwendige Folge. Nun

an Breite abging. Auf jede Spanne des Bodens geizig und gleich



Wasserspiegel, der diesseits von dem eigentlichen Venedig im halben  
Giorgio Maggiore, etwas weiter rechts die Giudecca und ihren Kanal,  
noch weiter rechts die Dogane und die Einfahrt in den Canal Grande, wo  
uns gleich ein paar ungeheure Marmortempel entgegenleuchten. Dies

Nach Tische eilte ich, mir erst einen Eindruck des Ganzen zu  
versichern, und warf mich ohne Begleiter, nur die Himmelsgegenden  
merkend, ins Labyrinth der Stadt, welche, obgleich durchaus von

Gasse mit ausgereckten Armen entweder ganz oder beinahe messen, in den

und ausladen, dazwischen wimmelt es von Gondeln. Besonders heute, als

Der Canal Grande in Venedig. Kupferstich nach Canaletto

als die wohlgekleideten, doch mit einem schwarzen Schleier bedeckten

gefunden.

Gassen verlassend, und fuhr, mir das entgegengesetzte Schauspiel zu

der heiligen Klara, in die Lagunen, den Kanal der Giudecca herein, bis

gegen den Markusplatz, und war nun auf einmal ein Mitherr des

seine Gondel legt. Ich gedachte dabei meines guten Vaters in Ehren,

Monument, nicht eines Gebieters, sondern eines Volks. Und wenn auch

ganze Anlage der Republik und ihr Wesen nicht einen Augenblick dem

was ein erscheinendes Dasein hat.

Den 30. September.

Bogen hinfahren. Ich suchte mich in und aus diesem Labyrinth zu

finden, ohne irgend jemand zu fragen, mich abermals nur nach der

Himmelsgegend richtend. Man entwirrt sich wohl endlich, aber es ist

ein unglaubliches Gehecke ineinander, und meine Manier, sich recht

letzte bewohnte Spitze der Einwohner Betragen, Lebensart, Sitte und

Wesen gemerkt; in jedem Quartiere sind sie anders beschaffen. Du

von welchem die Inseln, besonders Murano, das Venedig im kleinen, geschaut werden. Die Lagunen dazwischen sind von vielen Gondeln belebt.

Den 30. September, abends.

Heute habe ich abermals meinen Begriff von Venedig erweitert, indem bestieg ich den Markusturm, wo sich dem Auge ein einziges Schauspiel die Lagunen, und als ich den Blick nach dem sogenannten Lido wandte erstmal das Meer und einige Segel darauf. In den Lagunen selbst liegenbleiben. Die paduanischen und vicentinischen Berge und das

Den 1. Oktober.

von Polizei in diesem Artikel, die Leute schieben den Kehrig in die manchen Orten stille liegen und das Kehrig mitnehmen, Leute von den Anstalten weder Folge noch Strenge, und desto unverzeihlicher die

Unreinlichkeit der Stadt, da sie ganz zur Reinlichkeit angelegt worden,

in der Mitte ein wenig erhaben, an der Seite Vertiefungen, das Wasser

zeugen von der Absicht trefflicher Baumeister, Venedig zu der reinsten

Stadt zu machen, wie sie die sonderbarste ist. Ich konnte nicht

unterlassen, gleich im Spazierengehen eine Anordnung deshalb zu

kehren.

Den 2. Oktober 1786.

Privatwohnung der reichen und gastfreien Alten darzustellen gedachte.

Der sowohl im Ganzen als in seinen einzelnen Teilen trefflich

gezeichnete Plan machte mir unendliche Freude, und ich hoffte ein

die ich noch nicht kannte. Jahrelang sollte man in Betrachtung so

den Alten heranbildet, um sie alsdann durch sich wiederherzustellen.

Die Kirche stand schon, aus ihr tritt man in ein Atrium von

Pfaffentum. An der einen Seite findet man die Sakristei, an der

Welt, mit offener, weiter Spindel, die steinernen Stufen in die Wand

Bogengang vor den Zellen hin, der obere Stock Mauer mit Fenstern.

Backsteinen, sondern von gebranntem Ton. Solche Ziegeln kenne ich gar

nicht. Fries und Karnies sind auch daraus, die Glieder der Bogen

Den 3. Oktober.

Palladio war durchaus von der Existenz der Alten durchdrungen und

edlen Begriffen umbilden will. Er war unzufrieden, wie ich aus

Kirchen nach der Form der alten Basiliken zu bauen fortfahre, er

daher entstanden gewisse Unschicklichkeiten, die mir bei Il Redentore

Volkmannt sagt etwas davon, trifft aber den Nagel nicht auf den Kopf.

ausgeschnittenen, gemalten Brettfiguren.

Den 3. Oktober.

Dem heiligen Franziskus zu Ehren hatten die Patres Capucini einen

auf Papier geklebt, der Grund mit lebhaften Farben angestrichen, und

Material gar nichts wert war, und der wahrscheinlich im Kloster selbst

Auf einem Uferdamme im Angesicht des Wassers bemerkte ich schon

ich kann leider nichts davon verstehen, es lacht aber kein Mensch, nur

seiner Art, vielmehr etwas sehr Gesetztes, zugleich eine

Den 3. Oktober.

bis zur Kirche der Mendicanti zu finden. Hier ist das Konservatorium,

die Hauptperson des Gedichtes. Von einer solchen Stimme hatte ich gar

Kapellmeister den Takt mit einer Rolle Noten wider das Gitter und so

Den 3. Oktober.

Gestern abend Oper zu St. Moses (denn die Theater haben ihren Namen

Man konnte von keinem Teil sagen, er sei schlecht; aber nur die zwei

sich zu produzieren und zu gefallen. Das ist denn immer etwas. Es

und Lust, dem Publikum etwas aufzuheben, sowie keine entschieden

Das Ballett, von elender Erfindung, ward im ganzen ausgepiffen,

einige treffliche Springer und Springerinnen jedoch, welche letztere

Den 3. Oktober.

nur sein sollte. Figur dick, kurz, doch beweglich, ein ungeheuer

vorspringendes Profil, eine Stimme wie Erz und eine Heftigkeit, als

Begriff zu geben.

mehrere Personen nebeneinander fassen konnte, die Advokaten beider

Katheders herabgestiegen, denn die heutige Sitzung war zu keiner



schon gedruckt, sollten vorgelesen werden.

Fideikomisse haben in diesem Staat die entschiedenste Gunst, ein

sein, zuletzt, wenn die Sache zur Sprache kommt, behalten die

herausgegeben werden.

Doge selbst, oder vielmehr gegen seine Gemahlin, welche denn auch in

Der Schreiber fing zu lesen an, und nun ward mir erst deutlich, was

ein im Angesicht der Richter unfern des Katheders der Advokaten hinter

besonders aber die Sanduhr bedeute, die er vor sich niedergelegt hatte.

dem Advokaten aber, wenn er dabei sprechen will, ist nur im ganzen

"Berlickel Berlockel" des mutwilligen Hanswursts nicht wissen, wie sie gehen oder kommen sollen.

gedenken, des auffallendsten unter denen, die ich verstand. Der

Vorleser rezitierte soeben ein Dokument, wodurch einer jener

aussprach: "Ich schenke, ich vermache!", fuhr der Redner heftig auf den Schreiber los und rief: "Was willst du schenken? Was vermachen?

an. Doch", fuhr er fort, indem er sich zu besinnen schien, "war doch jener erlauchte Besitzer in eben dem Fall, er wollte schenken, wollte

schlug auf, doch sogleich nahm die Sanduhr die horizontale Lage wieder

Den 4. Oktober.

alle gleich; der Pantalon sehr brav, die eine Frau, stark und

bei uns unter dem Titel "Der Verschlag" behandelt ist. Mit

unglaublicher Abwechslung unterhielt es mehr als drei Stunden. Doch

ist auch hier das Volk wieder die Base, worauf dies alles ruht, die

Zuschauer spielen mit, und die Menge verschmilzt mit dem Theater in

die Nachbarin, der Advokat und sein Gegner, alles lebt und treibt und

alles ebendasselbe.

unter meinem Fenster, und Mitternacht ist vorbei. Sie haben im Guten

Den 4. Oktober.

zwei Sachwalter, zwei Prediger, die Schauspieler, worunter ich

sowohl weil sie von ein und derselben Nation sind, die, stets

als auch weil sie sich untereinander nachahmen. Hiezu kommt noch eine

Intentionen, Gesinnungen und Empfindungen begleiten.

Heute, am Fest des heiligen Franziskus, war ich in seiner Kirche alle

Vigne. Des Kapuziners laute Stimme ward von dem Geschrei der

Den 5. Oktober.

noch kein Seewesen kenne und hier die untere Schule besuchte; denn freilich sieht es hier nach einer alten Familie aus, die sich noch

Da ich denn auch den Handwerkern nachgehe, habe ich manches

Gerippe fertig steht, bestiegen.

Ein gleiches ist vor sechs Monaten an der Riva de' Schiavoni bis aufs

ihre Scheiben ein.

Betrachtungen angestellt. Ich kann nicht genug sagen, was meine sauer

mir auch die Kenntnis der Gebirge und des daraus genommenen Gesteins

Den 5. Oktober.

Um mit einem Worte den Begriff des Bucentaur auszusprechen, nenne ich

Abfahrt der Bucentaure. Vedute von Francesco Guardi

Gegenstand gegeben ist, so kann er etwas Echtes leisten. Hier war ihm

Republik am feierlichsten Tage zum Sakrament ihrer hergebrachten

Den 5. Oktober, nachts.

hatte alle tragischen Matadore zusammengesteckt, und die Schauspieler hatten gut spielen. Die meisten Situationen waren bekannt, einige neu

ja das eine Paar heimlich verheiratet. Es ging wild und grausam zu,

Klatschen heftiger, nun wurde "Fuora" gerufen und das so lange, bis sich die zwei Hauptpaare bequemten, hinter dem Vorhang

wieder abzugehen.

Das Publikum war noch nicht befriedigt, es klatschte fort und rief: "I morti!" Das dauerte so lange, bis die zwei Toten auch herauskamen und

wurden durch Klatschen lange festgehalten, bis man ihnen gleichfalls

Ohrenzeugen unendlich, der das "Bravo! Bravi!", das die Italiener

wir im Finstern scheiden, der Italiener sagt: "Felicissima notte!" nur

einmal, und zwar wenn das Licht in das Zimmer gebracht wird, indem Tag

Den 6. Oktober.

deklamieren, dann habe ich begriffen, wie klug Gozzi die Masken mit  
den tragischen Figuren verbunden hat. Das ist das eigentliche

freut sie nur wenn der Held gut spricht; denn aufs Reden halten sie  
viel, sodann aber wollen sie lachen oder etwas Albernnes vornehmen.

Ihr Anteil am Schauspiel ist nur als an einem Wirklichen. Da der

Jetzt verstehe ich besser die langen Reden und das viele Hin--und  
noch lieber reden und verstanden sich noch besser darauf als die  
Italiener; vor den Gerichtsstellen, wo sie den ganzen Tag lagen,  
lernten sie schon etwas.

Den 6. Oktober.

dort wird eine Unschicklichkeit entstehen, aber das mag sein, das  
Ganze wird einen hohen Stil haben, und du wirst dir zur Freude  
arbeiten."

Wie er gedacht und wie er gearbeitet, wird mir immer klarer, je mehr ich seine Werke lese und dabei betrachte, wie er die Alten behandelt; denn er macht wenig Worte, sie sind aber alle gewichtig. Das vierte Buch, das die antiken Tempel darstellt, ist eine rechte Einleitung, die alten Reste mit Sinn zu beschauen.

Den 6. Oktober.

Anfang bis zu Ende toll, wie es leider die Rolle verlangt. Indessen habe ich doch wieder gelernt. Der italienische, immer eifsilbige

Den 6. Oktober.

bringen, seltsam gekleidete Schiffer sich mit rot gemalten Rudern



zuerst die langen violetten Kleider der Savj, dann die langen roten  
der Senatoren sich auf dem Pflaster entfalten, zuletzt der Alte, mit  
dem Hermelinmantel aussteigt, drei Diener sich seiner Schleppe  
einmal eine alte gewirkte Tapete zu sehen, aber recht gut gezeichnet

ganzen Geschlechts und ist gar hold und leutselig; die Kleidung steht  
ruht.

Etwa funfzig Nobili in langen dunkelroten Schleppkleidern waren mit

Wie sich alles in der Kirche rangiert hatte und das Hochamt anfang,

empfangen und sich gegen den Hochaltar, den Dogen und den Adel geneigt  
hatten.

Den 6. Oktober.

Auf heute abend hatte ich mir den famosen Gesang der Schiffer bestellt,  
vielmehr zu den halb verklungenen Sagen der Vorzeit. Bei Mondenschein  
welche wir durch Rousseau kennen, ist eine Mittelart zwischen Choral

Auf welchem Wege sich die Melodie gemacht hat, will ich nicht  
der sich etwas vormoduliert und Gedichte, die er auswendig kann,  
solchem Gesang unterschiebt.

allein--sitzt er am Ufer einer Insel, eines Kanals auf einer Barke und  
verbreitet sich's. In der Ferne vernimmt es ein anderer, der die  
Melodie kennt, die Worte versteht und mit dem folgenden Verse  
antwortet; hierauf erwidert der erste, und so ist einer immer das Echo

er am rechten Flecke.

Um dieses mich vernehmen zu lassen, stiegen sie am Ufer der Giudecca  
aus, sie teilten sich am Kanal hin, ich ging zwischen ihnen auf und ab,  
des Gesangs erst aufgeschlossen. Als Stimme aus der Ferne klingt es

Fischen ins Meer sind, sich ans Ufer zu setzen und mit durchdringender

ferne die Stimme der Ihrigen vernehmen und sich so mit ihnen

und wahr wird der Begriff dieses Gesanges, lebendig wird die Melodie,

Gesang ist es eines Einsamen in die Ferne und Weite, damit ein anderer,

Den 8. Oktober.

von Paul Veronese. Die weibliche Familie des Darius kniet vor

heimlich gemalt und als Geschenk zusammengerollt unter das Bett

geschoben. Es verdient allerdings, einen besondern Ursprung zu haben,

denn es gibt einen Begriff von dem ganzen Werte des Meisters. Seine

hervorzubringen, ist hier recht sichtbar, da das Bild vollkommen

erhalten und frisch wie von gestern vor uns steht; denn freilich,

nur sagen, es habe eine Geschichte des sechzehnten Jahrhunderts gemalt

werden sollen, und so ist alles abgetan. Die Abstufung von der Mutter

gar artiges, eigensinniges, trotziges Gesichtchen; ihre Lage scheint

ihr gar nicht zu gefallen.

Zum 8. Oktober.

Meine alte Gabe, die Welt mit Augen desjenigen Malers zu sehen, dessen

Maler alles klarer und heiterer sehn als andere Menschen. Wir, die wir auf einem bald schmutzkotigen, bald staubigen, farblosen, die

Als ich bei hohem Sonnenschein durch die Lagunen fuhr und auf den

Luft zeichneten, so sah ich das beste, frischeste Bild der venezianischen Schule. Der Sonnenschein hob die Lokalfarben blendend

sie in ihren Werken nicht findet, hat das Bild verloren oder ist ausgemalt.

alles ist bilderreich, alles bunte Figuren auf goldenem Grunde, alles musivische Arbeit; einige sind recht gut, andere gering, je nachdem die Meister waren, die den Karton verfertigten.

sauberste Weise, das Gute sowohl als das Schlechte nachbilden kann.

Den 8. Oktober.

besten Antiken. Ich schweige von denen, die ich von Mannheim her und  
Kleopatra in kolossaler Ruhe, die Aspis um den Arm geschlungen und in  
Tochter mit dem Mantel vor den Pfeilen des Apollo deckt, sodann einige  
stehende Philosophen.

Es sind Werke, an denen sich die Welt Jahrtausende freuen und bilden

das vielleicht ein wenig wunderlich, aber doch nicht so paradox, als

Faustina in Rom. Die vorspringende Gegenwart dieses herrlichen

Mannheim. Das ist freilich etwas anderes als unsere kauzenden, auf

los!

Tage her, zwar nur im Vorbeigehen, aber doch mit Erstaunen und

Tore des Arsenal; der eine sitzt aufgerichtet, auf die Vorderpfoten gestemmt, der andere liegt--herrliche Gegenbilder, von lebendiger

vorstellend, darnach geformt habe. Es sind Genien, welche sich mit

Statue des Marcus Agrippa in dem Hofe eines Palastes; ein sich ihm zur

abfeilen, sondern abhauen wollten. Auch das ist gut, so blieb wenigstens die Gestalt.

Den 8. Oktober.

kindisch, ihrer genug aufgelesen, doch widme ich sie zu einigem

weiterhin Juden, die beiderseits in geweihtem Boden nicht ruhen  
sollten. Ich fand das Grab des edlen Konsul Smith und seiner ersten  
Frauen; ich bin ihm mein Exemplar des Palladio schuldig und danke ihm

Fischerkahn eine Fahrt zu tun; die Gondeln wagen sich nicht hinaus.

Den 8. Oktober.

das alte Salz des Sandbodens, mehr aber die salzige Luft ihnen diese

Neigung zu Stacheln haben, wie Disteln tun, sind sie gewaltig spitz

unschuldiger Hufblattich, hier aber mit scharfen Waffen bewaffnet, und  
das Blatt wie Leder, so auch die Samenkapseln, die Stiele, alles

(*Eryngium maritimum*).

Der Fischmarkt und die unendlichen Seeprodukte machen mir viel

aufgehaschten Meeresbewohner.

Den 9. Oktober.

von gehauenen Steinen und sollen eigentlich die lange Erdzunge, Lido  
genannt, welche die Lagunen von dem Meere trennt, vor diesem wilden

Die Lagunen sind eine Wirkung der alten Natur. Erst Ebbe, Flut und

sich eine ansehnliche Sumpfstrecke befindet, welche, von der Flut  
besucht, von der Ebbe zum Teil verlassen wird. Die Kunst hat sich der

zusammengruppiert und von hunderten umgeben. Zugleich hat man mit

gefurcht, damit man auch zur Zeit der Ebbe mit Kriegsschiffen an die



Lido, ein langer Erdstreif, trennt die Lagunen von dem Meere, welches

Tages zweimal herein, und die Ebbe bringt das Wasser zweimal hinaus,  
immer durch denselben Weg in denselben Richtungen. Die Flut bedeckt

trocken, doch sichtbar.

und, indem das Wasser alles durcheinander schlemmte, das Lido zu  
Inseln, die Inseln, die jetzt dahinter liegen, zu Erdzungen verwandelt

genommen, dem sie schon zu einem gewissen Zweck Gestalt und Richtung  
gegeben haben.

unterwerfen und seine Wut mindern.

Meer abnimmt, gibt ihr Jahrtausende Zeit, und sie werden schon, den

Wenn sie ihre Stadt nur reinlicher hielten, welches so notwendig als

angelegt sind, habe ich verstopft und voll Wasser gesehen.

schildt, denn man hat sich nicht mit gemeinem, sondern beizendem Kot

Reinlichkeit. Wie wahr ist es gesagt: das Publikum beklagt sich immer,

gleich getan sein.

Den 9. Oktober.

Heute abend ging ich auf den Markusturm; denn da ich neulich die  
Lagunen in ihrer Herrlichkeit zur Zeit der Flut von oben gesehen,  
wollt' ich sie auch zur Zeit der Ebbe in ihrer Demut schauen, und es  
ist notwendig, diese beiden Bilder zu verbinden, wenn man einen

Land erscheinen zu sehen, wo vorher Wasserspiegel war. Die Inseln

heute die Wirtschaft der Seeschnecken, Patellen und Taschenkrebse

Ausrufungen anreizen.

Die dem Meere entgegengebauten Mauerwerke bestehen erst aus einigen

zerschellt.

Mauern bei Pellestrina (Lido von Venedig). Zeichnung von Goethe

Patellen, und was sonst noch beweglich ist, besonders die  
Taschenkrebse. Kaum aber haben diese Tiere an den glatten Mauern  
Besitz genommen, so zieht sich schon das Meer weichend und schwellend,  
woran es ist, und hofft immer, die salzige Flut soll wiederkehren;  
allein sie bleibt aus, die Sonne sticht und trocknet schnell, und nun  
ihren Raub. Wunderlicher und komischer kann man nichts sehen als die  
bemerlich. Wie auf stelzenartigen Armen schreiten sie einher, und  
sobald eine Patelle sich unter ihrem Schild vom Flecke bewegt, fahren  
sie zu, um die Schere in den schmalen Raum zwischen der Schale und dem  
Boden zu stecken, das Dach umzukehren und die Auster zu verschmausen.  
Die Patelle zieht sachte ihren Weg hin, saugt sich aber gleich fest an  
eine andere wandernde los, und die erste setzt ihren Zug sachte fort.

hinabschlichen, beobachtet habe.

Den 10. Oktober.

habe! Sie spielten heut' auf dem Theater St. Lukas "Le Baruge

Goldoni, und da ich erst gestern in jener Gegend war und mir Stimmen  
und Betragen der See--und Hafenleute noch im Aug' und Ohr widerschien  
manchen einzelnen Bezug nicht verstand, so konnte ich doch dem Ganzen

heraus, und nun ist Schelten, Schimpfen, Schreien auf einmal

Im zweiten Akt befindet man sich in der Gerichtsstube; der Aktuaris

los wie vorher auf dem Hafenplatz.

Im dritten Akt steigert sich der Scherz, und das Ganze endet mit einer

Volkes, er nimmt immer erst einen Anlauf durch Bewegung der Lippen und

gesetzt wird.

Aber auch so eine Lust habe ich noch nie erlebt, als das Volk laut

sich nach Anlage der Charaktere in die verschiedenen Stimmen geteilt,

allerliebste, viel besser als neulich in Heldentracht und Leidenschaft.

Verfasser, der aus nichts den angenehmsten Zeitvertreib gebildet hat.

Das kann man aber auch nur unmittelbar seinem eignen lebenslustigen

zerstreut ist, habe ich die Smeraldina gesehen, eine kleine, dicke

Figur, voller Leben, Gewandtheit und guten Humors. Mit ihr sah ich

den Brighella, einen hageren, wohlgebauten, besonders in Mienen--und

Den 11. Oktober.

Franzosen zusammengekommen, der kein Italienisch kann, sich wie

Lebensart, der aber nicht aus sich heraus kann; er mag stark in den

erzeigt, er reist durch Italien bequem, aber geschwind, um es doch  
einmal gesehen zu haben, und mag sich gern im Vorbeigehen soviel wie

ihm von Venedig sprach, fragte er mich, wie lange ich hier sei, und

parait que vous n'avez pas perdu votre temps." Das ist das erste

Testimonium meines Wohlverhaltens, das ich aufweisen kann. Er ist nun

eingefleischten Versailler in der Fremde zu sehen. Der reist nun auch!

Und ich betrachte mit Erstaunen, wie man reisen kann, ohne etwas

gebildeter, wackrer, ordentlicher Mann.

Den 12. Oktober.

Auch gefiel es nicht und war auf dem Punkt, ausgepiffen zu werden;

Schreibtafelbemerkungen eingeschaltet, so sollen die Akten inrotuliert und den Freunden zum Urteilsspruch zugeschickt werden. Schon jetzt

ultramontane eine dunkle Vorstellung, auch mir kommt das jenseits der

schaffen. Die Baukunst steigt wie ein alter Geist aus dem Grabe

Da Palladio alles auf Vitruv bezieht, so habe ich mir auch die

Ausgabe des Galiani angeschafft; allein dieser Foliante lastet in

hat mir durch seine Worte und Werke, durch seine Art und Weise des

ich lese es wie ein Brevier, mehr aus Andacht als zur Belehrung.

Schon bricht die Nacht zeitiger ein und gibt Raum zum Lesen und

Schreiben.

Gott sei Dank, wie mir alles wieder lieb wird, was mir von Jugend auf

sagen, darf meine Krankheit und Torheit bekennen. Schon einige Jahre  
her durft' ich keinen lateinischen Autor ansehen, nichts betrachten,

ich rein zugrunde gegangen: zu einer solchen Reife war die Begierde,

Hand breit von mir ab; aber durch eine undurchdringliche Mauer  
geschieden. Es ist mir wirklich auch jetzt nicht etwa zumute, als

wegnehme.

Venedig, den 14. Oktober, 2 Stunden in der Nacht.

In den letzten Augenblicken meines Hierseins: denn es geht sogleich  
mit dem Kurierschiffe nach Ferrara. Ich verlasse Venedig gern; denn

indes gut aufgeladen und trage das reiche, sonderbare, einzige Bild  
mit mir fort.



Ferrara bis Rom

Lied: dem Landesbewohner wollt' ich alles lassen, wenn ich nur wie  
damit einzufassen. Es ist denn doch ein ander Sein. Die Fahrt bei  
herrlichem Wetter war sehr angenehm, die Aus--und Ansichten einfach,  
Plainen, man sieht nur seine bebuschten und bewaldeten Ufer, keine  
Fernen. Hier wie an der Etsch sah ich alberne Wasserbaue, die

Ferrara, den 16. nachts.

sie sich um des Trinkgeldes willen. Es kommt mir vor, wie Doktor  
Luthers Tintenklecks, den der Kastellan von Zeit zu Zeit wieder  
auffrischt. Die meisten Reisenden haben doch etwas  
Handwerkspurschenartiges und sehen sich gern nach solchen Wahrzeichen

gestiftet und bereichert, wenig teilnahm, doch erquickten mich einige  
alte Denkmale im Hofe.

Sodann erheiterte mich der gute Einfall eines Malers. Johannes der

unter dem Rock der Herodias hingegen kommt ein kleiner Bologneser

Cento, den 17. abends.

In einer bessern Stimmung als gestern schreibe ich aus Guercins

Vaterstadt. Es ist aber auch ein ganz anderer Zustand. Ein

bebauten Plaine. Ich bestieg nach meiner Gewohnheit sogleich den Turm.

unserm Sommer selten einen verdanken. Der Himmel, den ganzen Tag

Winter dauert hier nur Dezember und Januar, ein regniger April,

entsprungen sind. Unter jenes Meisters Leitung entstand nun hier eine

Guercin ist ein heiliger Name, und im Munde der Kinder wie der Alten.

Sehr lieb war mir das Bild, den auferstandenen Christus vorstellend,  
der seiner Mutter erscheint. Vor ihm knieend, blickt sie auf ihn mit

unter der unseligen Wunde, die das ganze Bild verdirbt. Er hat seine  
linke Hand um ihren Hals gelegt und biegt sich, um sie bequemer

etwas, ich will nicht sagen Gezwungenes, aber doch Fremdes.

Dessenungeachtet bleibt sie unendlich angenehm. Der stilltraurige  
Blick, mit dem er sie ansieht, ist einzig, als wenn ihm die Erinnerung  
seiner und ihrer Leiden, durch die Auferstehung nicht gleich geheilt,  
vor der edlen Seele schwebte.

Darauf gewann eine Madonna meine Neigung. Das Kind verlangt nach der

Ferner eine Maria, die dem vor ihr stehenden und nach den Zuschauern

Segen austeile. Ein im Sinn der katholischen Mythologie sehr

Vielmehr haben seine Sachen eine zarte moralische Grazie, eine  
wenn man einmal das Auge darauf gebildet hat, nicht verkennen wird.  
Die Leichtigkeit, Reinlichkeit und Vollendung seines Pinsels setzt in  
dem Blauen, das er auch gerne anbringt.

Geist und Hand verschwendet und verloren. Mir ist aber sehr lieb und

Bologna, den 18. Oktober, nachts.

hieher. Ein flinker und wohlunterrichteter Lohnbediente, sobald er

Nun gedenke ich aber ein paar lichter Punkte, an denen ich wahrhafte

nun aber mit Augen sah: er hat eben immer gemacht, was andere zu

anderer stehen kann.

Das historische Interesse wird besonders rege, wenn man die Werke der

Venedig verrechnet und mit den Pfaffen einen Akkord macht, bei dem er

hoffte, Papageien eintauscht und, um das Trinkgeld zu sparen, die

Sonne und Witterung, hin und her wandeln, gaffen, kaufen und ihre

freien Luft. Die Aussicht ist herrlich! Im Norden sieht man die

paduanischen Berge, sodann die Schweizer, Tiroler, Friauler Alpen,

Gegen Osten eine gleiche Ebene, bis ans adriatische Meer, welches man

aus der Ferne komme. Sonst habe er durch das Sehrohr die Berge von

jetzt bei den hellsten Tagen nur selten. Und dieser Nebel legt sich

der Ziegeln mag auch etwas dazu beitragen, wenigstens in alten Zeiten

hat man solche in diesen Gegenden kostbar gebrannt.

einen Turm erhob. Nach und nach wurde dies zu einer Lust--und Ehrensache, jeder wollte auch mit einem Turm prangen, und als zuletzt

Auch haben Architekt und Besitzer ihren Zweck erreicht, man sieht an

nachher oben auf demselben. Die Backsteinschichten liegen horizontal.

Mit gutem, bindendem Kitt und eisernen Ankern kann man schon tolles Zeug machen.

Bologna, den 19. Oktober, abends.

wiederzusehen, aber es geht mit der Kunst wie mit dem Leben: je weiter man hineinkommt, je breiter wird sie. An diesem Himmel treten wieder neue Gestirne hervor, die ich nicht berechnen kann und die mich

himmlische Sinn des Guido, sein Pinsel, der nur das Vollkommenste, was

gleich die Augen von den abscheulich dummen, mit keinen Scheltworten

es durchaus; man ist immer auf der Anatomie, dem Rabensteine, dem  
Schindanger, immer Leiden des Helden, niemals Handlung, nie ein

Zuschauerin herbeischleppt, allenfalls seine geistlichen Helden als

man malen, aber auch alles, was man Unsinniges bestellen und dem

Senat hat es gelobt und auch erfunden. Die beiden Engel, die wert

Pfaffen! Unten sind himmlische Kinder, die mit Attributen spielen.

bemerkte ich folgendes in meine Schreibtafel: Im Palast Tanari ist

unbeschreiblich ist der Ausdruck, mit welchem sie auf den saugenden

Knaben heruntersieht. Mir scheint es eine stille, tiefe Duldung,

nicht als wenn sie ein Kind der Liebe und Freude, sondern ein

weil es nun einmal nicht anders ist, und sie in tiefster Demut gar

dunkler geworden; das Zimmer und der Tag waren nicht die hellsten.

--Gemalt, was man sich denken kann, alles daran respektabel und

Und so geht mir's denn wie Bileam, dem konfusen Propheten, welcher

Trifft man denn gar wieder einmal auf eine Arbeit von Raffael, oder  
die ihm wenigstens mit einiger Wahrscheinlichkeit zugeschrieben wird,  
so ist man gleich vollkommen geheilt und froh. So habe ich eine  
heilige Agathe gefunden, ein kostbares, obgleich nicht ganz wohl

die Gestalt wohl gemerkt und werde ihr im Geist meine "Iphigenie"  
vorlesen und meine Heldin nichts sagen lassen, was diese Heilige nicht

meine Arbeit an "Iphigenia" fortsetzen, aber was geschah? Der Geist

nach Delphi bringen werde, erscheint in dem Tempel des Apoll und



widmet die grausame Axt, die so viel Unheil in Pelops' Hause

richten soll.

Indessen sind Iphigenie, Orest und Pylades gleichfalls zu Delphi

Elektrens irdischer Leidenschaft, als die beiden Gestalten

wechselseitig unerkant zusammentreffen. Der entflohene Grieche

erblickt Iphigenien, erkennt die Priesterin, welche die Freunde

geopfert, und entdeckt es Elektren. Diese ist im Begriff, mit

von den Geschwistern abwendet. Wenn diese Szene gelingt, so ist nicht

einen Traum erinnern, der mir, es wird eben ein Jahr sein, bedeutend

handelte ich sogleich mit den Einwohnern um solches Gefieder, welches

Fasanen, wie aber der Traum alles umzubilden pflegt, so erblickte man

lange, farbig beaugte Schweife, wie von Pfauen oder seltenen

herrlichsten Schober bildeten, den man sich denken kann, und zwar so

ich nannte mir indessen schon die Freunde, denen ich von diesen bunten

verlor ich mich zwischen ungeheuer bemasteten Schiffen, wo ich von Verdeck auf Verdeck stieg, um meinem kleinen Kahn einen sichern Landungsplatz zu suchen.

innere Hof, sieht ernsthaft genug aus, obgleich nicht von der besten Baukunst. Auf den Treppen und Korridors fehlt es nicht an Stukko--und

zusammengebracht worden, erstaunt man billig, doch will es einem Deutschen dabei nicht wohl zumute werden, der eine freiere Studienweise gewohnt ist.

dem, was eine Sache zuerst gewesen, wenn ihre Bestimmung in der Folge der Basilikenform, wengleich die Tempelgestalt vielleicht dem Kultus

auf dem Marktplatze unter freiem Himmel zu sein, wo sonst Recht

die man auf kurze Zeit von Brettern zusammenschlug? Durch den

Kindern diese so notwendige Welterziehung verschafften!

Bologna, den 20. abends.

zugebracht. Kaum nahe ich mich den Bergen, so werde ich schon wieder

Ich ritt nach Paderno, wo der sogenannte Bologneser Schwerspat gefunden wird, woraus man die kleinen Kuchen bereitet, welche kalziniert im Dunkeln leuchten, wenn sie vorher dem Lichte ausgesetzt gewesen, und die man hier kurz und gut Fosfori nennt.

Auf dem Wege fand ich schon ganze Felsen Fraueneis zu Tage anstehend, nachdem ich ein sandiges Tongebirg hinter mir gelassen hatte. Bei

Betrachtung von seiner Natur so viel entdecken: das feste Gestein,

Schieferton, welcher mit Gips abwechselt. Das schiefrige Gestein ist

deren ich mehrere zerschlug und beide Gestalten deutlich wahrnahm,

unvollkommener Eiform, an mehreren Stellen des eben zerfallenden  
Gebirgs hervorschauen, teils ziemlich rein, teils noch von dem Ton, in

unvollkommenen Eigestalt, die kleinsten gehen auch wohl in eine  
gefunden, wiegt siebzehn Lot. Auch fand ich in demselbigen Ton lose,

also schon wieder mit Steinen belastet! Ein Achtelszentner dieses  
Schwerspats habe ich ausgepackt.

Den 20. Oktober in der Nacht.

sehn, manches besorgen und wegarbeiten.

Lojano auf den Apenninen, den 21. Oktober, abends.

Ob ich mich heute selbst aus Bologna getrieben, oder ob ich daraus

der nach Perugia, seiner Vaterstadt, geht. Als ich mich zu ihm in den

stehe, meiner Bequemlichkeit vollkommen pflegen kann, so wollte ich

gefallen lassen."

Den 22. abends.

Giredo, auch ein kleines Nest auf den Apenninen, wo ich mich recht

Bedienung, und der Herr macht, wie es scheint, zugleich den Reitknecht

sieht man gar nicht ab, wohin das Wasser seinen Ablauf nehmen will.

schlanke Zypressen.

Den 25. abends. Perugia.

Zwei Abende habe ich nicht geschrieben. Die Herbergen waren so

glatt mehr ab.

Apenninen hervor und sahen Florenz liegen in einem weiten Tal, das

Die Stadt hatte ich eiligst durchlaufen, den Dom, das Baptisterium.

Hier tut sich wieder eine ganz neue, mir unbekannte Welt auf, an der

eilte so schnell heraus als hinein.

Der Stadt sieht man den Volksreichtum an, der sie erbaut hat; man

Der Staat des Papstes hingegen scheint sich nur zu erhalten, weil ihn

die Erde nicht verschlingen will.

ist nun Toskana: weil es so viel tiefer lag, so hat das alte Meer

Pflugschar ist nicht beweglich. So schleppt sie der Bauer, hinter

Sotteln auf, dazwischen entstehen tiefe Furchen, alles so gerichtet,

einsehen. Diese Betrachtung machte ich bei Arezzo, wo sich eine herrliche Plaine auftut. Reiner kann man kein Feld sehen, nirgends auch nur eine Erdscholle, alles klar wie gesiebt. Der Weizen gedeiht

durch den Frost nur dauerhafter.

verlieren auch den Kern, und die Rinde klafft auseinander. Aber sie haben dessenungeachtet ein festeres Ansehn. Man sieht auch dem Holze

worden, habe der Ackerbau in anderm Betracht verloren. Ich glaube es

Heute abend habe ich von meinem Hauptmann Abschied genommen, mit der

Hier einiges, das ihn besonders bezeichnet. Da ich oft still und nachdenklich war, sagte er einmal: "Che pensa! non deve mai pensar l'uomo, pensando s'invecthia." Das ist verdolmetscht: "Was denkt Ihr

eine Konfusion im Kopfe haben."

und nachdenkend war, weil eine Konfusion von alten und neuen

Italiens wird man noch klarer aus folgendem erkennen. Da er wohl

verheiratet zu sein?--erlauben euch das eure Priester?" Ich erwiderte

darauf: "Unsere Priester sind kluge Leute, welche von solchen

Kleinigkeiten keine Notiz nehmen. Freilich, wenn wir sie darum fragen

nicht beichtet, so erfahren sie's nicht." Hierauf erging er sich in

seligen Freiheit.--"Was jedoch die Beichte betrifft", fuhr er fort,

und wie es dabei zugehe. Das kam ihm sehr bequem vor, er meinte aber,

Sache sei. Als ich diesen Punkt verneinte und ihm einige menschliche

Begriffe von unserer Lehre beibringen wollte, mochte er nicht

wandte sich zu einer neuen Frage:--"Man versichert uns", sagte er,

Papste die Erlaubnis habe, es zu verheimlichen; denn er kommt, wie man



abzulehnen und zu entstellen sucht, was den dunkeln Kreis ihrer

Assisi liegen.

Der Minervatempel in Assisi. Aquarell von Ruhl

Minerva, zu Zeiten Augusts gebaut, noch vollkommen erhalten dastehe.

Foligno verfolgte, und stieg unter einem starken Wind nach Assisi

die Stadt hinauf, die an einen Berg gebaut ist. Endlich gelangten wir

zwei von unten herauf, zwei von oben herunter. Wahrscheinlich standen

gebaut, die Aussicht versperren. Denkt man sie weg, so blickte man

alt sein; denn sie folgen aus der Gestalt und dem Abhange des Berges.

Der Tempel steht nicht in der Mitte des Platzes, aber so gerichtet,

An der Fassade konnte ich mich nicht satt sehen, wie genialisch

und die Platten darunter scheinen auf Piedestalen zu stehen, aber es

zu durchschneiden, war hier am rechten Platze, denn da der Tempel am

von dem Anblick los und nahm mir vor, alle Architekten auf dieses

Mal wieder bemerken. Palladio, auf den ich alles vertraute, gibt zwar  
dieses Tempels Bild, er kann ihn aber nicht selbst gesehen haben, denn

Auge und den Verstand befriedigender Anblick erfreut. Was sich durch  
die Beschauung dieses Werks in mir entwickelt, ist nicht auszusprechen

hinter mir rauhe, heftige Stimmen vernahm, die untereinander stritten.

Stadt bemerkt hatte. Ich ging gelassen vor mich hin und horchte

in unerfreulicher Gestalt, gingen vor mir vorbei, brummten, kehrten

Convento gewesen sei. Ich verneinte dies und versicherte ihnen, ich

sei, habe ich diesmal nur die Maria della Minerva in Augenschein

Kontrebandisten gehalten werden solle. Darauf erbot ich mich, mit

Papiere vorzulegen, da er mich denn als einen ehrenvollen Fremden

anerkennen werde. Sie brummten hierauf und meinten, es sei nicht

entfernten sie sich endlich wieder nach der Stadt zu. Ich sah ihnen

nach. Da gingen nun diese rohen Kerle im Vordergrunde, und hinter

ihnen her blickte mich die liebliche Minerva noch einmal sehr

des heiligen Franziskus und wollte meinen Weg verfolgen, als einer der

Unbewaffneten sich von der Truppe sonderte und ganz freundlich auf

hinaus und haben keine Weltkenntnis. Auch werdet Ihr bemerkt haben,

deshalb und ersuchte ihn, ehrenhafte Fremde, die nach Assisi sowohl

die Baumeister, die zum Ruhme der Stadt den Minerventempel, den man

noch niemals recht gezeichnet und in Kupfer gestochen, nunmehr messen

seine Empfehlung mich mit Freuden aufnehmen werde. Er schied nun

trennten wir uns, und mir war sehr wohl, mit der Natur und mit mir selbst wieder allein zu sein. Der Weg nach Foligno war einer der Vier volle Stunden an einem Berge hin, rechts ein reichbebautes Tal.

weitere Verbesserung ward gedacht. Man wird wie vor Jahrhunderten noch immer fortgeschaukelt, und so sind sie in ihren Wohnungen und allem.

herum, besonders auf dem Lande, betreten, ganz im Sinn und Geschmack

deshalb einen guten Teil des Jahres wie die Hunde. Hier in Foligno,

ergreife ich die Gelegenheit, dieses zu schreiben, da einer ein

Unbequemlichkeit meines Schreibtisches an.

in dieses Land zu gehen. Mit dem verschiedenen Gelde, den Vetturinen,

habe nichts gewollt, als das Land sehen, auf welche Kosten es sei, und wenn sie mich auf Ixions Rad nach Rom schleppen, so will ich mich nicht beklagen.

Terni, den 27. Oktober, abends.

einem Rundgange um dasselbe her mit Freuden beschaute, am Anfang einer

Bei Terni. Zeichnung von Goethe

belehrt mich, den er freilich schon als Ketzer erkennt, auf meine

wo der Fremde sich in ihr Tun und Lassen nicht finden kann.

Spoletto hab' ich bestiegen und war auf der Wasserleitung, die zugleich

ruhig da, und das Wasser quillt immer noch in Spoleto an allen Orten und Enden. Das ist nun das dritte Werk der Alten, das ich sehe, und

Zwecken handelt, das ist ihre Baukunst, so steht das Amphitheater, der

so mit tausend andern Dingen. Das steht nun alles totgeboren da, denn  
was nicht eine wahre innere Existenz hat, hat kein Leben und kann

Was bin ich nicht den letzten acht Wochen schuldig geworden an Freuden

gestochen.

Mit dem, was man klassischen Boden nennt, hat es eine andere

Gegend real nimmt, wie sie daliegt, so ist sie doch immer der

ich immer bisher den geologischen und landschaftlichen Blick benutzt,

eine wundersame Weise die Geschichte lebendig an, und man begreift

Tacitus in Rom zu lesen.

Das Wetter darf ich auch nicht ganz hintansetzen. Da ich von Bologna die Apenninen heraufkam, zogen die Wolken noch immer nach Norden, trasimenischen See. Hier blieben sie hängen, zogen auch wohl gegen Wolken nach dem Tiroler Gebirg schickt, sendet sie jetzt einen Teil nach den Apenninen, daher mag die Regenzeit kommen.

rechten Zeit. Heute ward ich aufgeregt, etwas auszubilden, was gar nicht an der Zeit ist. Dem Mittelpunkte des Katholizismus mich eingesperrt, indem ich mit reinstem Sinn die wahrhafte Natur und die edle Kunst zu beobachten und aufzufassen trachte, trat mir so lebhaft

lastet. Da fiel mir der ewige Jude wieder ein, der Zeuge aller dieser wundersamen Ent- und Aufwicklungen gewesen und so einen wunderlichen

gekreuzigt zu werden. Jene Legende: "Venio iterum crucifigi" sollte mir bei dieser Katastrophe zum Stoff dienen.

Tag aufgeweckt zu werden, mich schnell in den Wagen zu setzen und zwischen Schlaf und Wachen dem Tag entgegen zu fahren und dabei die

ersten besten Phantasiebilder nach Belieben walten zu lassen.

Den letzten Abend will ich nicht fehlen. Es ist noch nicht acht Uhr  
und alles schon zu Bette; so kann ich noch zu guter Letzt des  
ein ganz heiterer, herrlicher Tag, der Morgen sehr kalt, der Tag klar

eine Spur eines andern Gesteins.

Flusses hergeholt.

vulkanischen Terrain, es sei nun unter wirklichen Laven oder unter

Kalkberg. Die vulkanisierenden Strecken sind viel niedriger als die

Morgen abend also in Rom. Ich glaube es noch jetzt kaum, und wenn



Rom

Der Ponte Salaro bei Rom. Radierung von Mechau

Rom, den 1. November 1786.

Endlich kann ich den Mund auftun und meine Freunde mit Frohsinn

unterirdische Reise hierher. Kaum wagte ich mir selbst zu sagen,

glaubte. Nur da ich jedermann mit leib und seele in norden gefesselt,  
alle anmutung nach diesen gegenden verschwunden sah, konnte ich mich

die letzten jahre wurde es eine art von krankheit, von der mich nur  
der anblick und die gegenwart heilen konnte. Jetzt darf ich es  
gestehen; zuletzt durft' ich kein lateinisch buch mehr ansehen, keine  
zeichnung einer italienischen gegend. Die begierde, dieses land zu

Rom, den 1. November 1786.

Ja, ich bin endlich in dieser Hauptstadt der Welt angelangt! Wenn ich

Sollte ich sie aber allein, mit eignen Augen sehen und besuchen, so

ich mich nur drei Stunden in Florenz aufhielt. Nun bin ich hier und  
ruhig und, wie es scheint, auf mein ganzes Leben beruhigt. Denn es  
geht, man darf wohl sagen, ein neues Leben an, wenn man das Ganze mit

meiner Jugend seh' ich nun lebendig; die ersten Kupferbilder, deren  
ich mich erinnere (mein Vater hatte die Prospekte von Rom auf einem

schon lange gekannt, steht nun beisammen vor mir; wohin ich gehe,  
finde ich eine Bekanntschaft in einer neuen Welt; es ist alles, wie  
ich mir's dachte, und alles neu. Ebenso kann ich von meinen  
Beobachtungen, von meinen Ideen sagen. Ich habe keinen ganz neuen  
Gedanken gehabt, nichts ganz fremd gefunden, aber die alten sind so

endlich auf ihn zukam und sagte: "Ich bin's!", wie anders war die  
Lebendige als der gebildete Stein!

Wie moralisch heilsam ist mir es dann auch, unter einem ganz

verzeihe jedem, der sie tadelt und schilt; sie stehn zu weit von uns ab, und als Fremder mit ihnen zu verkehren, ist beschwerlich und kostspielig.

Rom, den 3. November.

eilen, war das Fest Allerheiligen, der erste November; denn ich dachte, geschieht dem einzelnen Heiligen so viel Ehre, was wird es erst mit allen werden. Allein wie sehr betrog ich mich! Kein auffallend

mochte im besondern das Andenken seines Patrons im stillen feiern; denn das Namensfest und der ihm zugeteilte Ehrentag ist's eigentlich, wo jeder in seiner Glorie erscheint.

Der Monte Cavallo in Rom. Radierung von Pironesi.

Gestern aber, am Tage Allerseelen, gelang mir's besser. Das Andenken dieser feiert der Papst in seiner Hauskapelle auf dem Quirinal.

Jedermann hat freien Zutritt. Ich eilte mit Tischbein auf den Monte Cavallo. Der Platz vor dem Palaste hat was ganz eignes Individuelles,

erblickt' ich nun! Weder Auge noch Geist sind hinreichend, sie zu

wunderbar unter einem Dache mit dem Statthalter Christi.

von verschiedenem Alter und Bildung.

den goldenen Mund auftun und, von dem unaussprechlichen Heil der

Da ich ihn aber vor dem Altare sich nur hin und her bewegen sah, bald nach dieser, bald nach jener Seite sich wendend, sich wie ein gemeiner

keineswegs gefallen. Hat doch Christus schon als Knabe durch

nicht schweigend gelehrt und gewirkt; denn er sprach gern, geistreich

betrachtend, denn dieses Fest Allerseelen ist auch zugleich das Fest

Stunden frei und offen, man braucht kein Trinkgeld zu geben und wird

Bewunderung die heilige Petronilla von Guercin, ehemals in St. Peter, wo nun eine musivische Kopie anstatt des Originals aufgestellt ist.

Der Heiligen Leichnam wird aus dem Grabe gehoben und dieselbe Person

Was man auch gegen diese doppelte Handlung sagen mag, das Bild ist

die Palme in der Hand, mit lieblicher Teilnahme nach dem aufgeschlagenen Buche hinschauend. Ein ernster Alter dagegen zur Rechten, dem Buche ganz nahe, scheint er dessen nicht zu achten: die

gegen die Himmlischen gekehrt. Denn oben offen ist das halbrunde

scheint ihn herunterzuwerfen. Auf beiden Seiten schweben Engel,

Strahlenkreise waltet die himmlische Taube, als Mittelpunkt und

und bedeutungsvoll zusammengestellt werden konnten. Wir fragen nicht nach wie und warum, wir lassen es geschehen und bewundern die

Himmlischen bewacht und geehrt werde, sagt uns das liebe Bild. Es bedarf hier keiner Legende, keiner Auslegung.

Tischbein als Bekannte tretend, mich beobachteten und sodann hin und wider gingen. Er, der mich einige Augenblicke verlassen hatte, trat auf den einzigen unbekanntem Fremden aufmerksam. Nun ist einer unter wir nicht so recht glauben wollten. Dieser ward aufgefordert, Sie zu Sie seien es nicht und an dem Fremden keine Spur Ihrer Gestalt und und in der Folge gibt es etwas zu lachen."

nach den Meistern verschiedener Bilder, deren Kunstweise mir noch nicht bekannt geworden. Endlich zog mich ein Bild besonders an, den vorstellend. Niemand konnte mir den Meister nennen. Da trat ein kleiner, bescheidener, bisher lautloser Mann hervor und belehrte mich, es sei von Pordenone, dem Venezianer, eines seiner besten Bilder, an dem man sein ganzes Verdienst erkenne. Nun konnt' ich meine Neigung

Kunstgeschichte wohl erfahren ist.

Rom, den 7. November.

Nun bin ich sieben Tage hier, und nach und nach tritt in meiner Seele

wider, ich mache mir die Plane des alten und neuen Roms bekannt,

nur die Augen auf und seh' und geh' und komme wieder, denn man kann  
sich nur in Rom auf Rom vorbereiten.

alt ist, durch den Wechsel der Zeiten so mannigfaltig und vom Grund

Schicksals, und so wird es dem Betrachter von Anfang schwer, zu  
entwickeln, wie Rom auf Rom folgt, und nicht allein das neue auf das  
alte, sondern die verschiedenen Epochen des alten und neuen selbst  
aufeinander. Ich suche nur erst selbst die halbverdeckten Punkte

Und dieses Ungeheure wirkt ganz ruhig auf uns ein, wenn wir in Rom hin

Schauen und Staunen.

Den 7. November 1786.

pythagoreisches Stillschweigen beobachtete.

An demselben.

ist warm dabei, wie es bei uns im Sommer regnichte Tage nicht sind.

Den 7. November.

den Aufenthalt bei Bodmer sind seine Gedanken auf die ersten Zeiten

werden.

Tischbein, Selbstbildnis. Zeichnung



Als geistreiche Einleitung zu dem Ganzen bestrebte er sich, das hohe

wo er Gelegenheit nehmen wird, wirkliche Gestalten darzustellen. Mit

zwei Parteien Reiterei wechselseitig mit gleicher Wut angreifen, und

Gelegenheit geben, die Kenntnisse, die er von dem Pferde, dessen Bau und Bewegung besitzt, auf eine sehr bedeutende Weise zu entfalten.

Diese Bilder sodann und eine Reihe von folgenden und eingeschalteten

Den 7. November.

etc. hab' ich nur erst einmal gesehen, und da ist's, als wenn man den

nur wenn man nach und nach alles recht durchgesehn und studiert hat,  
die biblische Geschichten vorstellen, so frisch wie gestern gemalt,  
zwar die wenigsten von Raffaels eigener Hand, doch aber gar trefflich  
nach seinen Zeichnungen und unter seiner Aufsicht.

Den 7. November.

Freund, er lebte hier mit dem Wunsche, mir Rom zu zeigen; unser

wenn ich weggehe.

Den 8. November.

Mein wunderliches und vielleicht grillenhaftes Halbinkognito bringt  
mir Vorteile, an die ich nicht denken konnte. Da sich jedermann  
verpflichtet, zu ignorieren, wer ich sei, und also auch niemand mit

Hofrat Reiffenstein fand sich auch in diese Grille; da er aber den  
Namen, den ich angenommen hatte, aus einer besondern Ursache nicht

so mehr, als der Italiener die Menschen nur nach den Vornamen oder Spitznamen benennet. Genug, ich habe meinen Willen und entgehe der unendlichen Unbequemlichkeit, von mir und meinen Arbeiten Rechenschaft

Den 9. November.

Pallas aus dem Haupte Jupiters entsprossen. Hier hat mich die Rotonda,

geben, so ist es hier mit dem Original von Marmor gegen die

Der Apoll von Belvedere. Zeichnung von Bouchardon.

Den 10. November 1786.

Ich lebe nun hier mit einer Klarheit und Ruhe, von der ich lange kein

Einbildungskraft erreicht.

Heute war ich bei der Pyramide des Cestius und abends auf dem Palatin,

hier nichts Kleines, wenn auch wohl hier und da etwas Scheltenswertes und Abgeschmacktes; doch auch ein solches hat teil an der allgemeinen

freut, ja, das ich sogar auszusprechen wage. Wer sich mit Ernst hier

Trockenheit, zu einem gesetzten Wesen mit Freude. Mir wenigstens ist

als hier. Ich freue mich der gesegneten Folgen auf mein ganzes Leben.

ausbilden, ehe ich vierzig Jahre alt werde.

Den 11. November.

Heut' hab' ich die Nymphe Egeria besucht, dann die Rennbahn des

der Metella, das einem erst einen Begriff von solidem Mauerwerk gibt.

der Seele behalten kann; man erinnert sich dessen nur kleiner wieder,

Frascati, den 15. November.

Die Gesellschaft ist zu Bette, und ich schreibe noch aus der  
Tuschmuschel, aus welcher gezeichnet worden ist. Wir haben ein paar

Aussicht ist unbegrenzt, man sieht Rom liegen und weiter die See, an  
der rechten Seite die Gebirge von Tivoli und so fort. In dieser

es ist immer etwas Neues und Reizendes.

der Tag hingehen. Sobald die stattliche Wirtin die messingene

notte!" gesagt hat, versammelt sich alles im Kreise und legt die

werden sollen, ob der Charakter getroffen ist, und was solche erste  
allgemeine Forderungen sind, wovon man sich schon bei dem ersten

mit gutem Beispiel vor. Diese Art, eine Gesellschaft zu versammeln  
und zu unterhalten, hat Hofrat Reiffenstein nach der Abreise jenes

verschiedenen Gesellschaftsglieder tritt auf eine anmutige Weise

hervor. Tischbein z. B. sieht als Historienmaler die Landschaft ganz anders an als der Landschaftszeichner. Er findet bedeutende Gruppen

Zug zu erhaschen, es sei nun an Kindern, Landleuten, Bettlern und andern dergleichen Naturmenschen, oder auch an Tieren, die er mit und dadurch der Unterhaltung immer neuen angenehmen Stoff unterlegt.

die auf einer mittlern Stufe der Bildung stehen.

Rom, den 17. November.

Donner und Blitzen, nun regnet es fort und ist immer warm dabei.

angleichen die Farnesische Galerie von Carracci gesehen. Freilich

Den 18. November.

Ich sah in der Farnesina die Geschichte der Psyche, deren farbige

Nachbildungen so lange meine Zimmer erheitern, dann zu St. Peter in  
Freunde, die man sich in der Ferne durch Briefwechsel gemacht hat, und  
die man nun von Angesicht sieht. Das Mitleben ist doch ganz was  
aus.

Auch finden sich aller Orten und Enden herrliche Sachen, von denen  
nicht so viel Redens ist, die nicht so oft durch Kupfer und  
Nachbildungen in die Welt gestreut sind. Hievon bringe ich manches

Den 18. November.

nach Italien zu kommen, mitgeteilt, machte unser Zusammentreffen  
sogleich fruchtbar und erfreulich. Er hatte immer an mich gedacht und  
und Neuen gebaut, ist er vollkommen zu Hause, er hat sie recht

bedeutender Nachtrag hat sich indessen gefunden. Ein Geistlicher, der

Werk auszuarbeiten dachte, erhielt durch die Gunst der Propagande

zur Bildhauerei, diese zur Architektur anwendbar. Wie viel eine

Gelegenheit gibt's genug, dergleichen hier zusammenschleppen. Auf den Ruinen des Neronischen Palastes gingen wir durch frisch

Tausenden hier herumliegen und von der alten Herrlichkeit der damit

Zum 18. November.

sprechen, das sich auf jene trefflichen Dinge noch immer gut sehen

Schon vor mehrern Jahren hielt sich hier ein Franzos auf, als Liebhaber der Kunst und Sammler bekannt. Er kommt zum Besitz eines

Sammlung. Winckelmann spricht irgendwo mit Enthusiasmus davon. Es stellt den Ganymed vor, der dem Jupiter eine Schale Wein reicht und

Bild seiner Wirtin als antik. Mengs stirbt und sagt auf seinem Todbette, es sei nicht antik, er habe es gemalt. Und nun streitet alles gegeneinander. Der eine behauptet, es sei von Mengs zum Scherz nur so leicht hingemacht, der andere Teil sagt, Mengs habe nie so

restauriert. Indessen ist das Bild diskreditiert, und die arme Frau

Den 20. November 1786.



zusammenarbeiten sollten, um gleich vom Ursprunge herauf eine Einheit

Tischbein hat auch hiezu sehr angenehme idyllische Gedanken, und es

lebhaft erhalten und, was ich genossen, wenigstens historisch

Himmel und warme Sonne. Ich ging mit Tischbein nach dem Petersplatze,  
wo wir erst auf und ab gehend und, wenn es uns zu warm wurde, im

hatten. Dann gingen wir in die Sixtinische Kapelle, die wir auch hell

unsere Bewunderung. Ich konnte nur sehen und anstaunen. Die innere

allen Ausdruck. Nachdem wir alles wieder und wieder gesehen,

Der Petersplatz in Rom. Radierung von Piranesi

Endlich bestiegen wir das Dach der Kirche, wo man das Bild einer

besahen die hell-heitere Gegend der Apenninen, den Berg Soracte, nach

Plaine und weiter das Meer. Nahe vor uns die ganze Stadt Rom in ihrer

Treibhause. Nachdem wir das alles beherzigt hatten, stiegen wir herab

und die Kirche von oben betrachten. Als wir auf dem Gesimse des

Tambours standen, ging der Papst unten in der Tiefe vorbei, seine

Nachmittagsandacht zu halten. Es fehlte uns also nichts zur

die ganze eine Wand mit Lichtern besetzt und das Schiff der Kirche

andern die Instrumente standen, die anhaltend Musik machten. Die

versteh sich, immer mit dem ganzen Orchester. Es tut gute Wirkung.

Den 23. November.

Damit es mir denn aber doch mit meinem beliebten Inkognito nicht wie  
verbirgt, so gebe ich auf gewisse Weise nach, meine alte These

Sache fallen, ohne sie abzulehnen, endlich fand ich einmal den Dichter

allerlei Gewissenskrupel selbst entleibt, und man gab mir auf eine

trefflichen Buches benutzt finde. Und so konnte ich selbst in den

nicht entgehen.

Ich verfehlte nicht, nach meiner Weise, freilich nicht nach der

Ungeduld etwas mehr verlangte. Besonders sollte ich weissagen, was

entschuldigte mich mit meiner Unkunde des Landes, der Vorstellungsart

Lustspiel von drei Akten und eine komplette Oper von zwei Akten als

Intermezz zu sehen gewohnt seien, sich an dem edlen, ruhigen Gang

nichts vorgekommen.

Freunden den aufrichtigsten, lautesten Beifall zu zollen. Diese

ist.

Dagegen aber reichte mein guter Humor nicht hin, als die Tochter des

Das habe ich abgelehnt und bin ganz entschieden wieder untergetaucht.

Den 24. November.

sich herumbalgte, gab ihm an die zwanzig Stiche, und da die Wache

von Verbrechen und Unheil, Erdbeben und Wasserflut einiges melden,

nicht mit fortgerissen zu werden. Diese Naturerscheinung hat wirklich etwas Klapperschlangenartiges und zieht die Menschen unwiderstehlich

Betrachtungen und eilen nach Neapel. Ich aber will ausharren in

Den 1. Dezember.

Moritz ist hier, der uns durch "Anton Reiser" und die "Wanderungen

Mann, an dem wir viel Freude haben.

Den 1. Dezember.

Kunst wegen diese Hauptstadt der Welt besuchen, sondern auch wohl auf

andere Art unterhalten sein wollen, ist man auf allerlei vorbereitet.

Handwerkslust verlangen, worin man es hier sehr weit gebracht hat und die Fremden gern mit ins Interesse zieht.

mit Wasserfarben abgegeben hat, durch ihre Vorarbeiten und Vorbereitungen, sodann zuletzt durch das Einbrennen, und was sonst

dasteht.

feinen Ton abzudrucken, welches auch wohl mit Medaillen geschieht, wo beide Seiten zugleich nachgebildet werden.

Verfertigen der Glaspasten selbst. Zu allen diesen Dingen hat Hofrat

Den 2. Dezember.

Geschreibe am Ort selbst zusammenschumpft, eben als wenn man das

gelten zu machen, besitzt er viel zu wenig Kenntnisse und stolpert

lobend und tadelnd.

Rom, den 2. Dezember 1786.

Regentagen unterbrochen wird, ist mir zu Ende Novembers ganz was Neues.

fixieren! Wenigstens was ich von Kupfern und Zeichnungen nach ihm  
erobern kann, bring' ich mit.

Von da schlichen wir, fast bei zu warmem Sonnenschein, auf die Villa

nach der Sonne wendeten; nun gingen meine botanischen Spekulationen an,

denen ich den andern Tag auf einem Spaziergange nach dem Monte Mario,  
der Villa Melini und Villa Madama weiter nachhing. Es ist gar  
interessant, zu bemerken, wie eine lebhaft fortgesetzte und durch  
Knospen, und man lernt erst begreifen, was eine Knospe sei. Der

respektabelsten Baum, wenn er recht alt und wohl gewachsen ist, gibt's  
genug zu denken. Ehstens werd' ich den botanischen Garten besuchen  
das einem nachdenkenden Menschen die Betrachtung eines neuen Landes

Den 3. Dezember.

Die Witterung hat bisher meist von sechs zu sechs Tagen abgewechselt.

Bekanntschäften. Man hat nicht mit ihnen gelebt, ihnen ihre  
wird. So hat z. B. das Pantheon, der Apoll von Belvedere, einige  
aber klein wie man ist und ans Kleine gewohnt, diesem Edlen,



sich den Tribut der Aufmerksamkeit. Wie will man sich da

gearbeitet haben.

ein sehr brauchbares Werk, das ich gleich angeschafft habe und hier am

finde.

Wiedergeburt, von dem Tage, da ich Rom betrat.

Den 5. Dezember.

In den wenigen Wochen, da ich hier bin, habe ich schon manchen Fremden

mir im Norden von Rom spricht, keiner mir die Eingeweide mehr erregt;

bin.

Den 8. Dezember.

Von einer sehr angenehmen Spazierfahrt, die wir ans Meer machten, und  
abends der gute Moritz hereinreitend den Arm brach, indem sein Pferd

Rom, den 13. Dezember.

Ich erhole mich nun hier nach und nach von meinem salto mortale und  
braucht Jahre, um sich nur erst drinnen gewahr zu werden. Wie

gut arbeitete er sich durch! Und was ist mir nun aber auch das  
Andenken dieses Mannes auf diesem Platze!

konsequent ist, spricht doch nichts so laut als die Spur eines guten,

verewigt worden.

Eine Stelle in Winckelmanns Brief an Franken freute mich besonders:

wird hier zu etwas, wenigstens gewinnt er einen ungemeinen Begriff,

Ende sehn wir uns wieder, und das wird keine geringe Freude sein. Das vergangene war das wichtigste meines Lebens; ich mag nun sterben oder

Wort an die Kleinen.

Sonne scheint hell und warm, Schnee sieht man nur auf den

ist, sondern in der Erde frei und froh in einer Reihe mit seinen

sein.

wunderlichsten Gestalten zum Vorschein an Fischen, Krebsen und

elektrischen Schlag gibt.

Den 20. Dezember.

Wiedergeburt, die mich von innen heraus umarbeitet, wirkt immer fort.

und habe mich ganz hingegeben, und je mehr ich mich selbst verleugnen

wird es noch beizeiten gewahr und bricht gern wieder ab, was er schon

veredeln, sich seines Grundes mehr zu versichern, und freut sich schon

hat. Ja, es ist zugleich mit dem Kunstsinn der sittliche, welcher

ein energischer, heftiger Mann, seine Zwecke kenne ich nicht. Er wird

zwei Jahr in Italien. Mit den Italienern ist er unzufrieden, welche

die bedeutenden Empfehlungsschreiben, die er mitgebracht, und die ihm

gelangt.

darum, vielleicht wird eine Abschrift erlaubt. So etwas zu machen,

oder spat, in dieses Fach ernstlicher hinein.

Goethe am Fenster seiner Wohnung in Rom. Tuschezeichnung von  
Tischbein

Den 25. Dezember.

Ich fange nun schon an, die besten Sachen zum zweitenmal zu sehen, wo

vollkommenen Freiheit gelangen.

Der Marmor ist ein seltsames Material, deswegen ist Apoll von

immer dagegen kreidenhaft und tot.

hineinzutreten, wo man die herrlichen Glieder der Statuen einzeln aus  
der Form hervorgehen sieht und dadurch ganz neue Ansichten der  
Gestalten gewinnt. Alsdann erblickt man nebeneinander, was sich in

beleuchtet, damit ich sogleich meine Morgenandacht an ihn richten kann,

eilig zu kommen und ein Wunder zu sehen. Auf meine Frage, was es sei,  
erwiderte sie, die Katze bete Gott-Vater an. Sie habe diesem Tiere

gesprungen, hatte ihre Pfoten dem Gott auf die Brust gelegt, und

beleckte und sich weder durch die Interjektion der Wirtin noch durch

haben, das sich aus der Form in die Vertiefungen des Bartes gesenkt  
und dort verhalten hatte.

Den 29. Dezember 1786.

original deutsch er sich aus sich selbst herausbildete, sodann aber

Kreide, andere in Sepia und Aquarell, die erst in Deutschland, wo man  
von den Originalen entfernt ist, an Wert gewinnen und mich an das  
Beste erinnern werden.

erweitert.

erfahren. Tischbein wollte gar nicht begreifen, wie man so etwas habe

Den 29. Dezember.

auch wider Willen sich selbst und andere oft wiederholt sieht. Ich

ist fertig, er hat die Leinwand schon aufgespannt. Ich soll in

tief im Hintergrunde liegenden Ruinen der Campagna di Roma

nordischen Wohnungen. Ich werde wohl wieder dort unterkriechen, das

Den 29. Dezember.

herauszuziehen, wie die Poeten mir schon ihre Sachen vorlesen oder

vorlesen lassen, wie es nur von mir abhinge, eine Rolle zu spielen,

habe, wo es in Rom hinaus will. Denn die vielen kleinen Zirkel zu den

Ja, es ist hier wie allenthalben, und was mit mir und durch mich

sollte ich hier mitbeten und ganz ohne Zweck?

Nein, ich gehe nicht tiefer, als nur um das auch zu kennen und dann auch von dieser Seite zu Hause zufrieden zu sein und mir und andern alle Lust in die liebe weite Welt zu benehmen. Ich will Rom sehen,

ich Zeit, ich wollte sie besser anwenden. Besonders liest sich Geschichte von hier aus ganz anders als an jedem Orte der Welt.

hinaus zu lesen, es lagert sich alles um uns her und geht wieder aus

sondern von der ganzen Weltgeschichte. Kann ich doch von hier aus die Eroberer bis an die Weser und bis an den Euphrat begleiten oder, wenn

Herrlichkeit.

Den 2. Januar 1787.

den eigentlichen Charakter irgendeines Wesens kann sie doch nicht mitteilen, selbst nicht in geistigen Dingen. Hat man aber erst einen



beurteilen.

entschiedenen Gesichtspunkten betrachtete: nun richte ich meine Aufmerksamkeit auf den Baumeister, Bildhauer und Maler und werde mich auch hier finden lernen.

Den 6. Januar.

Eben komme ich von Moritz, dessen geheilter Arm heute aufgebunden worden. Es steht und geht recht gut. Was ich diese vierzig Tage bei der Folge zugute kommen. Die fatalsten Leiden und die edelsten

Junokopfes, wovon das Original in der Villa Ludovisi steht, in den Saal gestellt. Es war dieses meine erste Liebschaft in Rom, und nun besitz' ich sie. Keine Worte geben eine Ahnung davon. Es ist wie ein Gesang Homers.

ziemlich gleichlautenden Exemplaren vor mir auf dem Tische liegt, auf, denn freilich steht nicht auf dem Papiere, was ich gesollt, wohl aber kann man erraten, was ich gewollt habe.

die auf einen Druck hindeuten, den ich unter den herrlichsten

schauen sollen.

mitzunehmen. An welchem Orte ich mich besonders mit ihr unterhalten,

steckte sie zu mir. Am Gardasee, als der gewaltige Mittagswind die

Wellen ans Ufer trieb, wo ich wenigstens so allein war als meine

Heldin am Gestade von Tauris, zog ich die ersten Linien der neuen

Venedig fortsetzte. Sodann aber geriet die Arbeit in Stocken, ja, ich

In Rom aber ging die Arbeit in geziemender Stetigkeit fort. Abends

beim Schlafengehen bereitete ich mich aufs morgende Pensum, welches

denn sogleich beim Erwachen angegriffen wurde. Mein Verfahren dabei

ist, werdet ihr beurteilen. Ich habe dabei mehr gelernt als getan.

Den 6. Januar.

besuchten, wo Funktionen gehalten werden. Eine besonders ist sehr

Am ersten Christfeste sah ich den Papst und die ganze Klerisei in der Peterskirche, da er zum Teil vor dem Thron, zum Teil vom Thron herab das Hochamt hielt. Es ist ein einziges Schauspiel in seiner Art,

Kunst und reiner Menschheit."

lateinischen.

herunter. Eine Wirkung der Natur hingegen wie der Sonnenuntergang, von Villa Madama gesehen, ein Werk der Kunst wie die viel verehrte Juno machen tiefen und bleibenden Eindruck.

in Indien"; auch wird ein "Cyrus" gegeben und die "Eroberung von

Den 10. Januar.

Hier folgt denn also das Schmerzenskind, denn dieses Beiwort verdient

Ich habe mich daran ganz stumpf gearbeitet.

Denn warum ich die Prosa seit mehreren Jahren bei meinen Arbeiten

Geschmack anheimgeben, wodurch man denn doch aller Richtschnur  
ermangelte.

Moritzens "Prosodie" nicht ein Leitstern erschienen. Der Umgang mit

Wohlwollen nachzudenken.

bedeutendere gegen eine weniger bedeutende lang sei und jene kurz

hat man doch indessen einen Leitfaden, an dem man sich hinschlingen

Berlichingisches und konnten sich in den ruhigen Gang nicht gleich  
finden; doch verfehlten die edlen und reinen Stellen nicht ihre

Leidenschaft kaum zu Sinne wollte, brachte ein artiges Gleichnis oder  
Symbol zum Vorschein. Er verglich es einem Opfer, dessen Rauch, von  
einem sanften Luftdruck niedergehalten, an der Erde hinzieht, indessen

grillisieren und rechten.

Bremse vor der Nase schnurrt. Die Alten liebten diesen Gegenstand und

Briefe siegelt, damit durch diese Kleinigkeit eine Art von Kunstecho

Den 13. Januar 1787.

Anstrengung und Zerstreung ab, ein kluges Wort aufs Papier zu bringen.

den Zimmern, die ohne Ofen und Kamin uns nur zum Schlafen oder

Im Palaste Giustiniani steht eine Minerva, die meine ganze Verehrung hat. Winckelmann gedenkt ihrer kaum, wenigstens nicht an der rechten

uns die Frau des Kustode, es sei dieses ein ehemals heiliges Bild gewesen, und die Inglesi, welche von dieser Religion seien, pflegten

setzte sie hinzu, eine Dame dieser Religion sei vor kurzem dagewesen, habe sich auf die Knie niedergeworfen und die Statue angebetet. Eine so wunderliche Handlung habe sie, eine Christin, nicht ohne Lachen

Da ich auch von der Statue nicht weg wollte, fragte sie mich, ob ich

Verehrung eines Menschengestes konnte sie keinen Begriff haben. Wir

nicht an. Wenn ich aber nicht irre, so ist sie von jenem hohen,

erst eine Rede gehalten, an welchem Orte Maria die drei Magos empfangen, im Stalle oder wo sonst? Dann nach verlesenen einigen

Seminaristen nach und nach auf und lasen kleine Gedichte, jeder in

ich nicht verstehen konnte. Die Gedichtchen schienen, meist im

Griechische Klang, wie ein Stern in der Nacht erscheint. Das

diese Vorstellung zur Farce.

Nun noch ein Geschichtchen, wie löse man im heiligen Rom das Heilige  
behandelt. Der verstorbene Kardinal Albani war in einer solchen

doch!"

Den 13. Januar.

geschwind gebaut, um unter Dach zu kommen. Lebte er noch, und er

getan und beobachtet, neuerdings ausgegraben und entdeckt worden. Und

und vielleicht manches verschwiegen hat.

Den 15. Januar 1787.

die Logen ihren Beifall nicht. Das Parterre war gleich von vornherein

zeichnete sich dabei nicht wenig aus, und es war diesmal ganz am

Der Verfasser war zu Hause geblieben, voller Sorge wegen des Gelingens

fehlt es nicht an Wiederholung der Vorstellung, und alles ist in dem besten Gleise. So kann man durch die entgegengesetztesten Dinge, wenn nur jedes sein ausgesprochenes Verdienst hat, den Beifall der Menge sowohl als der Kenner erwerben.

uns an den Statuen so sehr imponiert, recht gut in Theaterpracht

studiert hatte.

Den 16. Januar.

unsern Vorfahren verborgen blieb.

fehlten und wurden durch Wilhelm Porta ersetzt. Auf diesen steht er nun bis auf den heutigen Tag. Indessen waren auf borghesischem Grund und Boden die echten alten Beine gefunden worden, die man denn auch in der Borghesischen Villa aufgestellt sah.



abgenommen, die echten an die Stelle gesetzt, und man verspricht sich,  
ob man gleich mit jenen bisher ganz wohl zufrieden gewesen, nunmehr

Den 18. Januar.

Gestern, als am Feste des heiligen Antonius Abbas, machten wir uns

Nacht Eis gefroren, und der Tag war heiter und warm.

beschieden Teil.

denen wir doch diesmal wenig Aufmerksamkeit schenkten, vielmehr Lust

Den 19. Januar.

Taten ihn sogar des katholischen Paradieses wert machten, endlich auch das Zeitliche gesegnet, um sich mit den Heroen seinesgleichen im Schattenreiche zu unterhalten. Wie gern ist man still, wenn man einen solchen zur Ruh' gebracht hat.

Heute machten wir uns einen guten Tag, besahen einen Teil des Kapitols, tranken spanischen Wein auf einem neugelandeten Schiffe. In dieser Gegend will man Romulus und Remus gefunden haben, und so kann man wie an einem doppelt und dreifachen Pfingstfeste zugleich vom heiligen

Den 20. Januar.

Auf Anatomie bin ich so ziemlich vorbereitet, und ich habe mir die

So pflegt man auch nach Anleitung der Alten das Skelett nicht als eine

immer mehr zu tun, als wirklich geschieht.

Den 22. Januar.

Von dem deutschen Kunstsinn und dem dortigen Kunstleben kann man wohl

Meisterwerke zu erkennen, an denen ich nur herumtappte.

reiner Ernst, etwas Rechts zu sehen und zu lernen. Sie folgen ihren

Vortrefflichste aus, das man ihm anbietet?

Den 22. Januar.

nicht, Gutes von meiner "Iphigenia" zu reden, einzelne Stellen wurden wieder verlangt, und ich fand mich zuletzt zu einer Wiederholung des gelenker aus dem Munde ging, als sie auf dem Papier stand. Freilich

Dieser gute Ruf erscholl nun bis zu Reiffenstein und Angelika, und da sollte ich denn meine Arbeit abermals produzieren. Ich erbat mir

Darstellung die Gunst gedachter Personen, auch Herr Zucchi, von dem ich es am wenigsten erwartet, nahm recht freien und wohlempfundenen

Rom, den 25. Januar 1787.

Nun wird es mir immer schwerer, von meinem Aufenthalte in Rom Rechenschaft zu geben; denn wie man die See immer tiefer findet, je weiter man hineingeht, so geht es auch mir in Betrachtung dieser Stadt.

Vergleichung von beiden erfordert mehr Zeit und Ruhe. Schon die Lage

niedergelassen und den Mittelpunkt eines Reichs weislich festgesetzt;

einer Kolonie bestimmt. Nein, Hirten und Gesindel haben sich hier

Land, das hinter ihnen liegt, sie sind es gegen die Tiber und gegen  
das uralte Bette der Tiber, was Campus Martius ward. Erlaubt mir das

Anteil an dem Jammergeschrei und den Schmerzen der Weiber von Alba,

Den 25. Januar.

Menschen hier im stillen leben, und wie sich jeder nach seiner Weise

angebournes Talent sein Leben der Kunst widmete, sehr interessante

Man hofft einen Kupferstich entweder nach dieser Kopie oder nach

Vor einigen Tagen besuchte ich den Pater Jacquier, einen Franziskaner,

bei Voltaire zugebracht, der ihn sehr in Affektion nahm.

Und so habe ich noch mehr gute, solide Menschen kennen lernen,

die literarischen Neuigkeiten sind selten fruchtbar.

Und so geziemt es dem Einsamen, die Einsiedler aufzusuchen. Denn seit

anzufangen ist, lassen sie mich gehn, und ich wandle meinen sichern  
Weg fort.

so oft mit mir spielten. Seid auch gutes Muts, ihr werdet mich oben

Den 28. Januar 1787.

Zwei Betrachtungen, die durch alles durchgehen, welchen sich  
hinzugeben man jeden Augenblick aufgefordert wird, will ich, da sie  
mir klar geworden, zu bezeichnen nicht verfehlen.

Reichtum dieser Stadt, bei jedem Kunstgegenstande aufgefordert, nach  
der Zeit zu fragen, die ihm das Dasein gegeben. Durch Winckelmann

sind wir dringend aufgeregt, die Epochen zu sondern, den verschiedenen

der Zeiten nach und nach ausgebildet und zuletzt wieder verbildet.

alle die Richtigkeit und das Gewicht der Forderung.

Aber wie nun zu dieser Einsicht gelangen! Vorgearbeitet nicht viel,

der Begriff richtig und herrlich aufgestellt, aber das Einzelne im

entwickeln kann.

der Griechen und sucht zu erforschen, wie jene unvergleichlichen

der Spur bin. Nur ist noch etwas anders dabei, das ich nicht

Den 2. Februar 1787.

ohne es gesehen zu haben, keinen Begriff. Alles Einzelne wird von den

Coliseo. Es wird nachts zugeschlossen, ein Eremit wohnt darin an

Sie hatten auf flachem Boden ein Feuer angelegt, und eine stille Luft

so haben Sonne und Mond, eben wie der Menschegeist, hier ein ganz

doch gebildete Massen entgegenstehn.

Das Pantheon in Rom. Radierung von Barbault.

Den 13. Februar.

man damit siegeln!

Von vielen andern Sachen sammelt's sich auch um mich, und nichts

unterrichtend und bedeutend. Am liebsten ist mir denn aber doch, was

ich in der Seele mitnehme, und was, immer wachsend, sich immer

vermehrten kann.



Den 15. Februar.

Vor meiner Abreise nach Neapel konnte ich einer nochmaligen Vorlesung meiner "Iphigenia" nicht entgehen. Madam Angelika und Hofrat gedrungen, weil es der Wunsch seiner Gattin war; er arbeitete indes an vortrefflich zu machen versteht. Er war mit Clerisseau in Dalmatien,

auf; sie versprach mir, eine Zeichnung daraus aufzustellen, die ich zum Andenken besitzen sollte. Und nun gerade, als ich mich von Rom zu scheiden bereite, werde ich auf eine zarte Weise mit diesen wohlwollenden Personen verbunden. Es ist mir zugleich ein angenehmes

Den 16. Februar 1787.

man mir den Brief von wohlbekannter Hand, und diesmal doppelt

erwarten habe, unter die Freunde verteilt werden sollen, denn ob es

Freude bereitet zu haben.

angreifen, und so wird es gehn.

schreiben, als mich mit den Grillen des "Tasso" herumzuschlagen? Und doch habe ich auch dahinein schon zuviel von meinem Eignen gelegt, als

durch Worte dorthin versetzen kann. Das Wetter ist ganz herrlich, die

Botaniker als *cercis siliquastrum*. Seine violetten

Schmetterlingsblumen bringt er unmittelbar aus dem Stamme hervor.

Abgeholt den letzten Winter waren die Stangen, die ich vor mir sah,

und Adonis erscheinen seltner, aber desto zierlicher und zierender.

geschrieben, und jeder, der sie sieht, kann sie doch wieder in neue Kombination setzen.

Doch schlage ich mir die Hoffnung jener vielbedeutenden Ansichten gern aus dem Sinne, um vor meiner Abreise die alte Hauptstadt der Welt noch recht zu benutzen.

Seit vierzehn Tagen bin ich von Morgen bis in die Nacht in Bewegung;

Lust und Zeit hat, dem Kaminfeuer ein paar Stunden Aufmerksamkeit zu

Bemerkungen aus meiner Schreibtafel zu retten, die schon halb verloschen sind.

Am zweiten Februar begaben wir uns in die Sixtinische Kapelle zur

Funktion, bei welcher die Kerzen geweiht werden. Ich fand mich gleich sehr unbehaglich und zog mit den Freunden bald wieder hinaus. Denn ich dachte: das sind ja grade die Kerzen, welche seit dreihundert

zuletzt gar in Finsternis versenkt.

auf St. Onofrio, wo Tasso in einem Winkel begraben liegt. Auf der

ganz scharf und hie und da verdorben, deutet es doch im ganzen mehr als irgendein anderes seiner Bildnisse auf einen talentvollen, zarten, feinen, in sich geschlossenen Mann.

sie in Garben zu binden, werden auch schon gute Tage kommen.

Den 17. Februar.

auf vier Regentage ein reiner, heller Himmel, gegen Mittag fast zu warm. Nun sucht man das Freie, und wenn man bisher sich nur mit wieder in ihre Rechte, und man heftet sich an die Umgebungen, die der

komme mir ganz wunderbar vor, um so mehr, als jene Dinge nach so

langer Gewohnheit einem noch immer ankleben; nun habe ich mir aber

sehen und wissen kann, was gut und besser ist; will man sich's aber

nicht nach dem Rechten, sondern nach dem, was wir zu fassen gewohnt

gebessert.

ist ja ohnehin die Eigenschaft des Geistes, aber etwas recht zu tun,

Und doch soll der Liebhaber, so schwach er auch nachstrebt, sich nicht

abschrecken lassen. Die wenigen Linien, die ich aufs Papier ziehe,

sinnlichen Dingen, denn man erhebt sich ja eher zum Allgemeinen, wenn

gesorgt, der Geringste wird nicht, auch durch das Dasein des

Trefflichsten, an seinem Dasein gehindert: "Ein kleiner Mann ist auch

ein Mann!" Und dabei wollen wir's denn bewenden lassen.

Ich habe zweimal das Meer gesehen, erst das adriatische, dann das

Den 17. Februar 1787. Abends nach verklungener Karnevalstorheit.

Ich lasse bei meiner Abreise Moritzen ungern allein. Er ist auf gutem

Schlupfwinkel. Ich habe ihn aufgemuntert, an Herdern zu schreiben,

angewendet und gute Lehre kaum in einen fruchtbarern Boden gelegt  
haben.

Bildhauer ein kleines Modell von Ton machen lassen, welches gar

denn es sollte freilich vor unserer Abreise nach Neapel schon auf

Den 19. Februar.

ein Tag, den ich mit Schmerzen unter den Narren zubrachte. Mit

Anbruch der Nacht erholte ich mich auf der Villa Medicis; Neumond ist

eben vorbei, und neben der zarten Mondsichel konnte ich die ganze

der Sonne beschienen. Wie wird es erst in Neapel sein! Wir finden

entdecken, wie die Natur, solch ein Ungeheueres, das wie nichts aussieht, aus dem Einfachen das Mannigfaltigste entwickelt.

Der Vesuv wirft Steine und Asche aus, und bei Nacht sieht man den

Den 20. Februar, Aschermittwoch.

Possen.

Da man aber doch das Nachbilden hier nicht lassen kann, so sind zur

Kleidungen gezeichnet, dann mit Farben angestrichen worden, da sie denn ein fehlenden Kapitel des "Orbis pictus" den lieben Kleinen

Den 21. Februar 1787

Ich benutze die Augenblicke zwischen dem Einpacken, um noch einiges nachzuholen. Morgen gehn wir nach Neapel. Ich freue mich auf das paradiesischen Natur wieder neue Freiheit und Lust zu gewinnen, hier im ernsten Rom wieder an das Studium der Kunst zu gehen.

Das Einpacken wird mir leicht, ich tue es mit leichterem Herzen als lieb und wert war. Ja, es ist schon ein halbes Jahr, und von den vier Monaten, in Rom zugebracht, habe ich keinen Augenblick verloren,

Mit Tischbein, der so einen herrlichen Blick in Natur als Kunst hat,

Willen Grenzen setzt.

Arbeiten nichts mitnehme als "Tasso" allein, zu ihm habe ich die beste

weder die Personen, noch der Plan, noch der Ton haben mit meiner jetzigen Ansicht die mindeste Verwandtschaft.



Briefen widerspreche. Das kann ich zwar nicht merken, denn was ich geschrieben habe, schicke ich gleich fort, es ist mir aber selbst sehr

ich stehe.

in der Finsternis an ihn geschmiegt, fragte: "Vater, was ist denn das

von wilden Wogen auf und nieder geschaukelten Auge bald unten, bald oben erschien.

Auch ich steure auf einem leidenschaftlich bewegten Meere dem Hafen zu, und halte ich die Glut des Leuchtturms nur scharf im Auge, wenn sie Ufer genesen.

viel Voranstalten machen, um zu leben, denn so kehren auch wir, Tischbein und ich, so vielen Herrlichkeiten, sogar unserm

Junonen zur Vergleichung nebeneinander, und wir verlassen sie, als

Neapel

Neapel. Kupferstich von Vernet

Velletri, den 22. Februar 1787

Bei guter Zeit sind wir hier angelangt.--Schon vorgestern verfinsterte

werde, wie es denn auch eintraf. Die Wolken trennen sich nach und nach, hier und da erschien der blaue Himmel, und endlich beleuchtete die Sonne unsere Bahn. Wir kamen durch Albano, nachdem wir vor Genzano an dem Eingang eines Parks gehalten hatten, den Prinz Chigi,

alles recht und nur desto besser. Der Platz vor dem Eingang ist

durch die Verwandtschaft mit dem Kardinal und der Propaganda,

Gegend ausgegrabene, aus Ton gebrannte, flach erhobene Bildwerke,  
zuschreiben will.

auf der Bibliothek der Propaganda wohl sehen lassen.

Unbequemlichkeit einer jeden Ausflucht in diesen Gegenden und die

und als wir uns darnach sehr begierig erwiesen, holten sie alte

Kraft noch Behagen, weiter fortzufahren. Also die freundlichste gute  
Nacht!

Fondi, den 23. Februar 1787

als man sie in Rom gemeinlich beschreibt. Man kann zwar ein so

Austrocknung ist, auf der Durchreise nicht beurteilen, allein es

wiederhergestellt, an der rechten Seite derselben der Hauptkanal

Erdreich der rechten Seite nach dem Meere zu ausgetrocknet und dem

die allzutief liegen.

Die linke Seite nach dem Gebirg' zu ist schon schwerer zu behandeln.

vom Wasser befreit werden. Man will, sagt man, einen zweiten Kanal am

mit Weiden und Pappeln angeflogen.

hatte sich ein Schimmel losgemacht, der, sich seiner Freiheit

bedienend, auf dem braunen Boden wie ein Lichtstrahl hin und wider

fuhr; wirklich war es ein herrlicher Anblick, durch Tischbeins

andere Seite des Stadtberges ein Schauspiel neuer Vegetation sehen.

durch die Campagna di Roma, dann durch die frascatanischen,  
albanischen, velletrischen Vulkane und endlich durch die pontinischen  
aus gereihten Kalkfelsen bestehen.

Dieser kleine Raum fruchtbaren und bebauten Erdreichs, von einem

anzuvertrauen. Mit einbrechender Nacht kamen wir an, und es ist nun  
Zeit, Ruhe zu suchen.

St. Agata, den 24. Februar 1787

Als wir aus Fondi herausfahren, ward es eben helle, und wir wurden  
denken kann. Obenher ist das junge Laub gelblich, unten aber und in  
dahin zu sehnen.

Dann fuhren wir durch wohlgeackerte und -bestellte Weizenfelder, in  
sich leicht und zierlich. Es war ein grauer Morgen, ein starker

Dann zog der Weg im Tale hin, zwischen steinichten, aber gut gebauten

hier drischt man die Frucht sogleich aus, ohne sie in Garben nach

Kalkfelsen standen nackt an beiden Seiten. Der Sturm war heftiger  
hinter uns her. Es fielen Graupeln, die sehr langsam tauten.

Gartenumfriedigungen, dann trefflich gemauerte, jetzt aber mit

Rauchwolke auf seinem Scheitel.

Auge dem rechten Ufer und erreicht es zuletzt das Hornende des halben

Ferne. Das linke Horn erstreckt sich viel weiter; erst sieht man eine  
Reihe Gebirge, dann den Vesuv, dann die Inseln. Ischia liegt fast der

sodann aber auch Serpentin, Jaspis, Quarze, Kieselbreccien, Granite,

genannten Steinarten sind schwerlich in dieser Gegend erzeugt, sind

Welle vor unsern Augen mit den Herrlichkeiten der Vorwelt spielen darf.

Wir verweilten gern und hatten unsere Lust an der Natur der Menschen,

die sich beinahe als Wilde betrogen. Von Mola sich entfernend, hat

letzte Blick darauf ist eine liebliche Seebucht, die gezeichnet ward.

Wasserleitung, die sich vom Gebirg' her nach unkenntlichen,  
verworrenen Ruinen zog.

durch ziemlich fruchtbare Gegenden auf ein Gebirg' los. Nichts

lange, wohl in die Augen fallende Stadt. In dem Tal liegt St. Agata,  
ein ansehnlicher Gasthof, wo ein lebhaftes Feuer in einem Kamin, das  
als Kabinett angelegt ist, brannte. Indessen ist unsere Stube kalt,

Neapel, den 25. Februar 1787

Sonnenaufgang, der Wind blies heftig hinter uns her, und dieser  
Nordost hielt den ganzen Tag an. Erst Nachmittag ward er Herr von den

noch wenige Kalkfelsen zu bemerken glaubte. Endlich erreichten wir  
die Plaine von Capua, bald darnach Capua selbst, wo wir Mittag hielten.

ist wie ein Teppich und wohl spannenhoch. Pappeln sind reihenweis auf  
den Feldern gepflanzt, hoch ausgezweigt und Wein hinangezogen. So

geht es bis Neapel hinein. Ein klarer, herrlich lockerer Boden und

die Ranken wie Netze von Pappel zu Pappel schwebend.

Der Vesuv. Zeichnung von Goethe

Der Vesuv blieb uns immer zur linken Seite, gewaltsam dampfend, und

lange sie scheinen will. Der Neapolitaner glaubt, im Besitz des

traurigen Begriff: "Sempre neve, case di legno, gran ignoranza, ma danari assai." Solch ein Bild machen sie sich von unserm Zustande.

Unwissenheit; aber Geld genug."

guter Hoffnung, und so kann's nicht besser gehn.

Neapel, Montag, den 26. Februar.

"Alla Locanda del Sgr. Moriconi al Largo del Castello". Unter dieser

allen vier Teilen der Welt nunmehr auffinden. In der Gegend des am



sondern Weite (largo) genannt hat, wahrscheinlicherweise von den ersten Zeiten her, da dieses noch ein unbegrenztes Feld war. Hier nun

Der Saal ist munter dekoriert, besonders aber die Decke, deren

wieder etwas an die freie Luft gelange. Wollte man jedoch ungeduldig

Schifferkutte, die wir aus Scherz mitgenommen hatten, anzuziehen, die mir gute Dienste leistete, besonders nachdem ich sie mit einem Kofferstrick um den Leib befestigt hatte, da ich mir denn als Mittelding zwischen Matrosen und Kapuziner sehr komisch vorkommen sich des Lachens nicht enthalten.

Neapel, den 27. Februar 1787

Unbequemlichkeit erst abzuwarten, heute ward geschwelgt und die Zeit

Posilipo gegangen, da eben die untergehende Sonne zur andern Seite hereinschien. Ich verzieh es allen, die in Neapel von Sinnen kommen,

dem ein Gespenst erschienen, nicht wieder froh wird, so konnte man weil er sich immer wieder nach Neapel dachte. Ich bin nun nach meiner Augen.

Neapel, den 28. Februar 1787.

und mit Zufriedenheit bewohnt. Es ist ein sehr bestimmter, kluger

Dann gingen wir ans Meer und sahen allerlei Fische und wunderliche Gestalten aus den Wellen ziehen. Der Tag war herrlich, die Tramontane leidlich.

Schon in Rom hatte man meinem eigensinnigen Einsiedlersinne, mehr als mir lieb war, eine gesellige Seite abgewonnen. Freilich scheint es

wir in Neapel angekommen, wo er sich schon eine Zeitlang aufhielt, als

anliegenden Gegend zu machen. Ich dachte heute schon auf den Vesuv,

gleichfalls von der Partie sein, und man hofft alles Erfreuliche.

Abends.

hatte und schon die Wirkung entschied, zu der Wiederlesen und ernstliches Betrachten kaum in der Folge mehr hinzutun konnte. So ging es mir einst mit "Sakontala", und geht es uns mit bedeutenden Menschen nicht gleicherweise? Eine Wasserfahrt bis Pozzuoli, leichte

Indessen lebt der Lebendige lustig fort, woran wir es denn auch nicht

Huldigung anzunehmen gewohnt und geneigt.

Unter allem diesem Taumel jedoch verfehlt' ich nicht, manches

Fahrend gelangt' ich nach Resina, sodann auf einem Maultiere den

Einundsiebzig, die schon feines, aber festes Moos auf sich erzeugt

eine saure Arbeit ist. Zwei Dritteile dieses Gipfels waren mit

Krater, fanden die neuen Laven von zwei Monaten vierzehn Tagen, ja,

allen Enden. Der Rauch zog von uns weg, und ich wollte nach dem

Der Krater des Vesuvs. Radierung nach Fabris

Steinwurf, wie er doch die ganze Zeit her trieb. Ich habe ihn nun  
belagern.

scheint mir durch Sublimation der allerfeinsten vulkanischen  
gebildet worden zu sein; es gibt zu weitem Gedanken Gelegenheit.

zum Posttage gutes Wetter.

Von der Lage der Stadt und ihren Herrlichkeiten, die so oft  
beschrieben und belobt sind, kein Wort. "Vedi Napoli e poi muori!"  
sagen sie hier. "Siehe Neapel und stirb!"

singen, ist ihnen nicht zu verdenken, und wenn auch noch ein paar

Kloster vor.

Fregatte nach Palermo ging mit reiner, starker Tramontane gestern ab.

zugebracht. Mit welcher Sehnsucht sah ich den vollen Segeln nach, als  
das Schiff zwischen Capri und Kap Minerva durchfuhr und endlich

wird, werden die Wellen um den Molo lustig genug sein.

jeder seine Equipagen, besonders Pferde, produziert. Man kann

Einstände, den ich hier gegeben. Auch ein an der Ecke angeschmauchtes

Gefahr umgeben erscheinen; seid versichert, da, wo ich gehe, ist nicht

des Herrn! kann man wohl bei dieser Gelegenheit sagen. Ich suche  
keine Abenteuer aus Vorwitz noch Sonderbarkeit, aber weil ich meist

kann ich mehr tun und wagen als ein anderer. Nach Sizilien ist's

in der Ferne zu machen beliebt.

wunderliche Launen, man spricht hier davon wie von Wind und Wetter und

zu empfinden, und in der Kunst ist das Beste gut genug.

Den zweiten Fastensonntag benutzten wir, von Kirche zu Kirche zu

alles lustig und wohlgemut. Auch die neapolitanische Malerschule

begreift man nur zu Neapel. Hier sieht man mit Verwunderung die ganze

zu beiden Seiten, munter und zierlich erschreckt, die Treppen

eine Galerie, auf welcher ich einen Kapuziner hin und her schreiten

und bald von dem einen, bald von dem andern Ende dem Volk seine

man den Soldaten, den Ritter und Weltmann erkennen, gemildert ist jedoch dieser Anstand durch den Ausdruck eines zarten sittlichen

Zweiten. Das Bild eines Despoten, wenn es auch nur in der Luft

alles in demselben Geiste des besten Willens und einer herzlichen stehen.

Gar bald machte er mich mit einem alten Schriftsteller bekannt, an

mir scheinen, hier seien sibyllinische Vorahnungen des Guten und

Obgleich ungern, doch aus treuer Geselligkeit, begleitete Tischbein



Ungeformte selbst, Felsen und Landschaften, durch Sinn und Geschmack

entgegenrollende Kalessen, lastschleppende oder frei wandelnde  
Menschen, Kinder und Greise sich vorsehen, ausweichen, ungehindert  
aber der scharfe Trab fortgesetzt werde.

etwas Plutonisches hindeuten. Denn da es lange nicht geregnet, waren

Lebendigen wandle.

zweite Tischbein den Berg hinauf. Sie schleppten, sage ich; denn ein

umkreisten nunmehr den immer qualmenden, Stein und Asche auswerfenden

Kegelseite hinab, die geringeren klapperten hinterdrein, und zuletzt

Zwischen der Somma und dem Kegelberge ward aber der Raum enge genug,  
schon fielen mehrere Steine um uns her und machten den Umgang

Widerspruchsgeist im Menschen auffordert, ihr zu trotzen, so bedachte

Eruptionen den Kegelberg hinauf an den Schlund zu gelangen und auch in

Noch klapperten die kleinen Steine um uns herum, noch rieselte die

eine leise Luft von uns ablenkte, aber zugleich das Innere des

einen Zwischenraum des Qualmes erblickte man hie und da geborstene

aber eben deswegen, weil man nichts sah, verweilte man, um etwas

scharfen Rande vor dem ungeheuern Abgrund. Auf einmal erscholl der

Donner, die furchtbare Ladung flog an uns vorbei, wir duckten uns

Von Tischbein aufs freundlichste empfangen, gescholten und erquickt,

neuere, besonders die langsam geflossenen, boten einen seltsamen

es seien alte Laven des tiefsten Grundes, welche der Berg manchmal  
auswerfe.

die Nacht sitzen die Bewohner davor, da sie sich denn zuletzt in ihre

Die auf eine etwas verschiedene Weise am Abend tumultuierende Stadt

werden.

Pferdekopf von Erz im Palast Colombrano. Wir gingen heute dahin.

Charakter und Kraft nur desto deutlicher erkennen und bewundern. Der

in lebendiger Bewegung auf das mannigfaltigste dasjenige vorstellen,

verdiente wohl einen bessern Platz.

Heute erhalte ich die liebsten Briefe vom 16. Februar. Schreibet nur immer fort. Ich habe meine Zwischenposten wohl bestellt und werde es auch tun, wenn ich weitergehen sollte. Gar sonderbar kommt es mir vor,

zusammenkommt, wenn man so nahe beisammen ist.

ein, und wir werden Regentage haben. Noch ist der Gipfel des Vesuvs

Gehalt bietet. Dagegen gibt mir das Theater gar keine Freude mehr.

Sie spielen hier in den Fasten geistliche Opern, die sich von den

angenehm aufgestellt, doch kostbare Sachen. Mir bestimmen und

einheimisch sind. Denn wo Werke der Kunst rar sind, gibt auch die

Filangieri, wo ich auf dem Kanapee neben der Hausfrau ein Frauenzimmer

passen schien, dem sie sich ganz ohne Zwang hingab. In einem leichten,

Zierde anderer sorgend, ihrem eigenen Aussehen wenig Aufmerksamkeit

brachte eine Menge possierliche Geschichten vor, welche ihr dieser

stehend, noch artiger als zuvor. Sie empfahl sich, rannte nach der

mir zu Tische, ich hoffe, Sie auch zu sehen!" Fort war sie, ehe ich

noch zusagen konnte. Nun vernahm ich, es sei die Prinzessin \*\*\*, mit dem Hause nah verwandt. Filangieris waren nicht reich und lebten in ohnehin solche hohe Titel in Neapel nicht selten sind. Ich merkte mir den Namen, Tag und Stunde und zweifelte nicht, mich am rechten Orte zu

Da mein Aufenthalt in Neapel nicht lange dauern wird, so nehme ich

Tischbein fuhr ich nach Pompeji, da wir denn alle die herrlichen Ansichten links und rechts neben uns liegen sahen, welche, durch so manche landschaftliche Zeichnung uns wohlbekannt, nunmehr in ihrem

leichte und geschmackvolle Arabesken, aus welchen sich auch wohl niedliche Kinder--und Nymphengestalten entwickeln, wenn an einer

erst durch Stein und Aschenregen bedeckten, dann aber durch die

ganzen Volkes, von der jetzo der eifrigste Liebhaber weder Begriff,

Ausgrabung des Isistempels in Pompeji. Radierung nach Fabris

Bedenkt man die Entfernung dieses Orts vom Vesuv, so kann die bedeckende vulkanische Masse weder durch ein Schleudern noch durch niedergegangen.

Wenn man sich nun dieses Ereignis noch mehr versinnlichen will, so

bedeutende Vorlese gehalten. Mehrere Zimmer fand man leer und in der und Kunstarbeiten versteckte.

Den wunderlichen, halb unangenehmen Eindruck dieser mumisierten Stadt des Meeres in einem geringen Gasthof sitzend, ein frugales Mahl

vollkommene Nachbildungen der pompejanischen dastehen. Wir erbaten uns die Erlaubnis, in eins hineinzutreten, und fanden es sehr reinlich

Heute schlich ich beobachtend meiner Weise nach durch die Stadt und notierte mir viele Punkte zu dereinstiger Schilderung derselben, davon

gebracht, und deshalb sorgenlos dahin leben. Augenblickliche

--Von dem letzteren ein artiges Beispiel.

Der Morgen war kalt und feuchtlich, es hatte wenig geregnet. Ich

versammle.

eiserne Reif wird auf den Boden gelegt und auf ihn im Kreise so viel

aufmerksamen Benutzens dessen, was sonst verlorenginge, gibt es hier

Industrie, nicht um reich zu werden, sondern um sorgenfrei zu leben.

Abends.



Damit ich ja zur bestimmten Zeit heute bei dem wunderlichen

ein Raum vor mir auftat, den ich ebenso heiter, aber auch so

zu fragen, wer ich sei, noch woher ich komme, nahm er meine Gegenwart  
als bekannt an und sprach von den allgemeinsten Dingen.

hereintrat, gleich wieder verschlossen. Der Geistliche ging auf ihn

besonders die eleganter gekleideten, haben in der Gesellschaft die

nach Monte Cassino, er lud mich dahin und versprach mir die beste

Vergebens suchte ich nach einer Dame, und daran sollte es denn auch

Bewohnern sei. Schon wurden die Speisen aufgetragen, und ich hielt

Beugungen, Kopfnicken an allen vorbei auf mich los. "Es ist recht

erst den rechten Platz aussuchen, dann setzen Sie sich gleich an mich."

machte, und wir gelangten endlich zum Sitze, die Benediktiner gerade

durchaus gut", sagte sie, "alles Fastenspeisen, aber ausgesucht, das

Die Kerls kann ich nicht ausstehen; sie hucken unserm Hause

Von den Pastetchen nahm sich der Pater nur eins, sie rief ihm zu, er

derbern Backwerk Gelegenheit werden, ihre Bosheit auszulassen; denn

ein zweites nach.--"Ein drittes", rief sie, "Herr Pater, Sie scheinen

einen guten Grund legen zu wollen!"--"Wenn so vortreffliche

Materialien gegeben sind, hat der Baumeister leicht arbeiten!"

zuzuteilen.

Ich sprach indessen mit meinem Nachbar von den ernstesten Dingen.

Er gleicht darin wie in manchem andern unserm Freunde Georg Schlosser,

einen bequemem Umgang hat.

Die ganze Zeit war den geistlichen Herren von dem Mutwillen meiner

gott--und sittenlose Bemerkungen anzubringen, besonders aber auch die

Ich habe mir noch mehr solcher Scherze gemerkt, die ich jedoch

mitzuteilen nicht Mut habe. Dergleichen mag sich im Leben und aus

dagegen wollen sie mir selbst nicht mehr gefallen. Und dann hat

widerlich.

fort; unerwartet aber wandte sich meine Nachbarin ganz beruhigt zu mir

und sagte: "Den Syrakuser sollen die Pfaffen in Ruhe verschlucken, es

Filangieri! Der gute Mann! er macht sich viel zu schaffen. Schon oft

mir hierauf den Vorschlag, ich solle nach Sorrent gehen, wo sie ein

Bergluft und die himmlische Aussicht sollten mich von aller

Philosophie kurieren, dann wollte sie selbst kommen, und von den

Auch heute schreib' ich einige Worte, damit ein Brief den andern  
treibe. Es geht mir gut, doch seh' ich weniger, als ich sollte. Der  
das Bild der Stadt nach und nach runder.

Sonntag waren wir in Pompeji.--Es ist viel Unheil in der Welt

und eng, aber alle inwendig aufs zierlichste gemalt. Das Stadttor

als Bank im Halbzirkel mit steinerner Lehne, daran die Inschrift mit

Gedankens wert.

Wir fanden gute, muntere neapolitanische Gesellschaft daselbst. Die

Die vesuvianischen Produkte hab' ich auch nun gut studiert; es wird doch alles anders, wenn man es in Verbindung sieht. Eigentlich sollt'

Hauptlinien zu ziehen.

Nun freu' ich mich auf das Museum von Portici. Man sieht es sonst

haben. Ich will es ganz gehen lassen. Angelika hat aus meiner "Iphigenie" ein Bild zu malen unternommen; der Gedanke ist sehr

was die drei Personen hintereinander sprechen, hat sie in eine

Lebt wohl und liebt mich! Hier sind mir die Menschen alle gut, wenn sie auch nichts mit mir anzufangen wissen; Tischbein dagegen

Geschichte:

mit Verwunderung, wie das so leicht ablief, und freuten sich recht

der Menschengattung? Und es war eine gebildete Gesellschaft in dem Hause eines Mannes, der selbst recht wacker zeichnet und malt. Man macht sich von diesem Geschlecht keine Begriffe, wenn man sie nicht gesehen hat.

Welt, und doch erstrecken sich die Gartenanlagen bis ans Gebirge. Da

Felsen geworfen, zur herrlichsten Kaskade gebildet werden. Die

Garten ist.

auf Bestimmtheit der Zeichnung, sodann auf Sicherheit und Klarheit der Haltung dringt. Drei Tinten stehen, wenn er tuscht, immer bereit, und indem er von hinten hervorarbeitet und eine nach der andern braucht,

Sie etwas hervorbringen, was Ihnen und andern Freude macht."--Ist das

halten sollte? Was sie mir fruchtet, wollen wir erleben.

belehrender Unterhaltung gerufen wird. Er legt dabei Sulzers

Unterschied ist nicht zwischen einem Menschen, der sich von innen aus

aufzubauen, und einem, der auf die Welt wirken und sie zum

Hausgebrauch belehren will! Sulzers Theorie war mir wegen ihrer

noch viel mehr enthielt, als die Leute brauchen. Die vielen

Kenntnisse, die hier mitgeteilt werden, die Denkart, in welcher ein so

Weltleute hinreichend sein?

Restaurator Andres zu, welcher, von Rom berufen, auch hier in dem

interessiert, emsig fortsetzt. Von seiner Gewandtheit, alte Bilder

Die lieben Briefe vom 19. Februar kommen heute mir zur Hand, und

gleich soll ein Wort dagegen abgehen. Wie gerne mag ich, an die

Freunde denkend, zur Besinnung kommen.

Neapel ist ein Paradies, jedermann lebt in einer Art von trunkner Selbstvergessenheit. Mit geht es ebenso, ich erkenne mich kaum, ich scheine mir ein ganz anderer Mensch. Gestern dacht' ich: "Entweder du warst sonst toll, oder du bist es jetzt."

hier aus auch besucht.

In dieser Gegend lernt man erst verstehen, was Vegetation ist und

Acker so gleich und klar gearbeitet wie Gartenbeete. Alles mit Pappeln besetzt, an denen sich die Rebe hinaufschlingt, und ungeachtet

Bergen.

gegangen ist, man war die erste Form so gewohnt, man kannte die



wollen wir ein wunderlich Werk daraus machen. Deshalb ist mir's ganz

Und dann ist es doch wieder gut, sich in einiger Ferne vom Setzer

Wenn man in Rom gern studieren mag, so will man hier nur leben; man

Hamilton, der noch immer als englischer Gesandter hier lebt, hat nun  
nach so langer Kunstliebhaberei, nach so langem Naturstudium den

nimmt ein paar Schals und macht eine Abwechslung von Stellungen,

knieend, sitzend, liegend, ernst, traurig, neckisch, ausschweifend,

und hat mit ganzer Seele sich diesem Gegenstand ergeben. Er findet in

sie Tischbein.

Wenn ich Worte schreiben will, so stehen mir immer Bilder vor Augen  
des fruchtbaren Landes, des freien Meeres, der duftigen Inseln, des  
rauchenden Berges, und mir fehlen die Organe, das alles darzustellen.

Hierzulande begreift man erst, wie es dem Menschen einfallen konnte,  
das Feld zu bauen, hier, wo der Acker alles bringt, und wo man drei  
auf demselben Acker dreimal Mais gebaut haben.

der Mensch!

mitteilen kann; zwar ist Tischbein mit mir, aber als Mensch und

hundert Personen in Anspruch genommen. Seine Lage ist eigen und  
wunderbar, er kann nicht freien Teil an eines andern Existenz nehmen,

Und doch ist die Welt nur ein einfach Rad, in dem ganzen Umkreise sich  
gleich und gleich, das uns aber so wunderbar vorkommt, weil wir  
selbst mit herumgetrieben werden.

der Natur und manche Verworrenheiten der Meinungen erst in diesem  
Lande verstehen und entwickeln lerne. Ich fasse von allen Seiten

Freude am Leben mit wenigen Freunden.

sie abermals von hier ab; ob ich noch mitsegele, zur Karwoche nach Rom  
gewesen; ein Augenblick, eine Kleinigkeit mag entscheiden.

sogar oft Freunde untereinander aus hypochondrischer Grille und  
seltsamer Anforderung zu tun pflegen.

sie nebeneinander hin und her laufen; sie rennen den ganzen Tag in  
einem Paradiese hin und wider, ohne sich viel umzusehen, und wenn der

Manchmal gedenke ich Rousseaus und seines hypochondrischen Jammers,

Verwirrung hundert Beobachtungen sich vergleichen und ordnen lassen,  
wie der Feldmesser mit einer durchgezogenen Linie viele einzelne

liegend, war vollkommen mit Lava bedeckt, die sich durch nachfolgende

liegen. Man entdeckte sie, indem man einen Brunnen grub und auf

worden. Man steigt sechzig Stufen hinunter in eine Gruft, wo man das  
ehemals unter freiem Himmel stehende Theater bei Fackelschein anstaunt

worden.

In das Museum traten wir wohl empfohlen und wohl empfangen. Doch war

auch uns irgend etwas aufzuzeichnen nicht erlaubt. Vielleicht gaben

wir nur desto besser acht und versetzten uns desto lebhafter in die

verschwundene Zeit, wo alle diese Dinge zu lebendigem Gebrauch und

in Pompeji erschienen mir nun zugleich enger und weiter; enger, weil

vorhanden, sondern durch bildende Kunst aufs geistreichste und

anmutigste verziert und belebt den Sinn erfreuen und erweitern, wie es

Man sieht z. B. einen herrlich geformten Eimer, oben mit dem

ein wirkliches Kunstgebilde erleuchtet. Hohe, schlanke, eherne

In Hoffnung, wiederzukehren, folgten wir den Vorzeigenden von Zimmer

Belehrung weg, so gut es sich schicken wollte.

Nachdem in diesen vier Wochen Tischbein mir sein treues Geleit durch

zusammen in Portici gewesen, ergab sich aus wechselseitiger

und Liebhabereien nicht zu verbinden seien. Er schlug mir daher,

Teilnahme und Neigung. Es ist Kniep, der sich eine Zeitlang in Rom

aufgehalten, sodann sich aber nach Neapel, in das eigentlichste

man nicht gleiches Lob erteilen. Ich habe ihn schon ziemlich kennen

es mir nach geht, sollen wir auf geraume Zeit gute Gesellen bleiben.

Kniep in Neapel. Zeichnung von Tischbein

unnachahmlichsten Bilder.

So war auch heute Fest des heiligen Josephs; er ist der Patron aller  
Frittaruolen, d. h. Gebäcknesmacher, versteht sich Gebäcknes im

gebauten Herden. Ein Gesell wirkte den Teig, ein anderer formte, zog  
ihn zu Kringlen und warf sie in die siedende Fettigkeit. An der

Kringlen, wie sie gar wurden, heraus, schob sie einem vierten auf ein

hier Engel bedeutet. Noch einige Figuren vollendeten die Gruppe,

sich herzu; denn alles Gebäckene wird diesen Abend wohlfeiler gegeben  
und sogar ein Teil der Einnahme den Armen.

immer etwas Neues und Tolleres, nur die Mannigfaltigkeit von Kleidern,

Und so gibt es noch manche originale Unterhaltung, wenn man mit dem

nun, ein wahrhaft gelassener, ruhiger, bis auf einen gewissen Grad

Zaudern, guter Wille und Schalkheit brachte die anmutigste Szene

einpferdigen Fuhrwerk gesprungen, so zeigten sich schon jene beiden

missen und nahm den einen aus Gewohnheit und Dankbarkeit, den andern  
aus Vertrauen, beide der mehreren Bequemlichkeit wegen mit mir.

Dampf los, der unterhalb des Kegelschlundes aus dem Berge brach;

hervorquellen sahen.

beobachten.

Rauch stieg in die reine Luft. Ich hatte Verlangen, mich dem Punkte

erfahren, stiegen wir den Berg wieder hinauf, um jenem Punkte von

qualmte der Dampf aus tausend Ritzen, und nun standen wir wirklich auf  
der breiartig gewundenen, erstarrten Decke, die sich aber so weit

sehen.

Wir versuchten noch ein paar Dutzend Schritte, aber der Boden ward

Nachdem wir die Augen an der Aussicht, Gaumen und Brust aber am Weine

Aufmerksamkeit. Ich sah sie durchaus mit einem tropfsteinartigen

oben bekleidete. Bei der Ungleichheit der Essen fanden sich mehrere

Exemplare unter der Rubrik der wirklichen Laven gefunden, und ich

mineralischen Teile offenbarend.



Der herrlichste Sonnenuntergang, ein himmlischer Abend erquickten mich

anderer Mensch, wenn er sich nicht zwischen Gott und Satan eingeklemmt

Triebe mich nicht die deutsche Sinnesart und das Verlangen, mehr zu

leichten und lustigen Lebens noch einige Zeit verweilen und mehr zu

Fremde fast allein angewiesen.

auch hier breit und gut niederlassen. So hat sich Hamilton eine

Die Zimmer, die er sich in englischem Geschmack einrichtete, sind  
allerliebste, und die Aussicht aus dem Eckzimmer vielleicht einzig.

in Europa schwerlich zum zweiten Male geben, wenigstens nicht im

Hamilton ist ein Mann von allgemeinem Geschmack und, nachdem er alle

Sirenen jenseits des Meeres, und wenn der Wind gut ist, geh' ich mit

Augenmerk sein. Hab' ich einem Gegenstande nur die Spitze des Fingers

zueignen.

Seltsamerweise erinnert mich ein Freund in diesen Tagen an "Wilhelm

das Kind in dem Augenblicke, da es zwischen der Mutter Brust und

einigen Birnen, die ihm ein Engelchen darreicht, zweifelhaft ist.

Katharina" und scheint mir unbezweifelt von Correggios Hand.

erwies. Die herrlichsten Umriss sind gewonnen, ihn freut nun selbst

dieses bewegte, arbeitsame Leben, wodurch ein Talent aufgeregt wird,

das er sich selbst kaum zutraute. Hier gilt es resolut sein; aber gerade hier zeigt sich seine genaue und reinliche Fertigkeit. Das Papier, worauf gezeichnet werden soll, mit einem rechtwinkligen Bleistifte zu spitzen und immer wieder zu spitzen, ist ihm fast eine

Paestum. Kupferstich nach Chatelet

Nun haben wir folgendes verabredet. Von heute an leben und reisen wir

Geschicklichkeit, bei der Bedeutsamkeit der zu erobernden Aussichten und sonst wohl das Weitere ergeben wird. Diese Einrichtung macht mich Rechenschaft geben.

Nun erreichten wir die Gebirgsschlucht, die man auf dem glattesten vorbeifliegt. Da konnte denn Kniep zuletzt sich nicht enthalten, in vor uns scharf am Himmel abzeichnete, nicht weniger die Seiten sowie zu befestigen. Wir freuten uns beide daran als an dem Einstand unserer Verbindung.

Augen sahen.

welcher schon unterwegs die zwei malerischen Kalkgebirge umrissen,

der erste Eindruck konnte nur Erstaunen erregen. Ich befand mich in

sie erzeugen ihn so. Nun sind unsere Augen und durch sie unser ganzes inneres Wesen an schlankere Baukunst hinangetrieben und entschieden

zusammen, erinnerte mich der Kunstgeschichte, gedachte der Zeit, deren

erscheinen sie eleganter, in perspektivischer Darstellung plumper, als sie sind, nur wenn man sich um sie her, durch sie durch bewegt, teilt

heraus, welches der Baumeister beabsichtigte, ja hineinschuf. Und so

genauesten Umriss zuzueignen. Wie froh war ich, von dieser Seite ganz

Gegend; Pappeln pyramidalkolossal an der Chaussee im Vordergrunde.

Dies war auch ein angenehmes Bild, das wir durch ein kurzes

Stillhalten erwarben.

Schulter, streckte seinen rechten Arm mit aufgehobenem Zeigefinger

Liebchen eng und treu verbunden sei. Wie sie zusammen bekannt

besonders den untern Teil der Stadt nach dem Molo zu, den Golf, die

Liegende verschob sich auf die sonderbarste Weise, wie man es, ohne  
auf diesem Punkte zu stehen, nicht leicht sehen wird. Neapel ist

Als wir nun die Gegend bewunderten, stieg, obgleich erwartet, doch

Betragen. Es freute mich, unter dem herrlichen Himmel und im

Nach diesem angenehmen Abenteuer spazierte ich am Meere hin und war

Pflanzenwelt darin wird erkennen wollen. Meine famose Lehre von den

Morgen geht dieser Brief von hier zu euch. Donnerstag den 29. geh'

ich mit der Korvette, die ich, des Seewesens unkundig, in meinem

vorigen Briefe zum Rang einer Fregatte erhob, endlich nach Palermo.

Der Zweifel, ob ich reisen oder bleiben sollte, machte einen Teil

meines hiesigen Aufenthaltes unruhig; nun, da ich entschlossen bin,

notwendig. Sizilien deutet mir nach Asien und Afrika, und auf dem

wundersamen Punkte, wohin so viele Radian der Weltgeschichte gerichtet

sind, selbst zu stehen, ist keine Kleinigkeit.

Neapel habe ich nach seiner eignen Art behandelt; ich war nichts

gebildet. Bei der Wiederkehr soll manches nachgeholt werden; freilich

-Peters-Tag feiern. Meine sizilianische Reise darf mich nicht  
allzuweit von meiner ersten Absicht wegleiten.

Vorgestern hatten wir ein gewaltiges Wetter mit Donner, Blitz und

schnellste Fahrt.

gar zierlich und nett, in Amerika gebaut, ein guter Segler.

habe Trinakrien hinter mir. So ist der Mensch: immer springt er in

wieder bei euch. Doch an der Verworrenheit dieses Briefes bin ich

gern dieses Blatt zu Ende schreiben.

Soeben besuchte mich ein Marchese Berio, ein junger Mann, der viel zu  
wissen scheint. Er wollte den Verfasser des "Werther" doch auch

geben. Diese vier Wochen--was waren die gegen das ungeheure Leben!

Nun gehabt euch wohl! Reisen lern' ich wohl auf dieser Reise, ob ich

Lebet wohl und liebt mich, wie ich eurer von Herzen gedenke.

mit Besorgen und Bezahlen, Nachholen und Vorbereiten, sie gehen mir

einrichten sollte, mit ihm nach Griechenland und Dalmatien zu gehen.

und Gotha ein treues Lebewohl! Eure Liebe begleite mich, denn ich

recht stattlich geladen sein!

Sizilien



Nicht wie bei dem letzten Abgange des Paketboots wehte diesmal ein

Ungeduldig verbrachten wir den Morgen bald am Ufer, bald im Kaffeehaus;  
endlich bestiegen wir zu Mittag das Schiff und genossen beim

Sonnenuntergang bewegte sich das Schiff, jedoch nur langsam, von der  
Stelle, der Widerwind schob uns nach dem Posilipo und dessen Spitze

von letzterem eine Meile. Die Sonne ging hinter den Gebirgen von

schwachem und halbem Winde unsern Weg fort. Der Vesuv verlor sich  
gegen vier Uhr aus unsern Augen, als Capo Minerva und Ischia noch  
gesehen wurden. Auch diese verloren sich gegen Abend. Die Sonne ging  
unter ins Meer, begleitet von Wolken und einem langen, meilenweit

Mondschein.

Schiff vor Capri. Zeichnung von Kniep

walten, und da eine langsame Fahrt vor auszusehen war, gab ich mir gleich zu bedeutender Unterhaltung ein starkes Pensum auf. Die zwei ersten Akte des "Tasso", in poetischer Prosa geschrieben, hatte ich

schon vor zehn Jahren geschrieben, hatten etwas Weichliches, Nebelhaftes, welches sich bald verlor, als ich nach neueren Ansichten

Die Sonne tauchte klar aus dem Meere herauf. Um sieben Uhr erreichten

um so viel besser segelten wir, und doch sahen wir noch nicht das Ende unserer Fahrt. Einigen Trost gab uns die Insel Ustica, doch

lassen sollen. Gegen Mittag war uns der Wind ganz zuwider, und wir

Schiffe war fast alles krank.

indem er mir Wein und Brot brachte, die treffliche Mittagstafel, die

und Krankheit und wie sich dieses bei einzelnen Gliedern der Gesellschaft gezeigt, reichen Stoff zu mutwilliger Schilderung.

Berge von Sizilien erblickten. Der Wind besserte sich, wir fuhren schneller auf Sizilien los, auch kamen uns noch einige Inseln zu

Mitternacht fing das Meer an, sehr unruhig zu werden.

Sonntag, den 1. April.

Um drei Uhr morgens heftiger Sturm. Im Schlaf und Halbtraum setzte

schwebte auf den hohen Fluten. Gegen Anbruch des Tages legte sich der

Vorgebirgen und Buchten ganz deutlich unterscheiden, aber wir waren sehr unter den Wind gekommen, wir lavierten an und ab. Gegen

heiterem Wetter und hell scheinender Sonne.

Eine Gesellschaft von Delphinen begleitete das Schiff an beiden Seiten des Vorderteils und schossen immer voraus. Es war lustig anzusehen,

Gelegenheit nicht, die mannigfaltigsten Ansichten ziemlich im Detail

ich meinen dichterischen Vorsatz nicht aus dem Sinne, und ich war des

um der Wirkung willen, lassen uns oft glauben, der Widerschein der

Widerschein am breitesten, der sich wie eine zugespitzte Pyramide

Walfischbauch ziemlich gediehen. Ich befand mich wohl und konnte nun

Kniep zeichnete emsig fort, und durch seine gewandte Genauigkeit

Palermo, Montag, den 2. April 1787

Endlich gelangten wir mit Not und Anstrengung nachmittags um drei Uhr

Monte Pellegrino rechts, seine zierlichen Formen im vollkommensten

Lichte, links das weit hingestreckte Ufer mit Buchten, Landzungen und

Vorgebirgen. Was ferner eine allerliebste Wirkung hervorbrachte, war

Anstatt ungeduldig ans Ufer zu eilen, blieben wir auf dem Verdeck, bis

Durch die wunderbare, aus zwei ungeheuern Pfeilern bestehende Pforte,  
die oben nicht geschlossen sein darf, damit der turmhohe Wagen der

ein alter behaglicher Mann, von jeher Fremde aller Nationen zu sehen

unser Schiff erblickten und unsern ersten Standpunkt beurteilen

suchten sie im einzelnen zeichnerisch und malerisch zu entwickeln,

Der helle Mondschein lockte uns des Abends noch auf die Reede und

Palermo, Dienstag, den 3. April 1787

abermals durchschnitten wird: was auf diesen Linien liegt, ist bequem zu finden; das Innere der Stadt hingegen verwirrt den Fremden, und er

Gegen Abend schenkten wir unsere Aufmerksamkeit der Kutschenreihe der bekannten Fahrt vornehmerer Personen, welche sich zur Stadt hinaus auf und allenfalls zu kourtoisieren.

Zwei Stunden vor Nacht war der Vollmond eingetreten und verherrlichte den Abend unaussprechlich. Die Lage von Palermo gegen Norden macht,

Deswegen wir auch heute an dem heitersten Tage das Meer dunkelblau,

Kniep hatte mich schon heute manchen Weg und manche Betrachtung allein machen lassen, um einen genauen Kontur des Monte Pellegrino zu nehmen,

Palermo, den 3. April 1787.

und landeten erst nach vier Tagen um drei Uhr im Hafen von Palermo.

Schicksale. Ich habe nie eine Reise so ruhig angetreten als diese,

Hat man sich nicht ringsum vom Meere umgeben gesehen, so hat man

Gedanken gegeben.

Wir haben, wie das Diarium ausweist, auf dieser kurzen Fahrt  
mancherlei Abwechslungen und gleichsam die Schicksale der Seefahrer im

recht artiger Mann. Die Gesellschaft war ein ganzes Theater,

in Italien jetzt sehr hoch getrieben hat, aufgeschrieben. Versteht

Ich hatte wohl in Rom manches davon erfahren, aber niemals im

Italien, wie dieses ist. Mit keinen Worten ist die dunstige Klarheit

Nachmittage gegen Palermo anfahren. Die Reinheit der Konture, die

von Himmel, Meer und Erde. Wer es gesehen hat, der hat es auf sein

ganzes Leben. Nun versteh' ich erst die Claude Lorrains und habe

Hoffnung, auch dereinst in Norden aus meiner Seele Schattenbilder

Kleinliche so rein daraus gewaschen als die Kleinheit der

Ranunkeln und Anemonen. Die Luft ist mild, warm und wohlriechend, der Wind lau. Der Mond ging dazu voll hinter einem Vorgebirge herauf und auf den Wellen geschwebt! Verzeiht, wenn ich mit einer stumpfen Feder

indes ich allen, die mich lieben, ein ander Denkmal dieser meiner erhaltet, kann ich auch nicht sagen.

Palermo, Dienstag, den 3. April 1787.

See greift, an vielen schroffen, wohlgebildeten, waldbewachsenen wie unsere Wohnung auch, bis zu dem Tore, durch welches wir hereinkamen.

wo kleinere Schiffe anlegen, bis zu dem eigentlichen Hafen an den Molo, bis zum jenseitigen Meer erstreckt, zwischen sich und dem eigentlichen festen Land gelassen.



## Die Bucht von Palermo. Zeichnung von Goethe

beherrschen zu wollen.

Palermo, Mittwoch, den 4. April 1787.

Nachmittags besuchten wir das fruchtreiche und angenehme Tal, welches

geschickte Hand gefordert, wenn ein Bild soll gefunden werden, und

doch erhaschte Kniep einen Standpunkt, da, wo das gestemmte Wasser von

geschehen. Unfreundlich verwies ich ihm das fatale Hervorrufen

solcher abgeschiedenen Gespenster. Es sei schlimm genug, meinte ich,

ihrem friedlichen Traume aufschrecken.

wie mir bei einer solchen Vermischung des Vergangenen und des

Noch wunderlicher erschien ich diesem Begleiter, als ich auf allen  
Steinchen suchte und die verschiedenen Arten derselben mit mir  
einer gebirgigen Gegend nicht schneller einen Begriff machen kann, als  
Erdaltertums zu verschaffen.

Auch war meine Ausbeute aus diesem Flusse reich genug, ich brachte  
teils rhombisch gestaltet, von vielerlei Farben. Ferner kamen viele  
Bindemittel Kalk, die verbundenen Steine aber bald Jaspis, bald Kalk  
waren. Auch fehlte es nicht an Geschieben von Muschelkalk.

rinfrescar, wie sie es nennen. Da sie keine Wiesen haben, fehlt es an  
Drittel als Brache liegenbleibt. Sie halten wenig Schafe, deren Rasse  
jenen die hitzige Nahrung besser bekommt als diesen.

Colli, auch ein Teil der Bagaria, hat im Grunde Muschelkalk woraus die

dessen Lage jedoch nicht stark ist. Der Monte Pellegrino hebt sich

klingend.

Palermo, Donnerstag, den 5. April 1787.

Wir gingen die Stadt im besondern durch. Die Bauart gleicht meistens

noch weiter entfernt vom guten Geschmack. Hier ist nicht wie in Rom

angestaunter Brunnen existierte schwerlich, wenn es in Sizilien nicht

steht ein rundes architektonisches Werk, nicht gar stockhoch, Sockel,

Mauer und Gesims von farbigem Marmor; in die Mauer sind in einer

kaum hinter dem Kreise dieser Menagerie einen Brunnen, zu welchem von

Figuren--oder Laubschnitzer Vergolder, Lackierer und Marmorierer

gerade das, was er vermochte, ohne Geschmack und Leitung an gewissen

Stellen anbringen wollte.

freilich die Bewunderung der Menge erregt, deren ganze Kunstfreude findet.

Gegen Abend machte ich eine heitere Bekanntschaft, indem ich auf der Kleinigkeiten einzukaufen. Als ich vor dem Laden stand, die Ware zu herwirbelnd, einen unendlichen erregten Staub in alle Buden und Fenster sogleich verteilte. "Bei allen Heiligen! sagt mir", rief ich aus, "woher kommt die Unreinlichkeit eurer Stadt, und ist derselben mit dem Corso zu Rom. An beiden Seiten Schrittsteine, die jeder indem er alles in die Mitte hinunterschiebt, welche dadurch nur immer oder getroffen werden?"

"Es ist bei uns nun einmal, wie es ist", versetzte der Mann; "was wir allerlei Unrat, das trocknet zusammen auf und kehrt als Staub zu uns

Und lustig genommen, war es wirklich an dem. Sie haben niedliche

Frage, ob dagegen keine Anstalt zu treffen sei, erwiderte er, die Rede

Pflaster darunter beschaffen sei, wodurch denn abermals die unredliche  
setzte er mit possierlichem Ausdruck hinzu, nur Auslegung von  
der Adel erhalte seinen Karossen diese weiche Unterlage, damit sie des  
zu machen.

Palermo, den 6. April 1787.

Die heilige Rosalie, Schutzpatronin von Palermo, ist durch die  
Beschreibung, welche Brydone von ihrem Feste gegeben hat, so  
zu lesen.

davon findet sich in dem "Voyage pittoresque de la Sicile". Er  
die flachliegenden Teile mit etwas Rasen und Moos bedeckt sind.

Jahrhunderts die Gebeine der Heiligen und brachte sie nach Palermo.  
Ihre Gegenwart befreite die Stadt von der Pest, und Rosalie war seit  
diesem Augenblicke die Schutzheilige des Volks; man baute ihr Kapellen

Pferderennen beim Fest der hl. Rosalia in Palermo. Kupferstich nach  
Desprez

und Bogen ruht und in einem Zickzack zwischen zwei Klippen  
hinaufsteigt.

Der Andachtsort selbst ist der Demut der Heiligen, welche sich dahin

hat die ganze Christenheit, welche nun achtzehnhundert Jahre ihren  
Besitz, ihre Pracht, ihre feierlichen Lustbarkeiten auf das Elend

Wenn man den Berg erstiegen hat, wendet man sich um eine Felsenecke,

Kirche und das Kloster gleichsam festgebaut sind.

offner Hof, der an der rechten Seite von rauhen Felsen, auf der linken  
von einer Kontinuation der Halle zugeschlossen wird. Er ist mit

Schiff einfallenden Tageslicht erleuchtet. Tief hinten in dem Dunkel

halten. Man hat dieses durch bleierne Rinnen bewirkt, welche man an

verbunden hat. Da sie oben breit sind und unten spitz zulaufen, auch

mir und fragte mich, ob ich etwa ein Genueser sei und einige Messen

wollte lesen lassen. Ich versetzte ihm darauf, ich sei mit einem

Genueser nach Palermo gekommen, welcher morgen als an einem Festtage

meine Devotion verrichten. Besonders wies er mich an einen Altar, der

mich.

Laubwerks Lampen unter dem Altar hervorschimmern, kniete ganz nahe

nur wie durch einen Flor den Gegenstand dahinter unterscheiden konnte.

Lampen.

mir ganz besondere Reize zu haben. Ihr Gewand ist aus einem  
vergoldeten Blech getrieben, welches einen reich von Gold gewirkten

bewegen.

Ein kleiner Engel steht neben ihr und scheint ihr mit einem

eine Weile zu; alsdann begab ich mich wieder zum Altare, kniete nieder

des Ortes.

Palermo, Sonnabend, den 7. April 1787.



Gegenden, verbreiten seltsame Zweige. Eine hinter dem flachen Raum

Silberfische sich gar lieblich bewegen, bald sich unter bemooste

das wir nicht gewohnt sind, bald gelblicher, bald blaulicher als bei  
uns. Was aber dem Ganzen die wundersamste Anmut verlieh, war ein

hintereinander entfernt, sich entschiedener hellblau voneinander

genug, indem die Distanzen genau zu unterscheiden, ja zu messen sind;

Aber der Eindruck jenes Wundergartens war mir zu tief geblieben; die

Kniepen vorzutragen, der wohl verdiente, bei einem guten Glase Wein

Palermo, den 8. April 1787. Ostersonntag.

Glocken--und Orgelschall, Chorgesang der Prozessionen und der ihnen

Trinkgeld einzunehmen, mich sodann zur Tafel zu laden, weshalb meine

Nachdem ich den Morgen zugebracht, die verschiedenen Kirchen zu besuchen und die Volksgesichter und Gestalten zu betrachten, fuhr ich

einen Malteser erkannte.

Nachricht von Erfurt zu geben wisse, er habe daselbst einige Zeit sehr angenehm zugebracht. Auf seine Erkundigungen nach der von

Weimar. "Wie steht es denn", sagte er, "mit dem Manne, der, zu meiner

habe seinen Namen vergessen, genug aber, es ist der Verfasser des Werthers'."

Palermo alles sehen zu lassen und mich auf meinem Wege durch Sizilien

Palermo, Montag, den 9. April 1787.

Pallagonia, und auch diese Torheiten waren ganz etwas anders, als wir

Wahrheitsliebe kommt derjenige, der vom Absurden Rechenschaft geben

so macht er es schon zu etwas, da es eigentlich ein Nichts ist,

noch das Vortrefflichste ganz unmittelbar aus einem Menschen, aus

Entstehens zu entwickeln suchen.

des ganzen Besitztums liegt und man also, um zu der herrschaftlichen

Strecke guten Bodens zu einer Parkanlage verwenden, um mit

Auge zwischen diesen Mauern nicht ganz unbefriedigt sei, so sind sie

abgeschmacktem Gebilde den freisten Lauf, und man erzeigt ihm viel zuviel Ehre, wenn man ihm nur einen Funken Einbildungskraft zuschreibt.

heilige Dreieinigkeit schwebt.

Die Villa Palagonia in Bagheria. Aquatinta von Houel

einen fortlaufenden hohen Sockel verwandelt, auf welchem

in dem Raum von einer zur andern mehrere Vasen aufgestellt sind. Das Widerliche dieser von den gemeinsten Steinhauern gefuschten

Unwert der Form nur desto mehr in die Augen setzen. Ich sagte vorhin Gruppen und bediente mich eines falschen, an dieser Stelle uneigentlichen Ausdrucks; denn diese Zusammenstellungen sind durch

solchen viereckten Postaments, indem ihre Basen so eingerichtet sind,

sind meistens Ungeheuer von tierischer und menschlicher Gestalt.

tanzenden Affen oder Hund vor. Nun bleibt auf dem Piedestal noch eine

spielt.

Buckelige, alle Arten Verwachsene, Zwerge, Musikanten, Pulcinelle,

Gekleidete, Soldaten mit Patrontaschen und Gamaschen, Mythologie mit

fratzenhaften Zutaten: Achill und Chiron mit Pulcinell. Tiere: nur

Arten von Pfoten an Figuren aller Art, Verdoppelungen, Verwechslungen

Denke man sich nun dergleichen Figuren schockweise verfertigt und ganz

ohne Sinn und Verstand entsprungen, auch ohne Wahl und Absicht

zusammengestellt, denke man sich diesen Sockel, diese Piedestale und

Unformen in einer unabsehbaren Reihe, so wird man das unangenehme

diese Spitzruten des Wahnsinns durchgejagt wird.

Vorhofs empfangen; die entgegenstehende Hauptmauer, wodurch das Tor

eingemauert, einen Springbrunnen ohne Wasser, ein Monument, zerstreut

an Mannigfaltigkeit nicht fehle.

Vater her, Zwerge und sonstige Ungestalten aus der neuern Epoche

Das Widersinnige einer solchen geschmacklosen Denkart zeigt sich aber

der Wasserwaage und des Perpendikels, das uns eigentlich zu Menschen

wird. Und so sind denn auch diese Dachreihen mit Hydern und kleinen

Delphin sitzt.

ihren Sammetpolstern Stacheln verbergen. Kandelaber von chinesischem

Schalen, Ober--und Untertassen und dergleichen zusammengekittet sind.

bigotten Geiste bis auf diesen Grad wuchern konnte. Wie manches Fratzenbild einer irregeleiteten Devotion sich hier befinden mag, geb' ich zu vermuten, das Beste jedoch will ich nicht vorenthalten. Flach

Vergoldung. Dem Gekreuzigten in den Nabel ist ein Haken eingeschraubt, eines knieend betenden, in der Luft schwebenden Mannes, der, angemalt ununterbrochenen Andacht des Besitzers darstellen soll.

bunt und reich angelegter, aber doch nicht widerlich verzierter Saal war unvollendet geblieben; wie denn der grenzenlose Wahnsinn des Besitzers mit seinen Narrheiten nicht zu Rande kommen kann.

Verzweiflung getrieben wurde, sah ich zum erstenmal ungeduldig; er

zeichnete er zuletzt noch eine von den Zusammenstellungen, die einzige, die noch wenigstens eine Art von Bild gab. Sie stellt ein Pferdweib

Kavalier Karte spielend vor und erinnert an das nach aller Tollheit

Palermo, Dienstag, den 10. April 1787

Heute fuhren wir bergauf nach Monreale. Ein herrlicher Weg, welchen

erquickend.

Anlage. Ein Hagestolz allein, wie man am Prinzen Pallagonia sieht,

wirkten die geistlichen Gesellschaften wohl nur deswegen so viel, weil sie noch mehr als irgendein Familienvater einer unbegrenzten

mitgegeben, es war aber nichts bei Handen, was zu irgend einer Art von

Nachdem sie uns alles vorgezeigt, nicht ohne traurige Vergleichung der

angenehmen kleinen Saal, von dessen Balkon man eine liebliche Aussicht

sehr guten Mittagessen. Nach dem aufgetragenen Dessert trat der Abt

blieb wohl eine halbe Stunde, in welcher Zeit wir manche Frage zu

begleiteten uns nochmals in die Zimmer der Sammlung und zuletzt nach dem Wagen.

Wir fuhren mit ganz andern Gesinnungen nach Hause als gestern. Heute



versinkt, indessen an der andern Seite ein abgeschmacktes Unternehmen mit frischem Wachstum hervorsteigt.

getrocknet. Hier entsteht nun die Calcara. Bis an die steilsten

Entfernung eine Grube fast wie Zinnober.

Das Kloster steht mitten im Kalkgebirg', das sehr quellenreich ist.

Die Gebirge umher sind wohlbebauet.

Palermo, Mittwoch, den 11. April 1787.

Unordnung, weil man eine neue architektonische Dekoration im Werke

mir um die zwei Widder von Erz zu tun, welche, auch unter diesen

nicht kurz und kraus, sondern lang und wellenartig herabfallend, mit

Sie sollen in dem Hafen von Syrakus gestanden haben.

Kinder angebracht.

Palermo, Donnerstag, den 12. April 1787.

Man zeigte uns heute das Medaillenkabinett des Prinzen Torremuzza.

Kunstgeschichte, wenigstens doch einige Epochen derselben uns in

aus diesen geformten Metallen wieder frisch entgegen.

nicht als Musterbilder der Menschheit zu betrachten sind. Wie traurig

mich nun wieder ein frisches Leben hoffen.

Palermo, Donnerstag, den 12. April 1787

jenem Laden mit dem Kaufherrn scherzend; auf einmal tritt ein Laufer,

lossagt, man mag nun Antrag oder Frage nicht verstehen, oder nicht wollen. Ebenso schnell, als er gekommen, war er fort, und nun

Was das bedeute, fragte ich den Handelsmann, der mit bedenklicher

unter dem Arm, in seidnem Gewande, den Degen an der Seite, ein nettes ruhig einher; aller Augen waren auf ihn gerichtet.

niemals viel, aber der Gegenstand bleibt doch im Andenken, und oft

Summen zu solchem Zweck. Schon viele Jahre ist der Prinz Vorsteher dieser Anstalt und hat unendlich viel Gutes gestiftete"

Dagegen sagte der Kaufmann: "Sind wir doch alle so! Unsere Narrheiten bezahlen wir gar gerne selbst, zu unsern Tugenden sollen andere das Geld hergeben."

Palermo, Freitag, den 13. April 1787

Vorgearbeitet in dem Steinreiche Siziliens hat uns Graf Borch sehr  
emsig, und wer nach ihm gleichen Sinnes die Insel besucht, wird ihm

behandeln sollte. Indessen ist sein Heft in Quart, ganz dem

konnte, dadurch vorbereitet, die Steinschleifer mit Nutzen besuchen,

immer fortreiben. Bei ihnen bestellte ich Muster von weichen und  
harten Steinen; denn so unterscheiden sie Marmor und Achate

wird sie mir erst nach Neapel schicken. Die Achate sind von der

was ich aus dem pallagonischen Unsinn jenes Tages herausfand. Solche

Palermo, den 13. April 1787

Italien ohne Sizilien macht gar kein Bild in der Seele: hier ist erst

Vom Klima kann man nicht Gutes genug sagen; jetzt ist's Regenzeit,  
aber immer unterbrochen; heute donnert und blitzt es, und alles wird

Mensch, der wahre Hoffegut, so wie ich redlich den Treufreund

Vom Essen und Trinken hierzuland hab' ich noch nichts gesagt, und doch  
besonders der Salat von Zartheit und Geschmack wie eine Milch; man

Bereitung mehr Sorgfalt verwendete. Fische die besten, zartesten.

Auch haben wir diese Zeit her sehr gut Rindfleisch gehabt, ob man es  
gleich sonst nicht loben will.

Palermo, den 13. und 14. April 1787.

Und so sollte mir denn kurz vor dem Schlusse ein sonderbares Abenteuer

gewisser Joseph Balsamo, in ihrer Stadt geboren, wegen mancherlei

geteilt. Einige, die ihn ehemals gesehen hatten, wollten seine

Gestalt in jenem Kupferstiche wiederfinden, der bei uns bekannt genug

ist und auch nach Palermo gekommen war.

welcher die Frechheit gehabt hatte, vor dem Angesichte Frankreichs, ja

Beilagen nach Frankreich abgeschickt, wo man wahrscheinlich davon

Nach einigen Tagen gingen wir hin und fanden ihn mit seinen Klienten

hatten, brachte er ein Manuskript hervor, welches den Stammbaum  
und das Konzept eines Memoire enthielt, das nach Frankreich abgegangen  
war.

Vincenza, verheiratete sich an Joseph Cagliostro, der von einem

Antonin.

Felicitas ward an Peter Balsamo verheiratet, den Sohn eines

benannten Joseph noch eine Tochter, Johanna Joseph-Maria, welche an  
Johann Baptista Caputummino verheiratet wurde, der mit ihr drei Kinder  
zeugte und starb.

mein Ersuchen einige Tage anvertraute, war auf Taufscheine,

Auszug, den ich damals gemacht, ersehe), die uns nunmehr aus den

anfangs Juni 1743 zu Palermo geboren, von Vincenza Martello,

zitiert. Er reiste durch Kalabrien nach Rom, wo er die Tochter eines

als Joseph Balsamo auf Anrufen der Partei, welche durch seinen Betrug

verschiedene Mittel, ihn zu befreien, und da sie ihm nicht gelingen

Sachwalter sich weigerte, ergriff er ihn, schlug ihn, warf ihn auf die

Frieden gebot.



noch wie sie geschehen.

Bald darauf entfernte er sich von Palermo und tat verschiedene Reisen,

Cagliostro und Balsamo ebendieselbe Person sei, eine These, die damals schwerer zu behaupten war, als sie es jetzt ist, da wir von dem Zusammenhang der Geschichte vollkommen unterrichtet sind.

mir erlaubt gewesen, eine Abschrift zu nehmen und meine Freunde und unterrichten.

Indessen haben wir das meiste und mehr, als jenes Memoire enthalten

beitragen sollte, als es durch die Herausgabe jenes Auszugs aus den

diesen Menschen und seine Possenspiele jahrelang verehrten, sich durch

mir bekannt ist, mitzuteilen.

Als ich in dem Stammbaume so manche Personen, besonders Mutter und Schwester, noch als lebend angegeben fand, bezeigte ich dem Verfasser des Memoire meinen Wunsch, sie zu sehen und die Verwandten eines so sein werde, dazu zu gelangen, indem diese Menschen, arm, aber ehrbar, sehr eingezogen lebten, keine Fremden zu sehen gewohnt seien, und der allerlei deuten werde; doch er wolle mir seinen Schreiber schicken, der bei der Familie Zutritt habe und durch den er die Nachrichten und Dokumente, woraus der Stammbaum zusammengesetzt worden, erhalten.

Unternehmens einige Bedenklichkeiten. "Ich habe", sagte er, "bisher immer vermieden, diesen Leuten wieder unter die Augen zu treten; denn mich einer eigenen List bedienen. Ich nahm Gelegenheit, von einem Familienstipendio zu reden, das irgendwo vakant war, machte ihnen

erscheinen. Noch vor einigen Wochen wurde mich die alte Capitummino

So sagte der Schreiber. Da ich aber von meinem Vorsatz nicht abging, sollte, der eben aus der Gefangenschaft der Bastille nach London

gegangen war.

Zur gesetzten Stunde, es mochte etwa drei Uhr nach Mittag sein,

an und sagte: "Signor Giovanni, bringen Sie uns gute Nachrichten?

Haben Sie etwas ausgerichtet?"

Er versetzte: "In unserer Sache hat mir's noch nicht gelingen wollen;

indessen war die Einleitung einmal gemacht.--"Sie kennen meinen Bruder?" fragte sie.--"Es kennt ihn ganz Europa", versetzte ich; "und Sicherheit und wohl befindet, da Sie bisher wegen seines Schicksals folge Ihnen gleich"; und ich trat mit dem Schreiber in das Zimmer.

es schien aber auch beinah die ganze Wohnung der Familie zu sein. Ein

hatten und auf denen schwarze Heiligenbilder in goldenen Rahmen

Lehnen ehemals vergoldet gewesen, standen daneben, und die Backsteine

des Zimmers an dem einzigen Fenster versammelt war.

Alten mehrmals laut wiederholte, hatte ich Zeit, das Zimmer und die

undeutlich geworden waren, stand am Fenster; neben ihr ein junger

Mensch, dessen unangenehme, durch die Blattern entstellte Bildung mir

Schlafsucht behaftet schien.

dolmetschen lassen, eh' ich sie beantworten konnte, da mir der

beraubt sind; der Ton ihrer Stimme war sanft und angenehm.

wieder verdolmetscht werden.

Die Langsamkeit unserer Unterredung gab mir Gelegenheit, meine Worte

und da sie nun etwas lauter und langsamer sprach, konnt' ich sie eher

verstehen.

Indessen war ihre Tochter hereingekommen und hatte sich zu meinem

Haare in Ordnung unter das Netz gebracht. Je mehr ich sie ansah und mit ihrer Mutter verglich, desto auffallender war mir der Unterschied beider Gestalten. Eine lebhaftere, gesunde Sinnlichkeit blickte aus der ganzen Bildung der Tochter hervor; sie mochte eine Frau von vierzig

stumpfe als scharfe Gesichtsbildung an das Bildnis ihres Bruders, das

sie auszuwirken, ja, ob ich nicht einen Brief mitnehmen oder allenfalls bestellen wolle. Ich erbot mich dazu. Sie fragte, wo ich wohne, wohin sie den Brief zu schicken habe. Ich lehnte ab, meine Wohnung zu sagen, und erbot mich, den andern Tag gegen Abend den Brief selbst abzuholen.

sehr unter der Last, die sie schon so lange getragen habe.

Alte ihre Tochter fragte, ob ich denn auch wohl ihrer heiligen

kluge Weise der Antwort auszuweichen suchte, indem sie, soviel ich

Mein Begleiter, der schon lange Lust gehabt hatte, sich zu entfernen,

versprach, den andern Tag gegen Abend wiederzukommen und den Brief

gelingen sei, und wir schieden zufrieden voneinander.

Man kann sich den Eindruck denken, den diese arme, fromme,

wohlgesinnte Familie auf mich gemacht hatte. Meine Neugierde war

in mir erregt, der sich durch Nachdenken noch vermehrte.

Sogleich aber entstand in mir die Sorge wegen des folgenden Tags. Es

zusammenberiefen, um sich in ihrer Gegenwart dasjenige wiederholen zu

dieses Abenteuer auf eine schickliche Weise zu endigen. Ich begab mich daher des andern Tags gleich nach Tische allein in ihre Wohnung. Sie verwunderten sich, da ich hineintrat. Der Brief sei noch nicht

Indessen trat der Sohn herein, den ich des Tags vorher nicht gesehen hatte. Er glich seiner Schwester an Wuchs und Bildung. Er brachte den Brief, den man mir mitgeben wollte, den er, wie es in jenen sitzenden Notarien hatte schreiben lassen. Der junge Mensch hatte ein stilles, trauriges und bescheidenes Wesen, erkundigte sich nach seinem Oheim, fragte nach dessen Reichtum und Ausgaben und setzte traurig

ausgebe." Ich beantwortete diese Frage, welche durch die

Oheim, wenn er gleich gegen das Publikum Ursache habe, seine Abkunft zu verbergen, doch gegen seine Freunde und Bekannten kein Geheimnis daraus mache.

und durch die Gegenwart des Bruders, wahrscheinlich auch durch die Abwesenheit des gestrigen Freundes mehr Mut bekam, fing gleichfalls an, sehr artig und lebhaft zu sprechen. Sie baten sehr, sie ihrem Onkel,

wenn ich ihm schriebe, zu empfehlen; ebensosehr aber, wenn ich diese  
mit ihnen zu begehen.

Die Mutter stimmte mit den Kindern ein. "Mein Herr", sagte sie, "ob  
es sich zwar eigentlich nicht schickt, da ich eine erwachsene Tochter

"O ja", versetzten die Kinder, "wir wollen den Herrn beim Feste

Illumination freuen!"

ging sie mit einer edlen Lebhaftigkeit, ja einer Art von Begeisterung

ihn vergossen haben."

einen unglaublichen Reiz zu verbreiten gewohnt ist.



hinunterging, sprangen sie auf den Balkon des Fensters, das aus der

sah sie noch auf dem Balkon stehen, als ich um die Ecke herumging.

Mein erster Vorsatz war, ihnen vor meiner Abreise jene vierzehn Unzen

mein Geschenk zu bedecken; allein als ich zu Hause meine Rechnung

Lande, wo durch den Mangel von Kommunikation die Entfernung gleichsam

Gegen Abend trat ich noch zu meinem Handelsmanne und fragte ihn, wie

wenigstens zum Teil rein abgeschwemmt und der Prozession reinen Weg

gebahnt. Auch diesmal hege man die gleiche Hoffnung nicht ohne Grund,

Palermo, Sonntag, den 15. April 1787.

des Wunders zu sein. Und es war wirklich seltsam genug. Der zwischen

Pflaster gezeichnet. Nun waren hundert und aber hundert Menschen mit  
Schaufeln, Besen und Gabeln dahinterher, diese reinen Stellen zu  
erweitern und in Zusammenhang zu bringen, indem sie die noch

wirklich einen reinlichen Schlangenweg durch den Morast gebahnt sah

unbesudelt durchschreiten konnte. Ich glaubte die Kinder Israel zu  
sehen, denen durch Moor und Moder von Engelshand ein trockner Pfad  
bereitet wurde, und veredelte mir in diesem Gleichnisse den

durch eine Allee von feuchten Kothaufen durchbeten und durchprunken zu  
sehen.

Auf den Schrittsteinen hatte man nach wie vor reinlichen Wandel, im  
Innern der Stadt hingegen, wohin uns die Absicht, verschiedenes bis

Auch sahen wir in einem unfreundlichen Lokal verschiedene Reste antiker marmorner Statuen, die wir aber zu entziffern keine Geduld hatten.

Palermo, Montag, den 16. April 1787.

Da wir uns nun selbst mit einer nahen Abreise aus diesem Paradies vollkommenes Labsal zu finden, mein Pensum in der "Odyssee" zu lesen Plan der "Nausikaa" weiter durchzudenken und zu versuchen, ob diesem Gegenstande eine dramatische Seite abzugewinnen sei. Dies alles ist, verzeichnete den Plan und konnte nicht unterlassen, einige Stellen,

Palermo, Dienstag, den 17. April 1787.

anderes Gespenst, das mir schon diese Tage nachgeschlichen. Die Zeit des Jahres nur hinter Glasfenstern zu sehen gewohnt war, stehen hier froh und frisch unter freiem Himmel, und indem sie ihre Angesicht so vielerlei neuen und erneuten Gebildes fiel mir die alte Grille wieder ein, ob ich nicht unter dieser Schar die Urpflanze

Gestalten voneinander unterschieden seien. Und ich fand sie immer Terminologie anbringen, so ging das wohl, aber es fruchtete nicht, es guter poetischer Vorsatz, der Garten des Alcinous war verschwunden, ein Weltgarten hatte sich aufgetan. Warum sind wir Neueren doch so zerstreut, warum gereizt zu Forderungen, die wir nicht erreichen noch

Alcamo, Mittwoch, den 18. April 1787.

Beizeiten ritten wir aus Palermo. Kniep und der Vetturin hatten sich beim Ein--und Aufpacken vortrefflich erwiesen. Wir zogen langsam die einige Tage genugsam Wein zu enthalten. Wir wunderten uns daher, leer gelassen, und weil niemand ungemischten Wein trinke, so sei es besser, man mische ihn gleich im ganzen, da vereinigten sich die altorientalischen Hochzeitsgebrauch gefallen lassen.

Wir blickten rechter Hand bis ans Meer, das zwischen den wundersamsten

Horizontallinie hinzog und so, entschieden ruhig, mit den wilden Kalkfelsen herrlich kontrastierte. Kniep enthielt sich nicht, deren

man von hier aus den abseits und einsam belegenen Tempel von Segesta bequem besuchen kann.

Alcamo, Donnerstag, den 19. April 1787.

denn vor allen Dingen von gestrigen Ereignissen die Rede sein. Schon

sind bebaut und tragen besser oder schlechter. Der Kalkstein zeigte sich rot, die verwitterte Erde an solchen Stellen desgleichen. Diese rote, tonig-kalkige Erde ist weit verbreitet, der Boden schwer, kein

Unter dem Obdach einer luftigen, an der schlechten Herberge

die wir verzehrten, dieser aber ward gleichfalls von einem alten

zerlumpte Toga lief der alte Bettler hin und wider als Hausknecht

etwas von einem Wirte verlangt, was er gerade nicht im Hause hat, so

da unser Vetturin vortrefflich ist--Stallknecht, Cicerone, Garde,

Fraxinus. Ihr Feldbau ist auch in drei Jahre geteilt. Bohnen,  
Getreide und Ruhe, wobei sie sagen: "Mist tut mehr Wunder als die  
Heiligen." Der Weinstock wird sehr niedrig gehalten.

Asphodelen.

viele Hornsteingeschiebe, sie sind sehr fest, dunkelblau, rot, gelb,  
braun, von den verschiedensten Schattierungen. Auch anstehend als

Alcamo kommt.

Segesta, den 20. April 1787.

Der Tempel von Segesta ist nie fertig geworden, und man hat den Platz um denselben nie verglichen, man ebnete nur den Umkreis, worauf die

Segesta. Kupferstich von Chatelet

schwer zu bestimmen und ohne Zeichnung nicht deutlich zu machen. Bald

man aber wieder eine Stufe zum Innern des Tempels hinab, bald ist die

haben wir wieder den ersten Fall. Der Architekt mag dies genauer bestimmen.

Steine transportiert, sind an den Stufen des Tempels ringsum nicht

herein an einigen Orten durch Platten angegeben, in der Mitte aber

Bodens; er kann also nie geplattet gewesen sein. Auch ist keine Spur

Kalkstein gebaut, jetzt sehr verfressen. Die Restauration von 1781

Eckchen Meer. Die Gegend ruht in trauriger Fruchtbarkeit, alles

der Weg nach Alcamo ist mit unendlichen Geschieben desselben gemischt.

Hiedurch kommt ein Anteil Kieselerde in den Boden, wodurch er

lockerer wird. An frischem Fenchel bemerkte ich den Unterschied der

das sich aus der Einfachheit zur Mannigfaltigkeit entwickelt. Man

ganze Feld durch. Insekten lassen sich auch sehen. In Palermo hatte

Castel Vetrano, Sonnabend, den 21. April 1787

dem Kalke vorliegend, das Erdreich immer trefflicher gemischt. In der

Ferne sieht man das westliche Meer. Im Vordergrund das Erdreich



diesen bunten Teppich wand man sich reitend hindurch, denen sich

Die Gebirge in Nordost stehen alle reihenweis, ein einziger Gipfel,

keine Wasserrisse, noch sonst Verschwemmtes.

In der Nacht begegnete mir ein eignes Abenteuer. Wir hatten uns in

glaubte gesehen zu haben. Ich erquicke mich an dem lieblichen, alles

Gute weissagenden Anblick, bald aber verschwindet mein holdes Licht

die Reisenden mit Sicherheit zu ihren Gunsten aus.

Sciacca, den 22. April 1787.

Kalkfelsen hervor. Alles flache Erdreich unendlich fruchtbar, Gerste

Pantoffelholz!

Girgenti, den 23. April. Abends.

Von Sciacca hieher starke Tagereise. Gleich vor genanntem Orte

sehr starkem Schwefelgeruch, das Wasser schmeckt sehr salzig, aber nicht faul. Sollte der Schwefeldunst nicht im Augenblick des

starker Dampf steigt davon in die reine Luft.

Das Meer rollt hier nur Kalkgeschiebe, Quarz und Hornstein sind

und Macasoli bringen auch nur Kalkgeschiebe, Platani gelben Marmor und Feuersteine, die ewigen Begleiter dieses edlern Kalkgesteins. Wenige

geholt hat. Bei Monte allegro ist alles Gips: dichter Gips und

Fraueneis, ganze Felsen vor und zwischen dem Kalk. Die wunderliche Felsenlage von Calata Bellotta!

Girgenti, Dienstag, den 24. April 1787

ward uns freilich nie durchs ganze Leben. Auf dem hohen, uralten

Einwohner zu fassen. Aus unsern Fenstern erblicken wir den weiten und

halbe Stunde bis gegen das Meer erstreckt. Versagt ward heute, uns in

kleiner guter Weltgeistlicher, ersuchte uns, vor allen Dingen diesen

Tag der Stadt zu widmen.

gerettet: Hippolyt mit seinen Jagdgesellen und Pferden wird von der

nichts Herrlichers gesehen zu haben, zugleich vollkommen erhalten. Es

soll mir einstweilen als ein Beispiel der anmutigsten Zeit

griechischer Kunst gelten.

Ferner schienen sich manche Reste der Baukunst in der neuen Kirche hie

und da untergesteckt zu haben.

zwar von der feinsten, weitesten und kleinsten Sorte, davon diejenigen

am teuersten bezahlt werden, die, nachdem sie erst in die Gestalt von

einmal in sich selbst gedreht, eine schneckenhafte Gestalt annehmen.

Handarbeit als Maschinen--und Formwesen vor. Und so hatten sie uns denn auch das trefflichste Nudelgericht bereitet, bedauerten jedoch,

ihresgleichen nicht zu haben.

sollten.

Girgenti, Mittwoch, den 25. April 1787

Mit Sonnenaufgang wandelten wir nun hinunter, wo sich bei jedem

verborgene Ruinen hinbewegt, die um so eher mit fruchtbarer Erde

weil eben der lockre Stein von Luft und Witterung aufgezehrt wird.

Heute sollte nur eine cursorische Beschauung angestellt werden, aber

wollte.

denselben erbaut waren die Mauern, hinter welchen die Reihe der Tempel

Der Tempel der Konkordia hat so vielen Jahrhunderten widerstanden;

verwitterten Steins zu geben! Sieht man freilich den so leicht sich

er noch so lange gehalten. Aber die Erbauer, hoffend auf eine

dem Auge schmeicheln und die Dauer verbergen sollte.

Houel

gehalten. Dieser liegt weit gestreckt, wie die Knochenmasse eines

Riesengerippes inner--und unterhalb mehrerer kleinen Besitzungen, von

begleiteten, lagen in gleicher Richtung wie auf einmal zusammen

zu zeichnen, spitzte Kniep schon in Gedanken seine Stifte.

und in ein kleines feldwirtschaftliches Haus beinahe eingemauert,  
bietet ein freundliches Bild.

Nun stiegen wir zum Grabmal Therons hinab und erfreuten uns der  
Gegenwart dieses so oft nachgebildet gesehenen Monuments, besonders da  
es uns zum Vordergrund diente einer wundersamen Ansicht; denn man  
schaute von Westen nach Osten an dem Felslager hin, auf welchem die  
Tempel zu sehen waren. Unter Hackerts kunstreicher Hand ist diese  
hier nicht fehlen lassen.

Girgenti, Donnerstag, den 26. April 1787.

Als ich erwachte, war Kniep schon bereit, mit einem Knaben, der ihm  
den Weg zeigen und die Pappen tragen sollte, seine zeichnerische Reise  
geheimen, stillen, aber nicht stummen Freund an der Seite. Aus  
frommer Scheu habe ich bisher den Namen nicht genannt des Mentors, auf  
den ich von Zeit zu Zeit hinblicke und hinhorche; es ist der  
Talisman am Busen trage. Sehr gern habe ich mich immer in solchen  
Wesen bespiegelt, die das besitzen, was mir abgeht, und so ist es  
grade hier: ruhiger Vorsatz, Sicherheit des Zwecks, reinliche,  
einem meisterhaft Belehrenden, zu Winckelmann; dies alles geht mir ab

Nun durchzog ich die gestrigen Wege mit meinem kleinen geistlichen

eigener Glorie und zu ewig lebendiger Nacheiferung, beigesetzt werden!

In dem weiten Raume zwischen den Mauern und dem Meere finden sich noch die Reste eines kleinen Tempels, als christliche Kapelle erhalten.

Manches unscheinbare Denkmal des Altertums ward obenhin angesehen, sodann mit mehr Aufmerksamkeit die jetzige Art, den Weizen unter der

Die Schichten des Muschelkalks fallen alle gegen das Meer. Wundersam

Frieden haben und man ihnen schuld gibt, sie verrieten die Christen an

Vom Meere her war ein antikes Tor in Felsen gehauen. Die noch

Handvoll Mist, sie erwarten Regen, und dann stecken sie die Bohnen.

Das Bohnenstroh verbrennen sie, mit der daraus entstehenden Asche waschen sie die Leinwand. Sie bedienen sich keiner Seife. Auch die

Lauge.

Die Folge ihres Fruchtbaus ist Bohnen, Weizen, Tumenia, das vierte

Jahr lassen sie es zur Wiese liegen. Unter Bohnen werden hier die

deren Namen sich von "bimania" oder "trimania" herschreiben soll, ist

eine herrliche Gabe der Ceres: es ist eine Art von Sommerkorn, das in

wo es denn immer zur bestimmten Zeit reif ist. Sie braucht nicht viel

schneller, in Gebirgen langsamer.



angesetzt. Sie werden zu Johanni reif, dann setzt der Baum noch einmal an. Die Mandeln hingen sehr voll; ein gestutzter Karubenbaum trug unendliche Schoten. Die Trauben zum Essen werden an Lauben die im Juni reifen. In den Ruinen des Jupitertempels wachsen sie munter ohne eine Spur von Feuchtigkeit.

junge Puffbohnen essen, soviel man will.

Als ich auf schwarze, feste Steine aufmerksam ward, die einer Lava

die aus der Levante kommen, in Sizilien hecken und weiter gehen oder dem Akragas nieder, und dann ziehen sie sich in die Berge.

Von der Vase des Doms noch ein Wort. Auf derselben steht ein Held in

steht ein Weib, das Haupt gesenkt, die linke Hand unter dem Kinn;

der von der Leibwache sein mag. Der Alte scheint den Helden

Das Rote scheint der Grund dieser Vase, das Schwarze darauf gesetzt.

Nur an dem Frauengewande scheint Rot auf Schwarz zu sitzen.

Girgenti, Freitag, den 27. April 1787.

gegen das Meer, von woher sich Girgenti, wie uns die Alten versichern,  
sehr gut ausgenommen habe. Der Blick ward in die Wellenweite gezogen,

Bewegung zeigend, war er dem Auge eine so seltsame als erfreuliche  
Erscheinung. Es stehe dieser Bogen, versicherte man mir, gerade in

und wir nahmen uns vor, unsern Vetturin bis Messina zu dinge.

Dabei aber sollte wieder nach einer gewissen eigensinnigen Grille

Sizilien wenig kornreiche Gegenden gesehen, sodann war der Horizont

Allenfalls war sie von Catania aus leicht zu besuchen.

Caltanissetta, Sonnabend, den 28. April 1787

geworden, wie Sizilien den Ehrennamen einer Kornkammer Italiens

und Gerste bestellt, die eine ununterbrochene Masse von Fruchtbarkeit dem Auge darbieten. Der diesen Pflanzen geeignete Boden wird so

eine hinstreichende Reihe Kalkfelsen den Boden ohnehin unbrauchbar macht. Dort wohnen die Weiber das ganze Jahr, mit Spinnen und Weben

entfliehen.

und freuten uns, in dem wohlgelegenen und wohlgebauten Caltanissetta zuletzt anzukommen, wo wir jedoch abermals vergeblich um eine

starkem Holz, Tische sind auch nicht zu finden.

hatten unterwegs eine Henne gekauft, der Vetturin war gegangen, Reis, Salz und Spezereien anzuschaffen, weil er aber nie hier gewesen, so in der Herberge selbst keine Gelegenheit war. Endlich bequemte sich unterhalten sein wollten.

Caltanissetta, Sonnabend, den 28. April 1787.

Kalk mit verwittertem Gips gemischt. Nun zeigt sich ein losereres, gelbliches, leicht verwitterndes neues Kalkgestein: in den geackerten Feldern kann man dessen Farbe deutlich erkennen, die oft ins Dunklere,

mit wenigem Violett, wie oben bei San Martino bemerkt worden.

gefunden, das, an drei Seiten geschlossen, gegen Morgen und also gegen das Meer zu offenstand.

zu sehen. Die Frucht stand herrlich, obgleich nicht so hoch wie zu

Wiese. Hier kommen auch Pappeln vor. Gleich hinter Girgent fanden

wenigen Ortschaften etwas Feigen.

Verwitterung und Verarbeitung dieser drei untereinander hat das Erdreich seine Fruchtbarkeit zu verdanken. Wenig Sand mag es

dem Meere. Wenig roter Klee ist zu sehen, die niedrige Palme

der zwischen Erfurt und Gotha, besonders wenn man nach den Gleichen

Ziegen, Esel und Maultiere begegneten uns viele. Die Pferde sind

Klee desgleichen werden dem Vorbeireitenden zu Kauf angeboten.

Zum 28. April 1787.

Castro Giovanni, Sonntag, den 29. April 1787.

bemerken. Regenwetter war eingefallen und machte den Reisezustand

aufrecht erhielten. An dem Wasser her ist etwas Buschwerk, das sich

Giovanni liegt und welcher der Gegend einen ernsten, sonderbaren

Charakter erteilt. Als wir den langen, an der Seite sich

hinanziehenden Weg ritten, fanden wir den Berg aus Muschelkalk

sieht Castro Giovanni nicht eher, als bis man ganz oben auf den

schrecklicher, weil sie ehemals gepflastert gewesen, und es regnete  
immer fort. Das alte Enna empfing uns sehr unfreundlich: ein

richten.

Montag, den 30. April 1787.

Des alten Enna steiler Felsen lag nun hinter uns, wir zogen durch

und ihr Geschlecht auszubreiten, sie nehmen einen unglaublichen Raum

wohl zu vertilgen.

Indessen wir nun diese landwirtschaftlichen Kriegsplane gegen die Disteln

angekommen, welche quer durch das Land eines Prozesses wegen nach Palermo zogen. Mit Verwunderung sahen wir diese beiden ernsthaften

wir uns an Wein, diesmal ungemischt, und gutem Brot erquickten. Der Vetturin bereitete uns dergleichen Stengelmark und versicherte, es sei als der rohe Kohlrabi zu Segeste.

Unterwegs, den 30. April.

meistens gleich. Die Aloen hatten stark getrieben. Die Frucht stand

Castro Giovanni. Am Ufer des Flusses viel Weide, durch ungeheure teils einfach, teils breccienartig.

unvergleichlich, schon den zwanzigsten Mai zu schneiden. Die ganze Gegend zeigt noch keine Spur von vulkanischem Wesen, auch selbst der schwer als leicht, ist im ganzen kaffeebraun-violettlich anzusehen.



Sandstein, deren Abwechslung ich nicht beobachten konnte, welche  
untern Tals bereitet haben.

Dienstag, den 1. Mai 1787

Durch ein so ungleich angebautes, obwohl von der Natur zu

unsern malerischen Zwecken gar nichts entgegenkam. Kniep hatte eine  
recht bedeutende Ferne umrissen, weil aber der Mittel--und Vordergrund  
gar zu abscheulich war, setzte er, geschmackvoll scherzend, ein  
Poussinsches Vorderteil daran, welches ihm nichts kostete und das

den Abend eine gute Herberge, brachte uns auch wirklich in einen vor  
wenig Jahren gebauten Gasthof, der auf diesem Wege, gerade in

Skyllen zugleich in die Klauen fiele." Ob wir nun schon dachten, der

daher der Maultiertreibende befragte, wo wir in Catania einkehren

den Vorschlag tat, da vorliebzunehmen, wo er seine Tiere unterstelle,

war unser einziger Wunsch.

Gegen Ibla Major melden sich Lavageschiebe, welche das Wasser von  
allerlei Arten Geschiebe, Hornstein, Lava und Kalk verbunden hat, dann

sie hier sehen, wo sie sich an der schwarzblaugrauen Lava erlustigt;

unseres Vetturins, die seinem Maultiere gleich lief, schwatzte und  
fingen gelbe Blumen zu herrschen an. Gegen Misterbianco standen die

Catania, Mittwoch, den 2. Mai 1787.

wie sie der Maultierknecht bereiten konnte, war nicht die beste. Eine

Juchtsack wieder hervorzuholen, deshalb sprachen wir morgens zeitig

aufgehoben sind und alle Ursache haben zufrieden zu sein."--Er zeigte

Mann, der sich als Lohnbedienter angab und in Abwesenheit des Wirts

ersten Male Gelegenheit, seine Pappe auszubreiten; er ordnete seine

Nachdem wir diese genugsam betrachtet und gelobt, kehrten wir um nach

lachten. Von nun an aber blickten wir umher, ob nicht irgendwo eins

Nichts dergleichen war zu sehen, dagegen fanden wir im Saal eine

dabliebe.

durchschauen, wir spielten die Neulinge, die Unschuldigen, er aber machte seine liebevolle Vaterschaft auf das beste gelten. Das Kind wirklich war am freundlichsten mit ihm, wahrscheinlich hatte es die

wegging, ein Empfehlungsschreiben an den Hausgeistlichen des Prinzen

unterrichten.

Catania, Donnerstag, den 3. Mai 1787

beisammenstehen. Wir hatten abermals Gelegenheit, unsere Kenntnisse zu erweitern, besonders aber fesselte uns der Sturz eines Jupiters,

sprachen angelegentlich miteinander. Als sie uns gewahrten, stand der

Catanierin. Wir hatten uns wieder gesetzt, sie gingen auf und ab, wie

etwas kenntnisreicher scheinen, indem ich mich bei Betrachtung der Sammlung des Prinzen Torremuzza belehrt hatte. Ich lernte wieder und half mir an jenem dauerhaften Winckelmannischen Faden, der uns durch die verschiedenen Kunstepochen durchleitet, so ziemlich hin. Der

aufmerksame Liebhaber vor sich sah, mochte uns gern in allem, wornach wir forschten, belehren.

Nach dem wir diesen Betrachtungen geraume Zeit, aber doch noch immer zu wenig gewidmet, standen wir im Begriff, uns zu beurlauben, als er Kunstwerke zu sehen waren.

Worten empfing:" Sehen Sie sich bei mir um, meine Herren, Sie finden hier alles noch, wie es mein seliger Gemahl gesammelt und geordnet hat. besten Zimmern nicht nur wohnen, sondern auch hier nicht das geringste und aufstellte; wodurch ich den doppelten Vorteil habe, sowohl auf die so lange Jahre her gewohnte Weise zu leben, als auch wie von jeher die zu betrachten, von so weiten Orten herkommen."

in Bernstein aufbewahrt standen. Der sizilianische unterscheidet sich undurchsichtigen Wachs--und Honigfarbe durch alle Abschattungen eines

Trapani gefertigt werden, ferner an ausgesuchten Elfenbeinarbeiten

und sie schien uns ungern wegzulassen. Dieser Inselzustand hat doch

und erhalten.

jedoch der kunstreiche Mann, der die ungeheure Orgel dieser Kirche

Catania, Freitag, den 4. Mai 1787.

entferntern Teil der Stadt zeigen sollte. Beim Einsteigen ereignete sich ein wundersamer Rangstreit. Ich war zuerst eingestiegen und

sollte; ich bat ihn, dergleichen Zeremonien zu unterlassen.

zeige." Dagegen war freilich nichts einzuwenden, und also geschah es.

blieb. Der starre Feuerstrom ward bearbeitet wie ein anderer Fels,

Ritter Gioeni. Ich fand in seiner reichen, sehr galant aufgestellten

Gestein, mehr oder weniger zu erkennen; alles wurde freundlichst vorgezeigt. Am meisten hatte ich Zeolithe zu bewundern aus den schroffen, im Meere stehenden Felsen unter Jaci.

Als wir den Ritter um die Mittel befragten, wie man sich benehmen

Nachbarn des Berges sind schon zufrieden, wenn wir ein paarmal in haben. Brydone, der zuerst durch seine Beschreibung die Lust nach

erstreckt sich der Schnee noch allzuweit herunter und breitet

Die Aussicht ist herrlich und deutlich; man tut besser, sich das

Catania, Sonnabend, den 5. Mai 1787.

Folgsam dem guten Rate, machten wir uns zeitig auf den Weg und

uns lag: die Lavenmassen im Vordergrund, den Doppelgipfel des Monte

Augenblick in Gefahr, in den Krater getrieben zu werden und ich  
hintendrein. Deshalb setzte ich mich nieder, um mich zu fassen und

fern bis ans Meer unter mir lag. Den ausgedehnten Strand von Messina

entweder ganz frei oder durch Felsen des Ufers nur wenig bedeckt. Als

gut angewendet und mit zarten Linien auf dem Papier gesichert, was der

Die Monti Rossi am Aetna. Aquatinta von Houel

Spazierfahrt auf dem Meere zu den Felsen von Jaci andringlich vor: das

Vorstellung sei.

Man konnte ja die Sache kurz fassen, die Begleitung der Frau ablehnen.

dieser Enthaltbarkeit.



Catania, Sonntag, den 6. Mai 1787

alter Baukunst zu sehen, zu welchen der Beschauer freilich ein starkes

entspringen kann.

Eine nochmalige Aufwartung beim Prinzen lehnte der Pater ab, und wir

Wohlwollens.

Taormina, Montag, den 7. Mai 1787

des stufenartigen Halbzirkels erbaute man die Szene quer vor, verband  
dadurch die beiden Felsen und vollendete das ungeheuerste Natur--und  
Kunstwerk.

erheben sich Kastelle, weiter unten liegt die Stadt, und obschon diese Baulichkeiten aus neueren Zeiten sind, so standen doch vor alters wohl eben dergleichen auf derselben Stelle. Nun sieht man an dem ganzen weite, breite Bild, aber nicht schrecklich, denn die mildernde

links, zwischen denen und dem Meere sich der Weg nach Messina von Kalabrien in der weitesten Ferne, nur mit Aufmerksamkeit von gelind sich erhebenden Wolken zu unterscheiden.

Wir stiegen gegen das Theater hinab, verweilten in dessen Ruinen, an welchen ein geschickter Architekt seine Restaurationsgabe wenigstens auf dem Papier versuchen sollte, unternahmen sodann, uns durch die

tritt man auf ein solches kolossales Blatt, in Hoffnung, es werde uns fallen wir einer Nachbarpflanze in die Arme. Zuletzt entwickelten wir uns doch diesem Labyrinthe, genossen wenig in der Stadt, konnten aber vor Sonnenuntergang von der Gegend nicht scheiden. Unendlich Gegend nach und nach in Finsternis versank.

Unter Taormina, am Meer, Dienstag, den 8. Mai 1787

eigenen Natur wiedergibt. Er ist hinausgegangen, im einzelnen zu zeichnen, was wir obenhin betrachtet. Er wird seine Bleistifte manchmal spitzen, und ich sehe nicht, wie er fertig werden will. Das hinaufgehen, dann aber reizte mich's, hier zu bleiben, die Enge sucht'

recht ins Auge fassen.

reinsten Himmel von einem kleinen Altan herabschauen, Rosen

versichert, sechs Monate hindurch.

Aus der Erinnerung

und mir auf und aus diesem Lokal eine Komposition zu bilden, in einem Sinne und in einem Ton, wie ich sie noch nicht hervorgebracht. Die

Exemplar verschafft und las es nach meiner Art mit unglaublichem Anteil. Doch wurde ich gar bald zu eigener Produktion angeregt, die, so seltsam sie auch im ersten Augenblicke schien, mir doch immer

Hauptsinn war der: in der Nausikaa eine treffliche, von vielen

Freier bisher ablehnend behandelt, durch einen seltsamen Fremdling

vollkommen tragisch macht. Diese einfache Fabel sollte durch den Reichtum der subordinierten Motive und besonders durch das Meer--und erfreulich werden.

Der erste Akt begann mit dem Ballspiel. Die unerwartete Bekanntschaft wird gemacht, und die Bedenklichkeit, den Fremden nicht selbst in die

Der zweite Akt exponierte das Haus des Alcinous, die Charaktere der

Freier, und endigte mit Eintritt des Ulysses.

Der dritte war ganz der Bedeutsamkeit des Abenteurers gewidmet, und

dem Fremdling wird durch Wirkung und Gegenwirkung endlich hervorgeschnitten.

Es war in dieser Komposition nichts, was ich nicht aus eignen

Reise, selbst in Gefahr, Neigungen zu erregen, die, wenn sie auch kein

manches unerwartete Hindernis zu erfahren; das alles gab mir ein

erfuhr, was ich sah, was ich bemerkte, was mir entgegenkam, alles

Detail im Geiste durch, wo es denn, durch nachfolgende Zerstreungen

Den 8. Mai. Auf dem Wege nach Messina.

Meerbusen; dann folgt eine Art Gestein, das man Tonschiefer oder

Oleanders machen die Landschaft lustig. Der Fiume Nisi bringt

Mittwoch, den 9. Mai 1787.

Zugleich sollte es nicht an mineralogischer Betrachtung fehlen. Die

Teile, durch die Bewegung der Wellen aufgerieben, die zugemischten,

aufgepackt worden.

Messina, Donnerstag, den 10. Mai 1787.

Und so gelangten wir nach Messina, bequemten uns, weil wir keine Gelegenheit kannten, die erste Nacht in dem Quartier des Vetturins zuzubringen, um uns den andern Morgen nach einem bessern Wohnort

Herberge kamen, die, in diesem ganzen Revier allein wieder aufgebaut,

und doch schliefen wir ruhig auf einer Matratze, welche der dienstfertige Vetturin dem Wirte unter dem Leibe weggeschwatzt hatte.

Freitag, den 11. Mai 1787.

er uns vorher noch einen Lohnbedienten verschafft, der uns gleich in sollte. Der Wirt, um seinen Wunsch, uns loszuwerden, schleunigst

Wiese eine Bretterstadt, von der sich am schnellsten derjenige einen

verschlossen, indem die Bewohner manche Zeit unter freiem Himmel zubringen. So wohnen sie nun schon drei Jahre, und diese Buden-,

uns eine kleine Kirche, wo eine Masse Menschen, gerade in dem

Personen, die darin gewesen, schienen sich von ihrem Schrecken noch nicht erholt zu haben.

Einrichtung und extemporierte Haushaltung zu sehen, als ein

Seinigen bekannt zu machen.

bemerkt sahen, wie der Blitz verschwanden, auf Ansuchen des Konsuls

fabelhafte Wesen aus einer andern Welt hielten, in welchem

Erscheinung aus; die Unterhaltung war sehr angenehm, schwer, sich zu



vergessen hatten.

Messina, Sonnabend, den 12. Mai 1787.

doch wohlgetan sei, dem Gouverneur aufzuwarten, der, ein wunderlicher  
alter Mann, nach Laune und Vorurteil ebensogut schaden als nutzen

mit.

Gescholtene und Angeschriene suchte mit Fassung einen Verdacht  
abzulehnen, den der Gouverneur, so schien es, auf ihn als einen ohne  
Befugnis mehrmals An--und Abreisenden mochte geworfen haben, der Mann

Dies aber half alles nichts, der Gouverneur zerschnitt seine alten

Kreise, dieses Tiergefechtes Zeugen, uns wahrscheinlich den Platz an

hinter mir allerlei Faxen schnitt, mich, wenn ich manchmal umblickte,  
zu beruhigen, als habe das so viel nicht zu bedeuten.

diesmal hingehen, er solle die paar bestimmten Tage in Messina bleiben,  
alsdann aber sich fortpacken und niemals wiederkehren. Ganz ruhig,

sogleich, winkte dem Konsul, und wir traten an ihn heran.

struppigen Augenbrauen schwarze, tiefliegende Blicke hervorsendend;

lange ich hier bliebe, zu seiner Tafel geladen. Der Konsul, zufrieden  
wie ich, ja noch zufriedener, weil er die Gefahr, der wir entronnen,  
besser kannte, flog die Treppe hinunter, und mir war alle Lust

Messina, Sonntag, den 13. Mai 1787

Zwar bei hellstem Sonnenschein in einer angenehmem Wohnung erwachend,  
fanden wir uns doch immer in dem unseligen Messina. Einzig unangenehm

furchtbaren Augenblick gerade in die Mauervertiefung eines Fensters

erinnert an die Urzeiten, wo Sikaner und Sikuler diesen unruhigen

Und so brachten wir unsern Morgen zu, gingen dann, im Gasthof ein

der Gouverneur lasse mich in der ganzen Stadt suchen; er habe mich zur

Tafel geladen, und nun bleibe ich aus. Der Konsul lasse mich aufs

womit ich die Einladung des Zyklopen aus dem Sinne geschlagen, froh,

seine Vorstellungen waren die dringendsten und triftigsten: der

Nation auf den Kopf stelle.

anrufend und mir seine Vorsprache bei Pallas Athene erbittend.

Der Platz zur Rechten des Gouverneurs war offen, wohin mich der Laufer geleitete.

Gewohnheiten zu erkundigen und zu richten. Ich erwiderte, dies sei

Nach einer Pause fragte er sodann, was ich in Messina gesehen habe.

Hiebei konnte ich dem Ehrenmanne mit der Wahrheit schmeicheln, indem

Wohlthat seiner Vorsorge schuldig zu sein.--"Erkennen sie es", brummte

Jesuitenkirche gesehen habe, welches ich verneinte; worauf er mir denn

standen sie, als die Tafel aufgehoben und der Kaffee gereicht war, wie

Befehle Ihro Exzellenz habe er ganz allein vor Augen. Ich redete darauf einen jungen, nebenstehenden Fremden an, dem es auch, ob er gleich ein Franzose war, nicht ganz wohl in seiner Haut zu sein schien; denn auch er war verstummt und erstarrt wie die ganze Gesellschaft, worunter ich mehrere Gesichter sah, die der gestrigen Szene mit dem Malteserritter bedenklich beigewohnt hatten.

Der Gouverneur entfernte sich, und nach einiger Zeit sagte mir der Geistliche, es sei nun an der Stunde, zu gehen. Ich folgte ihm, die mich an das Portal der Jesuitenkirche, das nach der bekannten

hielt auf dem Platze unfern der Kirche und winkte, worauf wir drei ganz nah an seinem Kutschenschlag uns vereinigten. Er gebot dem

aufmerksam zu machen. Ich sei ein Mann, den er ehren wolle, der alle

nicht, so lange Sie hier sind, zur rechten Stunde an Tafel zu kommen, Sie sollen immer wohl empfangen sein." Ich hatte kaum Zeit, ihm hierauf verehrlich zu erwidern. Der Wagen bewegte sich fort.

Von diesem Augenblick an ward auch der Geistliche heiterer, wir traten in die Kirche. Der Kastellan, wie man ihn wohl in diesem

gewandte Laufer, wahrscheinlich vom Konsul gut pensioniert, einen

mich sogleich aufsuchten, als die Aufmerksamkeit des Gouverneurs wegen der Kirche ihnen bekannt geworden.

Indessen standen wir vor dem Hochaltare, die Auslegung alter

verbindend.

Nun war es aber eine wunderbare kontrapunktische Fuge, wenn Kniep und der Konsul die Verlegenheit des Abenteuers, der Vorzeiger dagegen die

beide von ihrem Gegenstand durchdrungen; wobei ich denn das doppelte

zugleich die sizilianischen Gebirgsprodukte, um die ich mir schon

Die genaue Kenntnis der einzelnen Teile, woraus dieser Prunk

Quasi-Malteser gleich beim ersten Eintritt Zeuge gewesen, habe sich

entweder bei meinem Kommen oder nach aufgehobener Tafel eine Szene zu erleben.

echten Kunstwerken.

in der ersten, Kniep und Konsul in der zweiten Sprache, neigte sich zu Ende, als ein Offizier sich zu uns gesellte, den ich bei Tafel gesehen.

Besorgnis erregen, besonders da er sich erbot, mich an den Hafen zu

Explosion wie die gegen den Malteser sei nur selten, und gerade wegen

lange, lebe dann eine Weile in einer sorglosen Sicherheit seiner

Pflicht, bis er denn endlich, durch einen unerwarteten Vorfall

heute nacht die beste Gelegenheit finden werde. Ich wich diesem

welches ihm nicht gelang, teils weil ich, einer Gefahr entronnen, mich nicht zwecklos in eine andere begeben konnte, teils weil ich gar wohl bemerkte, die Ansichten dieser wackern Insulaner seien von den

einige Stunden verbracht, der denn auch die Szene mit dem Malteser

halte. Diesmal sei ihm der Rotrock in die Quer gekommen, da er nach um die Leber zu befreien.

Messina und auf der See, Montag, den 13. Mai 1787.



bereit sein, zu scheiden.

So geschah denn auch dieser Aufruf gegen Mittag, wir eilten an Bord und fanden unter der am Ufer versammelten Menge auch unsern guten

belohnt und beauftragt, seinem Herrn unsere Abreise zu melden und mein

entschuldig!" rief er aus; sodann mit einem seltsamen Sprung sich umkehrend, war er verschwunden.

Im Schiffe selbst sah es nun anders aus als auf der neapolitanischen

die herrliche Ansicht des Palastzirkels, der Zitadelle, der hinter der Stadt aufsteigenden Berge. Kalabrien an der andern Seite. Nun der

auszeichnenden Felsen bemerken, jene als Charybdis, diesen als Scylla.

Man hat sich bei Gelegenheit beider in der Natur so weit auseinander

Gegenstand in der Gegenwart nicht mehr befriedige; die Ursache hievon ist immer dieselbe: Einbildung und Gegenwart verhalten sich wie Poesie

Jahrhunderts, gegen die unsrigen gehalten, geben das auffallendste Beispiel. Eine Zeichnung von Jodocus Momper neben einem Kniepschen

getroffen hatte, nicht reizend genug waren.

Mich aber befiel abermals die unangenehme Empfindung der Seekrankheit,

mehrere Personen einzunehmen, auch an guten Matratzen war kein Mangel.

Ich nahm die horizontale Stellung wieder an, in welcher mich Kniep

Lage wollte mir unsere ganze sizilianische Reise in keinem angenehmen

Lichte erscheinen. Wir hatten doch eigentlich nichts gesehen, als

den Groll ihrer eigenen feindseligen Spaltungen zu erhalten. Die

Tempel von Girgenti niederzulegen, waren zwei Jahrtausende nicht

hinreichend, Catania und Messina zu verderben, wenige Stunden, wo

nicht gar Augenblicke. Diese wahrhaft seekranken Betrachtungen eines

Herrschaft gewinnen.

Auf der See, Dienstag, den 13. Mai 1787.

Meine Hoffnung, diesmal schneller nach Neapel zu gelangen, oder von der Seekrankheit eher befreit zu sein, war nicht eingetroffen.

Verschiedenemal versuchte ich, durch Kniep angeregt, auf das Verdeck

man nur sehen kann. Eine Schar Delphine begleitete das Schiff, schwimmend und springend blieben sie ihm immer gleich. Mich deucht, sie hatten das aus der Tiefe und Ferne ihnen als ein schwarzer Punkt

Zehrung gehalten. Vom Schiff aus wenigstens behandelte man sie nicht getroffen, aber nicht herangebracht.

und Kinder von verschiedenem Alter, denn alles hatte sich auf das

bis jetzt alle in der farb--und wappenlosen Leinwand ihr Heil gesehen.

scheidenden Freundschaft und Neigung erregen, so ist hier in dieser

einfachen Fahne der Ursprung geheiligt; eben als wenn einer sein

konnte ich doch auf dem Verdeck sitzen und an mancher Unterhaltung

Appetit habe.

Montag, den 14. Mai 1787.

die Welt mit malerischen Augen betrachteten, konnten damit sehr  
zufrieden sein; denn bei Sonnenuntergang genossen wir des herrlichsten

einen blaulichen Ton angenommen hatten. Vom Kap an zog sich die ganze

vollkommen unterscheiden. Unter einem ganz reinen, wolkenlosen Himmel

hinreiche, diese Harmonie wiederzugeben, so wie der feinste englische

eine der genauesten Zeichnungen, die er nachher kolorierte und ein

begierigen Augen. Capri lag nun ganz finster vor uns, und zu unserm

ja, wetterleuchten.

kundiger als wir, machten dem Schiffsherrn und seinem Steuermanne

Meerenge verfehlt sei, sondern auch die ihnen anvertraute Personenzahl,

durch einen sonderbaren Wellenschlag so langsam als unwiderstehlich

Vorsprung oder Bucht zur Rettung gegeben ist."

Aufmerksam durch diese Reden, betrachteten wir nun unser Schicksal mit

Grauen; denn obgleich die Nacht die zunehmende Gefahr nicht

verbreitet lag. Nicht die geringste Bewegung war in der Luft zu

Hauches zeigte sich. Die Menge ward immer lauter und wilder. Nicht

etwa betend knieten die Weiber mit ihren Kindern auf dem Verdeck,

sondern weil der Raum zu eng war, sich darauf zu bewegen, lagen sie

Nun ward ihm alles vorgeworfen, was man auf der ganzen Reise

Schiffsraum, geringe Kost, ein zwar nicht unfreundliches, aber doch  
stummes Betragen. Er hatte niemand von seinen Handlungen Rechenschaft

ihnen anvertraut, zugrunde richteten. Der Hauptmann schwieg und  
schien immer noch auf Rettung zu sinnen; mir aber, dem von Jugend auf

Schreien denen, von welchen noch allein Rettung zu hoffen sei, Ohr und

Gottes, auf die es ganz allein ankommt, ob sie sich bei ihrem Sohne

Schiff schlugen, der Herr aber schlief, der jedoch, als ihn die

wie er jetzt der Luft gebieten kann, sich zu regen, wenn es anders  
sein heiliger Wille ist."

Diese Worte taten die beste Wirkung. Eine unter den Frauen, mit der

und wirklich fingen sie, da sie ohnehin schon auf den Knien lagen,

Schiffsleute noch ein Rettungsmittel versuchten, das wenigstens in die

sein mochte, so ward mit einmal an dem langen Seile das Boot und seine

Schmitze einer Peitsche, wenn der Fuhrmann einen Zug tut. Auch diese Hoffnung ward aufgegeben!--Gebet und Klagen wechselten ab, und der Zustand wuchs um so schauerlicher, da nun oben auf den Felsen die aufschrien, da unten strandete das Schiff! Sie riefen einander noch bekannt, zu vernehmen glaubten, als freuten sie sich auf manche Beute, Zweifel, ob denn auch wirklich das Schiff dem Felsen sich so drohend

sich zu vermehren, und meine durch alles dieses wiederkehrende

mit einer gewissen angenehmen Empfindung, die sich vom See Tiberias herzuschreiben schien; denn ganz deutlich schwebte mir das Bild aus

entferne sich schon sichtbar vom Felsen, und obgleich noch nicht

Oben war alles stille; sodann kamen mehrere der Passagiere,

bezahlt haben.

wir hoffen konnten, in den Golf hineinzufahren, welches denn auch bald geschah. Nun hatten wir die Freude, nach einer ausgestandenen harten

Seite des Golfs von weitem bewundert, so erschienen nun auch die Kastelle und die Stadt gerade vor uns, sodann links der Posilipo und die Erdzungen, die sich bis gegen Procida und Ischia erstreckten.

eingenommener griechischer Priester, der den Landesbewohnern, die ihr denn Neapel zu Konstantinopel verhalte, sehr pathetisch antwortete:

langten zur rechten Zeit im Hafen an, umsummt von Menschen; es war der lebhafteste Augenblick des Tages. Kaum waren unsere Koffer und

Augen folgen konnten. Kniep hatte das Portefeuille unter dem Arm, und weniger ehrlich als die neapolitanischen armen Teufel, uns um

Neapel

An Herder

Neapel, den 17. Mai 1787.



Hier bin ich wieder, meine Lieben, frisch und gesund. Ich habe die

Reise durch Sizilien leicht und schnell getrieben, wenn ich

unglaubliche Fertigkeit verschafft, alles gleichsam vom Blatt

unvergleichbaren Gedanken von Sizilien so klar, ganz und lauter in der

Seele zu haben. Nun bleibt meiner Sehnsucht kein Gegenstand mehr im

aufsparen. Auch ist hier in Neapel kein Besinnens; diesen Ort werde

ich Euch nun besser schildern, als es meine ersten Briefe taten. Den

hindert, und Anfangs Juli denke ich von dort wieder abzugehen. Ich

verarbeiten.

zu machen. Was mir auch von Dir begegnen wird und wo, soll mir

willkommen sein, wir sind so nah in unsern Vorstellungsarten, als es

viel erworben, und ich kann einen guten Tausch hoffen.

Ich bin freilich, wie Du sagst, mit meiner Vorstellung sehr ans

hoffen.

ist der mittlere Tempel nach meiner Meinung allem vorzuziehen, was man noch in Sizilien sieht.

Was den Homer betrifft, ist mir wie eine Decke von den Augen gefallen.

Die Beschreibungen, die Gleichnisse etc. kommen uns poetisch vor und

Innigkeit gezeichnet, vor der man erschrickt. Selbst die

alle falsche Grazie, aller Schwulst. Denn wenn man den Effekt und auf

Vorgebirge, Golfe und Buchten, Inseln und Erdzungen, Felsen und

mit so vielen Abwechslungen und Mannigfaltigkeiten im Geiste

einfachste ist, was nur gedacht werden kann. Unter diesem Himmel kann

um welches mich die Natur selbst beneiden soll. Mit diesem Modell und

oder dichterische Schatten und Scheine sind, sondern eine innerliche

Wahrheit und Notwendigkeit haben. Dasselbe Gesetz wird sich auf alles

Neapel, den 18. Mai 1787.

Neapel, den 22. Mai 1787.

Heute begegnete mir ein angenehmes Abenteuer, welches mich wohl zu

Eine Dame, die mich schon bei meinem ersten Aufenthalt vielfach

etwas zu sagen habe.

ich zusagte, konnte ich wohl merken, meine sizilianische Reise habe

angesehen, als er sagte: "Sie sind der Verfasser des "Werther"!" Ich  
sein.

"was ich Ihnen zu sagen habe, ist ganz kurz und kann ebensogut hier  
auf der Schilfmatte geschehen. Ich will nicht wiederholen, was Sie

Ich wollte irgend etwas dankbar dagegen erwidern, als er mir ins Wort

und seltsamen Manne.

Neapel, Freitag, den 25. Mai 1787

wirklich nach Sorrent und hat mir die Ehre angetan, vor ihrer Abreise

ihren Geist zu helfen und, da sie in Tun und Lassen gehindert war,  
wenigstens ihrem Mundwerk freies Spiel zu geben. Man versicherte mir,

durchgehen lassen, weil sie durchaus nichts vorbringe, als was Religion, Staat oder Sitten verletze.

Kurz vor dem Erdbeben, das Kalabrien betraf, war sie auf die dortigen

schicklich eingerichtet. Bei den ersten Anzeigen des Erdbebens

sie, an der sinkenden Wand mit dem Kopfe gelehnt, "schickt sich das

mich fallen wolltet. Das ist ganz gegen alle Sitte und Wohlstand."

tausend Menschen betraf, nicht das mindeste zu empfinden. Ein

ihn die Erde verschlingen will.

Neapel, Sonnabend, den 26. Mai 1787

vollem Vertrauen sich gerade an den wenden, der ihm eigentlich zusagt.

Heute war der Tag des meinigen, den ich denn ihm zu Ehren nach seiner

Philippus Neri steht in hohem Ansehn und zugleich heiterm Andenken;  
man wird erbaut und erfreut, wenn man von ihm und von seiner hohen

Zu so vielen geheimnisvollen, seltsamen Innerlichkeiten gesellte er

und geistlicher Not seinem Nebenmenschen gewidmet. Streng beobachtete  
er alle Obliegenheiten, wie sie auch an Festen, Kirchenbesuchen, Beten,

geistliche, sondern auch geistreiche Themata vorlegte und sonst

Befugnis tat und leistete, seinen Weg viele Jahre stetig verfolgte,

geistliche Weihe zu haben.

Geistliche, ja das Heilige mit dem Weltlichen zu verbinden, das

Reformation vorzubereiten. Denn hier liegt doch ganz allein der

Welt ihren Gott wiedergeben soll.

einen Orden, doch eine freie Versammlung zu stiften im Begriff war, endlich beredet ward, die Weihe zu nehmen und alle die Vorteile damit zu empfangen, die ihm denn doch bisher auf seinem Lebenswege ermangelt hatten.

wie billig, in Zweifel ziehen, so war er doch dem Geiste nach hoch

wunderlichen geistlichen Gaben sich hervortue. Die Wahrhaftigkeit

von allen diesen Gnadenzeichen mit vollkommener Beistimmung genaueste Kenntnis gibt. Die geforderte Nonne tritt ein, und er, ohne sie

Zumuten mit heftigen Worten zu erkennen. Neri erhebt sich ganz gelassen, besteigt sein Maultier und findet sich wieder vor dem Papst,

keine Heilige", ruft er aus, "sie tut keine Wunder! Denn die Haupteigenschaft fehlt ihr, die Demut."

Diese Maxime kann man als leitendes Prinzip seines ganzen Lebens

welchem denn auch das Noviziat und die demselben angewiesene Kleidung zugestanden wurde. Da aber selbiger nach einiger Zeit um wirklichen

Neri einen langen Fuchsschwanz hervor und forderte, der Prinz solle

Schande, sondern um Ehre zu erlangen. Da meinte denn Vater Neri, dies

"Spernere mundum, spernere te ipsum, spernere te sperni." Und damit war freilich alles gesagt. Die beiden ersten Punkte bildet sich ein

werden.

Neapel, den 27. Mai 1787.

gestern alle auf einmal von Rom her durch Graf Fries erhalten und mir mit Lesen und Wiederlesen etwas Rechts zugute getan. Das sehnlich

alles.

mir Neapel und seine Umgebungen noch recht zu guter Letzt

Dame, mit der ich vorigen Sommer in Karlsbad die angenehmsten Tage



verlebt hatte. Um wie manche Stunde betrogen wir die Gegenwart in heiterster Erinnerung. Alle die Lieben und Werten kamen wieder an die witzigen Neckereien und Mystifikationen, die geistreichen Versuche, auf deutschem Boden in der besten deutschen Gesellschaft, zusammengehalten, mehr noch durch Hochachtung, Freundschaft und Neigung vereinigt. Sobald wir jedoch ans Fenster traten, rauschte der friedlichen Erinnerungen nicht festzuhalten waren.

Der Bekanntschaft des Herzogs und der Herzogin von Ursel konnt' ich ebensowenig ausweichen. Treffliche Personen von hohen Sitten, reinem anziehend.

ihre musikalischen und melischen Talente.

Auf Antrieb Freund Hackerts, der sein Wohlwollen gegen mich steigert

allerlei Hauszierat, sogar ein Kapellchen, Geschnitztes, Gemaltes und Erde, dessen aufgebrochenen Deckel ich neugierig beiseiteschob, lagen zwei ganz herrliche Kandelaber von Bronze. Mit einem Wink machte ich Hackerten aufmerksam und lispelte ihm die Frage zu, ob diese nicht

wohl seinen vertrautesten Freunden sehen lassen.

Auffallend war mir ein aufrechtstehender, an der Vorderseite offener,

bewegliche Statue zu sehen, wollte sich auch an ihr als an einem

innerhalb dieses goldenen Rahmens, auf schwarzem Grund vielfarbig

war der Apparat schwer zu transportieren und ins rechte Licht zu setzen; uns konnte also ein solches Schauspiel nicht zuteil werden.

Hier ist der Ort, noch einer andern entschiedenen Liebhaberei der

die man zu Weihnachten in allen Kirchen sieht, eigentlich die Anbetung

unnachahmlich verherrlicht, ist der Hintergrund, welcher den Vesuv mit

Da mag man nun manchmal auch lebendige Figuren zwischen die Puppen mit

eingemischt haben, und nach und nach ist eine der bedeutendsten

Unterhaltungen hoher und reicher Familien geworden, zu ihrer

Darf ich mir eine Bemerkung erlauben, die freilich ein wohlbehandelter

Unterhaltende doch eigentlich als ein geistloses Wesen vorkommt, die wohl mit ihrer Gestalt bezahlen, aber durch keinen seelenvollen Ausdruck der Stimme, der Sprache sich geltend machen kann. Schon ihr

Und so mag es sich auch am Ende mit jenen starren Bildern verhalten.

solche, wo zu allem diesen noch eine einnehmende Gestalt hinzutritt.

Auf Herders dritten Teil freu' ich mich seht. Hebet mir ihn auf, bis

Neapel, den 28. Mai 1787

spricht's ihm nicht nach! Ich vermutete zwar sehr bald nach einiger

welche ich doch auch wollte kennen lernen; sie konnten mir aber solche ebensowenig zeigen, und so ging ich, weil die Untersuchung mit Betrachtung der Stadt genau zusammenhing, selbst auf die Jagd aus.

Ich fing an, mich in dem ungeheuren Gewirre mit den verschiedenen Figuren bekannt zu machen, sie nach ihrer Gestalt, Kleidung, Betragen, Operation hier leichter als irgendwo, weil der Mensch sich hier mehr bezeigt.

Menschen, die ich hie und da stillstehen oder ruhen fand, waren Leute, deren Beruf es in dem Augenblick mit sich brachte.

einem jeden, der sie verlangt, zu Diensten sind; Schiffer, die auf dem Molo ihre Pfeife rauchen; Fischer, die an der Sonne liegen, weil auszufahren verbietet. Ich sah auch wohl noch manche hin und wider

beobachtete, desto weniger konnt' ich, weder von der geringen noch von

Fische zum Verkauf von Santa Lucia in die Stadt; andere sieht man sehr oft in der Gegend des Arsenal's, oder wo sonst etwas gezimmert wird,

aufzulesen. Kinder von einigen Jahren, die nur auf der Erde so

befassen sich mit diesem kleinen Gewerbe. Sie gehen nachher mit den

Andere Kinder tragen das Wasser der Schwefelquellen, welches besonders

suchen einen kleinen Gewinn, indem sie Obst, gesponnenen Honig, Kuchen

und Zuckerware einkaufen und wieder als kindische Handelsleute den

daran umsonst zu haben. Es ist wirklich artig anzusehen, wie ein

hereingeschafft wird und wie die Industrie der Menschen sogleich die

bringt, um den Zirkel der Vegetation zu beschleunigen. Bei der

Garten kann ohne einen solchen Esel bestehen. Ein Knecht, ein Knabe,

Stadt, die ihnen zu allen Stunden eine reiche Schatzgrube ist. Wie

aufmerksam diese Sammler auf den Mist der Pferde und Maultiere sind,

und die Reichen, die nach Mitternacht aus der Oper fahren, denken

welchem die Vegetation niemals unterbrochen wird, es bald so weit

einen Trank, den auch der Geringste nicht zu entbehren vermag; andere

vermehrten.

auf einem Brett, in einem Schachteldeckel ihre Kleinigkeiten, oder auf

Noch sind viele Menschen der niedern Klasse bei Handelsleuten und

Es ist wahr, man tut nur wenig Schritte, ohne einem sehr

vielleicht noch die meiste Industrie in der ganz niedern Klasse zu

lang entfernt man sich gern aus der freien Luft und verwahrt sich in  
Jahreszeiten aufeinander, und jeder, der nicht zugrunde gehen will,  
er entbehren wolle; er darf nicht entbehren wollen, er kann nicht  
entbehren wollen, denn er kann nicht entbehren; die Natur zwingt ihn,  
sich Jahrtausende gleich bleiben, den Charakter der in so manchem  
ist, aus unserm Gesichtspunkte zu streng. Was Herr von Pauw in seinen  
"Recherches sur les Grecs" bei Gelegenheit, da er von den zynischen  
sich, glaubt er, von dem elenden Zustande solcher Menschen nicht den  
richtigsten Begriff; ihr Grundsatz, alles zu entbehren, sei durch ein

einladet. Der zerlumpte Mensch ist dort noch nicht nackt; derjenige,  
der weder ein eigenes Haus hat, noch zur Miete wohnt, sondern im  
schlechtem Wetter irgendwo gegen ein geringes Schlafgeld untersteckt,  
was das fischreiche Meer, von dessen Produkten sich jene Menschen  
liegt, den Namen Terra di Lavoro (nicht das Land der Arbeit, sondern  
das Land des Ackerbaues) sich verdienet hat und die ganze Provinz den

kein geringes Talent und manches Jahr Beobachtung erforderlich sein

doch, glaube ich, auf diese Resultate treffen.

lebhaften Geistes und zeigt einen freien, richtigen Blick. Ihre

alte Atella lag in der Gegend von Neapel, und wie ihr geliebter

Pulcinell noch jene Spiele fortsetzt, so nimmt die ganz gemeine Klasse

von Menschen noch jetzt Anteil an dieser Laune.

erkennt, an diesem Ort habe die Natur sich ihres Werks erfreut. Denn

diese Lebensluft, diese immer heilsame Milde des Himmels, so



Wolle der Schafe, so fette Nacken der Stiere, so viel Seen, so ein

in das Meer hinausstreckt.

haben.

Neapel, den 29. Mai 1787

mit welchen die Natur sich ziert, scheinen den Menschen einzuladen,

angestrichen, das Schnitzwerk vergoldet, die Pferde davor mit  
gemachten Blumen, hochroten Quasten und Rauschgold ausgeputzt. Manche

Liebhaberei zu bunten Farben barbarisch und geschmacklos zu nennen,  
sie kann es auch auf gewisse Weise sein und werden, allein unter einem  
recht heitern und blauen Himmel ist eigentlich nichts bunt, denn  
nichts vermag den Glanz der Sonne und ihren Widerschein im Meer zu

treten dadurch selbst die farbigen Blumen und Kleider in die

Nettuno, mit breitem Gold und Silber besetzt, die andern farbigen Nationaltrachten, die gemalten Schiffe, alles scheint sich zu beeifern, werden.

schwarzer, langsamer Zug die Harmonie der lustigen Welt.

auszustreuen schienen. Die Engel schwankten um desto heftiger, als

Bei Santa Lucia sind die Fische nach ihren Gattungen meist in

auf das mannigfaltigste herausgeputzt. Die ausgebreiteten Pomeranzen

Laub, dem Auge sehr erfreulich. Aber nirgends putzen sie mehr als bei

gerichtet ist, weil der Appetit durch periodisches Entbehren nur mehr gereizt wird.

stark vergoldet sei. Es sind verschiedene Tage im Jahr, besonders die

Feigen aufgesetzt sind, erfreuen das Auge auf das allerangenehmste.

man sich ihrer niemals so viel beisammen gedacht hat. Und nicht genug,

hat, doppelt gesorgt. Die Makkaroni, ein zarter, stark

Backwerk einem jeden nach seinem Verlangen sogleich zu bereiten.

Diese Leute haben einen unglaublichen Abgang, und viele tausend

Papier davon.

Neapel, den 30. Mai 1787.

Nachts durch die Stadt spazierend, gelangt' ich zum Molo. Dort sah

ich mit einem Blick den Mond, den Schein desselben auf den

Himmels, die Lampen des Leuchtturms, das Feuer des Vesuvs, den

Neapel, Donnerstag, den 31. Mai 1787.

alle diese herrlichen Naturerscheinungen, ob sie schon in der Welt

Vetturin hatte mir den Mietpfennig gegeben; denn es geschieht dort zur

Sicherheit der Reisenden umgekehrt als bei, uns. Kniep war

besser als das vorige.

einigemal zu bedenken gegeben, es sei doch unangenehm und

Kastellweitung hindurchgingen, sah ich so ein paar eiserne Gestelle,

bronzeartig angestrichen, welche ich sogleich feilschte und meinem

erforderlichen Brettern in das neue Quartier, welche Anstalt Kniepen

anzuschaffen besorgt war. Einen Teil der Konturen, in beiden Sizilien

Neapel, den 1. Juni 1787.

Die Ankunft des Marquis Lucchesini hat meine Abreise auf einige Tage weiter geschoben; ich habe viel Freude gehabt, ihn kennen zu lernen.

Er scheint mir einer von denen Menschen zu sein, die einen guten

auch recht wohl, sie ist ein wackres deutsches Wesen.

interessante Personen kennen lernen und bin mit den Stunden, die ich

da sieht man recht, was die alte Welt an freudigem Kunstsinn voraus war, wenn sie gleich in strenger Handwerksfertigkeit weit hinter uns

Zum 1. Juni 1787.

dem Vesuv hervorgebrochen, ihren Weg nach dem Meere zu nehme; an

wohl in einigen Tagen das Ufer erreichen. Nun befand ich mich in der

wie es mir morgen ergehen wird, sehe ich schon. Einmal kann man sich

Abends.

Auch meine Dankbesuche waren nicht ohne Freude und Belehrung, man zeigte mir noch manches freundlich vor, was man bisher verschoben oder

recht voll sah.

Lava meine Einbildungskraft an sich gezogen. Unter mancherlei

eilte schnell nach dem Molo.

Hier sah ich nun alle die Feuer und Lichter und ihre Widerscheine, nur bei bewegtem Meer noch schwankender; den Vollmond in seiner ganzen

hinausfahren sollen, aber die Anstalten waren zu weitschichtig, ich

wollte ich mir durch Ungeduld nicht verderben, ich blieb auf dem Molo

werde, und was dergleichen Unfug noch mehr sein mochte, die Augen zufallen wollten.

Neapel, Sonnabend, den 2. Juni 1787.

Absichten und mit schwerem Herzen zugebracht. Sehnsuchtsvoll blickte ich nach dem Dampfe, der, den Berg herab langsam nach dem Meer ziehend,

sollte nicht frei sein. Ich hatte versprochen, die Herzogin von Giovane zu besuchen, die auf dem Schlosse wohnte, wo man mich denn

keine sonderliche Aussicht hatte, eine wohlgestaltete junge Dame von sehr zarter und sittlicher Unterhaltung. Als einer gebornen Deutschen war ihr nicht unbekannt, wie sich unsere Literatur zu einer freieren,

hatte ihr aufs innigste zugesagt. Mit den deutschen

eingebrochen, und man hatte noch keine Kerzen gebracht. Wir gingen im

was man in seinem Leben nur einmal sieht. Tat sie es absichtlich,

standen an einem Fenster des oberen Geschosses, der Vesuv gerade vor

feststehende Dampfwolke, ihre verschiedenen Massen bei jedem Auswurf

friedlich, in einer zauberhaften Ruhe. Dies alles mit einem Blick zu

Erstaunen erregen.

Dies alles konnte von diesem Standpunkt das Auge mit einmal fassen,

welchen Jahrtausende zu kommentieren nicht hinreichen. Je mehr die Nacht wuchs, desto mehr schien die Gegend an Klarheit zu gewinnen; der

Streifen und Massen durchleuchtet bis ins einzelne deutlich, ja, man

Felsklumpen auf der Nacht des Kegelberges zu unterscheiden. Meine

Quartier mir einen Abendbesuch abstattete. Bei einer Flasche Wein

Neapel, Sonntag, den 3. Juni 1787. Dreieinigkeitsfest.



Und so fuhr ich denn durch das unendliche Leben dieser  
unvergleichlichen Stadt, die ich wahrscheinlich nicht wiedersehen  
Schmerz hinter mir blieb. Ich dachte an den guten Kniep und gelobte  
ihm auch in der Ferne meine beste Vorsorge.

Augenblick ein Marqueur, der mir freundlich ins Gesicht sah, aber  
tragend, Kniep heraustrat. Er nahte sich dem Wagenschlag langsam mit  
einem Ernst, der, von Herzen gehend, ihn sehr gut kleidete. Ich war  
nicht ihresgleichen. "Sie haben", sagte er, "mir so viel Liebes und

Da ich in solchen Gelegenheiten ohnehin keine Sprache habe, so brachte  
zum Schuldner gemacht und durch Benutzung und Bearbeitung unserer

Wir schieden, wie Personen selten voneinander scheiden, die sich  
Dank und Vorteil vom Leben, wenn man sich wechselsweise gerade heraus  
von allem ist, erscheint als reine Zugabe.

Unterwegs, am 4., 5. und 6. Juni.

vergangenen Monate wieder hervorzurufen; es geschieht mit vielem

hervor, und wenn die Reise dem, der sie vollbracht hat, in einem

wie soll daraus in der Seele des Dritten ein Ganzes gebildet werden?

verfolgten als ich, der ich nur die innerlichsten im Auge hatte, hat

auch an ihm mich freuen, mich mit ihm behelfen, seinen Nachfolger

Gegend selbst zu besuchen, gleichfalls freundlich begegnen.